The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
595
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 24. April 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. 21, Jahrgang.—No. 97

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Konstantinopel erobert.

Tausend Kämpfer getödtet und verwundet. — Um ein Uhr heute Mittag sind die Jungtürken in vollem Besitz. — Der Sultan hißt die weiße Flagge. — Verrath führt zu blutigem Sturm auf eine Kaserne. — Nach dem Kampfe herrscht wieder Ruhe, und der Straßenverkehr ist wieder im Gange.

Konstantinopel, 24. April. Die Truppen der Jungtürken, welche sich seit ein paar Tagen vor den Thoren der Stadt befanden, begannen heute Morgen um fünf Uhr ihren Einmarsch und hatten nach schweren Kämpfen in den Straßen und zwei Kasernen, bei denen etwa tausend Theilnehmer getödtet und verwundet wurden, heute Nachmittags um ein Uhr die Stadt in vollem Besitz.

Ihre Patrouillen ziehen durch die Straßen, wo der Verkehr bald wieder in Fluß kam. Der Sultan ist im Yildiz Kiosk in Sicherheit. Mehrere Bomben waren zufällig in die ausgedehnten Baulichkeiten und Anlagen dieses Palastes gefallen, infolge dessen der Palastkommandant die weiße Fahne hißte und sofort Unterhandlungen wegen Uebergabe anknüpfte. Der Sultan stellte gewisse Bedingungen, erhielt aber die Antwort, daß er bis um vier Uhr Nachmittags Frist habe, sich zu ergeben. Inzwischen war der Palast von den Truppen aus Saloniki umzingelt worden, und der Herrscher aller Gläubigen fügte sich in das Unvermeidliche. Eine andere Abtheilung der Leibwache, welche in der Tophanch-Kaserne lag, setzte den Kampf noch eine Zeitlang bitter fort und verschanzte sich schließlich in einer Moschee, wo sie überwältigt wurde.

Eine Truppe der hiesigen Garnison hatte in den Anlagen der belgischen Gesandtschaft Posten gefaßt, um dem eindringenden Heere Widerstand zu leisten. Es entspann sich ein Kampf, bei dem das Gesandtschaftsgebäude von vielen Kugeln getroffen wurde, doch ist von den Bewohnern keiner verletzt worden. Die Jungtürken vertrieben schließlich die Getreuen des Sultans.

Mehrere der entlegenen Wachposten leisteten stundenlang tapfer Widerstand, so die Mannschaft des Taxim'schen Wachthauses, aus 50 Soldaten und Offizieren bestehend, volle drei Stunden, ehe sie sich nach Beschießung mit Hotchkiß-Geschützen endlich ergab.

Der eigentliche Kampf begann um 5¾ Uhr im südwestlichen Theile von Pera, in der Nähe des Yildiz Kiosk. General Scheffet befehligte das einziehende Heer; bald darauf wurde der Kampf auf den den Palast umgebenden Höhen allgemein. Beide Seiten benutzten moderne Waffen und Geschütze.

Um sieben Uhr griffen General Scheffets Abtheilungen die Kasernen Matchka und Tasch Kischla, südlich vom Yildiz Kiosk, an, und hier war der Verlust an Menschenleben am größten. Trotz der Kämpfe herrschte in der Stadt selbst die größte Ordnung, außerhalb des Kampfgebietes blieb sogar der Straßenbahnverkehr im Gange. Schließlich bemächtigte sich der Bevölkerung aber panischer Schrecken, und Tausende flüchteten zu Wasser aus der Stadt. Alle Botschafts- und Gesandtschaftsgebäude wurden von Kadettenabtheilungen der Jungtürken besetzt, je weiter General Scheffet vordrang, auch wurden umfassende Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen. Um zehn Uhr ließ das Schießen nach, nur noch einige Kasernen wurden beschossen.

Alle Nichtkämpfer wurden in den Straßen, wo die Scharmützel stattfanden, in die Häuser gewiesen, und in die Gegend des Yildiz Kiosk wurden nur Soldaten zugelassen. Als die 800 Mann starke Abtheilung der Leibwache in der Kaserne Tasch Kischla von General Scheffet aufgefordert wurde, sich zu ergeben, weigerte sie sich, und sofort begann eine Batterie Feldgeschütze und eine Batterie Maschinengeschütze, die Kaserne zu beschießen. Die Garnison erwiderte das Feuer und wurde von der nahen Kadettenschule und von der Garnison des Yildiz Kiosk aus verstärkt. Es war ein verzweifelter Kampf, denn die belagerte Truppe bestand aus den „Verräthern" an der Verfassung, welche aus Saloniki entflohen waren, und als schließlich die Kaserne gestürmt wurde, gab es keinen Pardon.

Inzwischen fanden auch in anderen Straßen, namentlich im europäischen Viertel, Kämpfe statt, die in jedem einzelnen Falle mit der Flucht der Mannen des Sultans endigten. Einige Flüchtlinge liefen in das französische Hospital, wo sie Aufnahme fanden. Auch in der Nähe der deutschen Botschaft wogte noch am Nachmittage ein bitterer Kampf.

Nachdem der Hauptkampf vorüber war, gab General Scheffet Befehl, jeden Soldaten der Garnison niederzuschießen, der eine Waffe in der Hand habe, und so kam es, daß, als aus einer Seitengasse eine Abtheilung Deserteure der Garnison sich den Jungtürken anschließen wollte, auf sie geschossen wurde und mehrere Wunden erlitten, ehe der Irrthum aufgeklärt wurde.

Während des Kampfes um die Kaserne Tasch Kischla, welche durch die Geschütze halb in Trümmer geschossen wurde, fiel auch ein Kugelregen in die Zuschauermenge, welche von der Grand Rue in Pera aus dem Kampfe zusah; vier Türken wurden verwundet. An anderer Stelle sollen hingegen zwei Zuschauer zufällig erschossen worden sein. Mehrere Bomben fielen in Skutari, auf der anderen Seite des Bosporus, nieder und verursachten dort unter der Besatzung große Aufregung.

Die Artilleristen in der Kaserne Taxim hatten sich großen Verraths schuldig gemacht. Sie hatten die weiße Fahne aufgezogen, und als dann eine Abtheilung Infanterie über den freien Platz vor der Kaserne marschirte, um die Uebergabe auszuführen, wurde sie mit Geschützen beschossen. Die Saloniki'er Artillerie legte darauf die Kaserne in Trümmer, und zwanzig Minuten später wurde diese gestürmt. Es entspann sich dort, auf dem Uebungsplatz und dem Friedhof hinter der Kaserne ein blutiger Kampf, Mann gegen Mann, und Niemand blieb verschont.

Es ist noch unmöglich, genau festzustellen, wie groß die Zahl der Gefallenen ist. Mehrere tausend Mann der Garnison sind gefangen genommen worden. Die Rothe Kreuz-Gesellschaft hat sich sofort der Verwundeten angenommen und wurde dabei von vielen Armenierinnen unterstützt.

Die Sieger wurden vom Publikum durch freudige Zurufe begrüßt. An den Fenstern der Häuser der Moslems standen Frauen und schwenkten kleine türkische Fahnen.

Während des Vormittags wurden von Streiftruppen alle Eingeborenen auf den Straßen nach Waffen durchsucht und diese fortgenommen. Um elf Uhr forderte die Polizei bereits die Ladenbesitzer auf, die Geschäfte wieder aufzunehmen, da sie nichts zu befürchten hätten.

Die hier weilenden Touristen und anderen Fremden suchten in den Banken, Hotels und Gesandtschaften Schutz; eine Schaar von sechzig amerikanischen Touristen ließ Botschafter Leishman unter Militärschutz auf einen Dampfer bringen.

Allgemein wird die Manneszucht der türkischen Truppen gelobt.

Fred. Moore, Vertreter eines New Yorker Blattes, wurde in einem der Scharmützel verwundet, auch der Dragoman der österreichischen Botschaft; ein Schreiber der englischen Botschaft soll getödtet worden sein.

Nur über Serajevo ist der Telegraphenverkehr mit dem übrigen Europa nicht unterbrochen.

Die Artillerie-Regimenter in Skutari haben sich heute Nachmittag ergeben.

Jerusalem, 24. April. Vertreter aller Elemente der Bevölkerung haben nach Konstantinopel eine Depesche gesandt, wonach Palästina sich für einen unabhängigen Staat erklären werde, wenn die Verfassung nicht wieder eingeführt werde.

Beirut, 24. April. Das armenische Dorf Kessab ist von den Fanatikern eingeäschert und viele Einwohner sind getödtet worden. Die Frauen und Kinder irren ohne Speise und Trank im Gebirge umher.

Ueberall an der kleinasiatischen Küste herrscht die größte Noth; die Lage in Beilan ist kritisch; auf Suediah, 18 Meilen von Antioch, ziehen fanatische Horden zu. Beirut ist ruhig.

Wien, 24. April. Vom österreichischen Kriegshafen Pola aus sind das Linienschiff „Erzherzog Ferdinand Max" und das Torpedofahrzeug „Satellit" auf Befehl der Marinesektion des Reichskriegsministeriums nach dem türkischen Hafen Saloniki abgegangen, um der Stätte der neuesten Wirren nahe zu sein. Ihnen werden die Kreuzer „Kaiser Karl VI." und „Zenta" unverzüglich folgen. Auch die Entlassung der Marine-Reserven ist wieder eingestellt worden. Außerdem werden sämmtliche Linienschiffe der österreichisch-ungarischen Marine fahrbereit gehalten.

Berlin, 24. April. In einem offiziellen Artikel führt die „Kölnische Zeitung" aus, daß nach der nunmehrigen Verständigung Bulgariens und der Türkei rein politische Gründe nicht die Anerkennung der Unabhängigkeit des ersteren Landes seitens Deutschlands und Oesterreich-Ungarns verhinderten. Trotzdem seien beide Mächte genöthigt, mit ihrer formellen Zustimmung zurückzuhalten, bis die Orientbahn-Frage ihre Erledigung gefunden habe.

In Tabris herrscht Hungersnoth.

Tabriz, 24. April. Die Lage hier ist ernst, alle Bäckereien sind geschlossen, und viele Menschen sind Hungers gestorben. Die Frauen veranstalteten heute ein Straßenkundgebung, Satar Khan erklärt aber, er werde sich nie übergeben.

St. Petersburg, 24. April. Die russische Expedition zur Wiederherstellung der Ordnung in Tabriz hat heute die Grenzstadt Julfa verlassen.

Roosevelt.

Kapiti, Britisch-Ostafrika, 24. April. Präsident Roosevelt wird seine Abreise um ein paar Tage verschieben, weil noch nicht die ganze Ausrüstung des Smithsonian-Institutes eingetroffen ist. Er ist in bester Laune, nicht aber die Redakteure der Kolonialblätter, weil nur die Vertreter amerikanischer Blätter auf dem Zuge des Herrn Roosevelt mitfahren dürfen.

Inland.

Erdbeben.

Ein Gebirgssee in den Sierras entstanden. —Erderschütterungen in Lissabon.

Ventura, Kal., 24. April. Durch Erdbeben wurde in den Sierras ein großer Bergrutsch verursacht, und das Santa Paula-Thal hat eine völlig andere Gestalt erhalten. Im südlichen Ausläufer des Thales hat sich ein See gebildet, der an wildromantischer Schönheit dem berühmten Tahoe bei Truckee, Kal., nicht nachsteht. Der Santa Paula-Bach ist 200 Fuß in die Höhe gehoben worden, und sein Wasser ergießt sich jetzt über einen fast senkrechten Felsen aus der Höhe in die Tiefe. Der neue See ist 1000 Fuß lang, 50 Fuß breit und etwa 50 Fuß tief. Das Erdbeben wurde in keinem Orte in der Nachbarschaft gespürt.

Lissabon, 24. April. Eine heftige Erderschütterung rief hier gestern Abend große Aufregung hervor. Sie wurde auf der ganzen Halbinsel wahrgenommen. Der Schaden ist nicht groß. Der König beruhigte selbst das Publikum.

Mordversuch auf Geistlichen.

Newark, N. J., 24. April. Auf dem Kirchplatze schoß heute Salvatore Musumecci zweimal auf den in der Thür des Schulhauses der katholischen St. Rocco-Gemeinde stehenden Seelsorger, Pfr. Giacoma Seucarelli, traf ihn aber nicht und stellte sich gleich darauf der Polizei. Der Geistliche hatte den Mann unlängst wegen Verleumdung auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Nach einem Dynamitverbrechen vor einem Jahre war Musumecci verhaftet, aber bald freigelassen worden. Er bezichtigte den Geistlichen, ihn verdächtigt zu haben.

Luftschiffprobefahrten.

St. Louis, 24. April. Das Luftschiff Danntleß, welches 35,000 Kubikfuß Fassungskraft hat, ist heute unter Leitung von A. P. Shirlen von Springfield, Jll., aufgestiegen. Shirlen bewirbt sich um die Stelle des Lootsen des Luftschiffes Yankee auf der Luftschiffwettfahrt in Indianapolis und will durch die heutige Fahrt seine Fähigkeit beweisen.

Canton, O., 24. April. Dr. Thompson von Salem, O., hat heute auf dem Luftschiff Ohio eine Probefahrt angetreten, um eine Lizens als Luftschiff-Lootse zu erlangen.

War „Lord Barrington" unschuldig?

Des Moines, Ja., 24. April. Frau Laura Gates und der Börsenmakler Louis Deming von St. Louis behaupten, der hier wegen Veranstaltung von Schwindel-Wettrennen angeklagte J. C. Maybray, den sie im Gefängniß sahen, sei Niemand anders als der St. Louiser Grundeigenthumshändler McCann, wegen dessen Ermordung der „Lord Barrington" in St. Louis zum Tode verurtheilt, aber zu Zuchthaus auf Lebenszeit begnadigt wurde. Maybray lachte sie aus.

Der Nachlaß der Junggesellen.

Petersburg, Jnd., 24. April. Der 1870 verstorbene Junggeselle Jonathan Dean bestimmte das Erträgniß seiner Farm von 520 Acres allen Wittwen im Umkreise von acht Meilen. Das Erträgniß war gering, jetzt aber sind dort reiche Oelquellen gefunden worden, und heute haben seine Verwandten abermals eine Klage zur Umstoßung des Testamentes eingereicht. Eine frühere wurde im Staatsobergericht gegen sie entschieden.

Die Fahrpreisfrage in Missouri.

Kansas City, Mo., 24. April. Bundesrichter Phillips hat heute den vom Staatsgeneralanwalt Major in den Staatsgerichten erwirkten zeitweiligen Einhaltsbefehl aufgehoben, wodurch den Missouri berührenden achtzehn Bahngesellschaften verboten wurde, den Fahrpreis auf drei Cents die Meile zu erhöhen.

Weitgehende Entscheidung.

Kolumbus, O., 24. April. Das hiesige Kreisgericht hat heute unter dem staatlichen Antitrustgesetze im Verfahren des Generalstaatsanwalts entschieden, daß die Hocking-Thalbahngesellschaft die Kontrole über die Zanesville & Western-, die Ohio-Zentral- und die Kanawha-Michigan-Bahn und vier Kohlenbergwerke und Kohlenbahnen abgeben muß.

Veteran gestorben.

Danville, Jll., 24. April. Jas. B. Finley, Kapitän der berühmten von der Chicagoer Börse im Bürgerkriege ausgerüsteten Batterie, ist heute hier im Aetna House an einem Herzleiden gestorben. Seine Angehörigen wohnen in Chicago.

Aus Eifersucht.

Battle Creek, Mich., 24. April. Joe A. J. Mullen brachte heute Floyd Ketchum, seinem Nebenbuhler um die Hand der Wittwe Marie Fredeburg, eine tödtliche Schußwunde bei und der Frau Fredeburg eine leichte. Dann wurde er verhaftet.

Die armen Mobiler.

Mobile, Ala., 24. April. Die Law and Order League hat heute 25 weitere Haftbefehle wegen Verletzung des Prohibitionsgesetzes erwirkt, und will vorläufig täglich 25 Uebelthäter verhaften lassen.

Aus der Bundeshauptstadt.

Einwanderungs-Kommissär Watchhorn resignirt.—Luftschiffahrt.—Die Zensusfrage.

Washington, 24. April. Einwanderungskommissär Watchhorn in New York, welcher das Gesetz stets in milder Weise ausführte, hat heute resignirt. Seine Resignation wurde angenommen und sein Mitarbeiter Murray mit seiner Vertretung betraut.

Die Leutnants Lahm, Foulois und Winter von der Luftschiffer-Abtheilung des Signalkorps machten heute mit dem Luftschiff Nr. 10 bei leichtem Winde eine Probefahrt, der andere folgen sollen, um die Leute der Luftschiffer-Abtheilung einzuüben. Die Fahrt soll über Nacht fortgesetzt werden.

Handelssekretär Nagel besprach heute mit Präsident Taft das Verhalten des Zensusdirektors North, der ohne Nagels Erlaubniß und von dessen Angaben abweichende vor dem Senatsausschuß für den Zensus gemacht haben soll.

Das sechsjährige Söhnchen des Ohioer Abgeordnetn Cox durfte gestern Präsident Taft die Hand geben und erkrankte bald darauf an den Masern. Da der Präsident die Krankheit nie gehabt hat, herrscht hier etwas Besorgniß.

Eisstauung gesprengt.

Youngstown, N. Y., 24. April. Mit fast einer halben Tonne Dynamit wurde heute die Eisstauung an der Mündung des Niagara in den Ontariosee auseinandergesprengt. Weiter flußaufwärts sind jetzt weitere Sprengungen im Gange.

Bigamist ins Zuchthaus.

Cleveland, O., 24. April. W. F. Bott, Werkmeister in einer Stahlhütte in Homestead, Pa., wurde heute wegen Bigamie zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus verurtheilt. Seine zweite Frau war seine Nachbarin in Homestead.

Kein Gauner.

Sioux Falls, S. D., 24. April. Anson Wagar, der frühere Bundeskommissär in Dallas, wurde heute von der Anklage der Veruntreuung von Geldern von Heimstättesuchern freigesprochen.

Nachtreiter freigesprochen.

Ripley, Tenn., 24. April. Wm. Skinner, Pat Gleason, Cal. Smith, Pete Poindexter und Clarence Moore, angebliche Nachtreiter, wurden heute von Geschworenen freigesprochen.

— Fischer haben in der verflossenen Nacht abermals versucht, das Mühlenwehr der Getreidemühle der Wittwe McDaniels bei Martinsville, Jnd., mit Dynamit zu sprengen, weil es leck war und durch das Loch die Fische in den Whitefluß entschlüpften.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Palermo: Regina d'Italia nach New York.
St. John, N. B.: Empreß of Britain nach Liverpool.

Lokalbericht.

Zur Ausstellung nach London.

In London wird am 1. Mai eine Ausstellung eröffnet, welche den „Goldenen Westen" veranschaulichen soll. Einer erhaltenen Aufforderung gemäß hat auch die Chicagoer Stadtverwaltung diese Ausstellung beschickt, aber erst heute ist die Sammlung der Ausstellungsgegenstände abgeschickt worden. Es befinden sich darunter Pläne und Bilder unserer größten öffentlichen Schulen, unserer Löschboote, Ansichten von der Abtragung des Rathhauses, ein Exemplar des großen dreibändigen Berichtes der Tunnelkommission, photographische Ansichten der schon vorhandenen elektrischen Tiefbahn, zahlreicher städtischer Brücken von verschiedener Bauart, u. s. w.

Lebensgefährlich verletzt.

Der 12jährige John Molesworth, 501 Seminary Ave., wurde heute Nachmittag an Seminary und Lincoln Avenue von einer Elektrischen überfahren. Das rechte Bein wurde ihm abgetrennt und das linke so schwer verletzt, daß die Aerzte im Alexianer-Hospital es wahrscheinlich werden abnehmen müssen. Der Kleine war dem schnell fahrenden Wagen direkt in den Weg gelaufen. Den Motorführer trifft angeblich keine Schuld.

Erlag den Verletzungen.

William Weidner, 19 Woodard Str., der am 16. April von einer Leiter gefallen war und sich schwere Verletzungen zugezogen hatte, starb heute im University Hospital. Er war an einem Bau an Spaulding und Perry Avenue beschäftigt gewesen.

Aus Gram irrsinnig.

Die 30 Jahre alte Frau Frances Cooper, 265 Indiana Str., wurde heute nach der Bezirkswache an Chicago Ave. gebracht, da sie aus Gram über den kürzlich erfolgten Tod ihres Mannes irrsinnig geworden zu sein scheint. Wie die Polizei behauptet, machte die Frau den Versuch, sich aus einem Fenster ihrer Wohnung zu stürzen, ehe sie in Schutzhaft genommen wurde.

Leset die „Sonntagpost"!

Powells Nachfolger.

Fünf Bewerber für die Stelle des Kanzleivorstands der Wahlbehörde.

Wird vor Mai ernannt.

Aussichten auf Annahme einer Tiefseekanal-Vorlage sind angeblich sehr gering. —Gesetz, das sich gegen Versicherungsbörsen richtet, zur Annahme empfohlen.

An Bewerbern für die Stelle eines Kanzleichefs der Wahlbehörde, die durch die Erwählung Isaak N. Powells zum Stadtschatzmeister frei geworden ist, ist kein Mangel. Nicht weniger als fünf Bewerber sind bis jetzt im Felde, darunter der gegenwärtige Präsident der Wahlbehörde John C. Cannon, der als solcher nur ein Gehalt von $2500 bezieht, während das Gehalt des Kanzleivorstands $4000 das Jahr beträgt, und der Hilfskanzleivorstand Nathaniel Hudson, und weitere Bewerbungen sind in Aussicht. Andere Bewerber sind der Superintendent der Abtheilung für Sondersteuern im Oberbauamte Ora E. Chapin, John H. Hellwig, Sonderagent der Abwasserbehörde, und William T. Monroe, Mitglied des Unterhauses der Legislatur in den Jahren 1904 bis 1906. Die letztgenannten drei wohnen sämmtlich in der 7. Ward und gehören wie auch die beiden anderen Bewerber dem Deneen'schen Flügel der republikanischen Partei an. Countyrichter Lewis Rinaker, das Haupt der Wahlbehörde, erklärte heute, daß er einen Nachfolger für Powell bis zum 1. Mai ernennen werde.

Die Tiefseekanal-Vorlagen.

Gut unterrichtete Mitglieder der Legislatur, die in Chicago eingetroffen sind, sprachen sich heute dahin aus, daß aus der Annahme einer Tiefseekanal-Vorlage in der gegenwärtigen Tagung nichts werden würde. Bestehe der Gouverneur darauf, daß etwas in dieser Richtung geschehe, so müsse er zu diesem Zwecke eine Sondersitzung einberufen, ein Gedanke, der in Legislaturkreisen nicht gerade angenehm berührt. Die Herren Gesetzgeber haben ihr Gehalt für die beiden Jahre, für die sie erwählt sind, bereits gezogen und in der Mehrzahl der Fälle wohl bereits auch ausgegeben. Durch Erhöhung des Gehalts von $1000 auf $2000 für zwei Amtsjahre sind die Diäten von $5 den Tag in Wegfall gekommen, die sie früher für jeden Sitzungstag während einer Sondertagung erhielten, und eine Sondertagung hat daher für die Mehrzahl der Mitglieder keine besondere Anziehungskraft.

Die Absicht ist allgemein vorherrschend, daß es überhaupt keinen Zweck habe, für eine der beiden Tiefseekanal-Vorlagen zu stimmen und sie zur Annahme zu bringen, da sie dem Staate ja doch keinen Tiefseekanal geben würden.

Eine Vorlage, die dem Staate wirklich einen Wasserweg von den Großen See'n nach dem Golf von Mexiko sichern würde, liege der Legislatur nicht vor. Die Randolph'sche Vorlage, entworfen von Isham Randolph, welche den Wünschen des Gouverneurs entspricht, ist nach Ansicht dieser Kreise nur eine Maßregel, welche dem Staate Wasserkräfte zur Ausbeutung für industrielle Zwecke gibt, während die Cooley'sche Vorlage, entworfen von Lyman E. Cooley und befürwortet vom „blonden Boß", Kongreßmitglied William Lorimer, den Staat zwingt, mit dem Beginn der Arbeiten zu warten, bis die Bundesregierung sich bereit erklärt, die nöthigen Summen für den Bau von Schleusen und Brücken zu bewilligen. Ihre Annahme würde daher nach Ansicht dieser Kreise vor der Hand ebenfalls bedeutungslos sein.

Gegen die Versicherungsbörsen.

Eine Vorlage, welche in der gestrigen Sitzung des Hauses vom Ausschuß für Versicherungswesen gänzlich unbeachtet mit der Empfehlung, sie anzunehmen, einberichtet wurde, dürfte in Versicherungskreisen Chicago's, besonders unter den Mitgliedern der Versicherungsbörse, energische Opposition hervorrufen. Die Vorlage, die ursprünglich vom Abgeordneten Lee O'Neill Browne, Ottawa, dem Führer der Minderheit, eingebracht wurde, verbietet alle Abkommen zwischen Versicherungs-Gesellschaften behufs Festsetzung von Raten.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen von $500 bis $1000 belegt und mit Verlust des Rechts, im Staate Geschäfte betreiben zu dürfen. Der Versicherungskommissär ist gehalten, jede im Staate zugelassene Gesellschaft jährlich zu einer Angabe aufzufordern, ob sie zu einer Vereinigung gehöre, die ein derartiges Abkommen getroffen hat. Die Maßregel wird in den nächsten Tagen zur zweiten Lesung kommen.

Ebenfalls zur Annahme empfohlen wurde von demselben Ausschusse eine Vorlage des Abgeordneten Henry L. Wheelan von Rock Island, welche die Festsetzung verschiedener Raten für verschiedene Theile des Staates verbietet, wenn es sich um die gleichen Versicherungsklassen handelt. Auch diese Vorlage wurde einberichtet, ohne daß ihre Bedeutung sofort erkannt wurde. Wheelan ist selbst Versicherungsmakler. Sie schreibt fernerhin vor, daß alle nicht im Staate inkorporirten auswärtigen Gesellschaften eine Sicherheit von $40,000 das Jahr hinterlegen müssen.

Zur Annahme gelangte eine auf den gleichen Gegenstand bezügliche Resolution, durch welche der Gouverneur ermächtigt wird, eine Kommission zu ernennen, welche die Versicherungsraten untersuchen soll. Die Kommission soll sich aus vier Mitgliedern, die den Städten Chicago, Peoria, Quincy und East St. Louis entnommen sein sollen, zusammensetzen.

Der Yerkes-Nachlaß.

Richter Barnes mag einen Masseverwalter dafür ernennen.

Vor Richter Barnes im Superior-Gericht wurde heute mit der Verhandlung über den Antrag der Anwälte von Frau Marie Adelaide Yerkes begonnen, daß ein Bankerottverweser mit der Verwaltung des Nachlasses von Chas. T. Yerkes betraut werden möge. Der Richter mag diesem Antrage Folge geben, doch scheint er das Mißtrauen nicht zu theilen, welches die Antragsteller gegen den Nachlassenschafts-Verwalter Owsley hegen, oder doch zu hegen vorgeben. Präsident Charles H. Dawes von der „Central Trust Co." sprach sich heute vor Gericht sehr lobend über Owsley aus, sagte, dieser habe vollkommen richtig gehandelt, indem er die Yerkes'schen Pfandbriefe der „Consolidated Co." einem Treuhänder-Ausschuß anvertraute, und erklärte, daß seiner Ansicht nach Owsley gerade der geeignete Mann für den Posten des Bankerottverwesers sein würde.

Unter Anklage.

Die städtischen Prüfungskommissäre Smith und Hermann.

Die Großgeschworenen haben heute Nachmittag die Untersuchung in Sachen der städtischen Prüfungskommissäre Smith und Hermann (man vergleiche den einschlägigen Bericht an anderer Stelle dieses Blattes) abgeschlossen. Es sind Anklagen erhoben worden gegen Smith und Hermann; Smith wird bezichtigt, eine Bestechungssumme von $50 von dem Plumber Haney angenommen zu haben; eine zweite Anklage richtet sich gegen Smith und Hermann, die beschuldigt werden, gemeinschaftlich eine Bestechung von dem Plumber George A. Schutz erpreßt zu haben.

Die Anklagen wurden dem Richter Kersten vorgelegt, der die Verhaftung der Angeklagten anordnete und die von diesen zu stellende Bürgschaft auf $5000 festsetzte. — Wie man erfährt, beruht die Anklage gegen Hermann und Smith auf einer schon im Dezember vor sich gegangenen Transaktion dieser Beiden mit dem vorgenannten Schutz, dem sie — wie Smith allein später dem Haney — statt der Gebühr von $5 einen Betrag von $50 für die „Plumber's"-Lizens abgeknöpft haben sollen.

Bittere Reue.

Ladendiebstahl trägt Frau F. Oppermann Gefängnißstrafe ein.

Des Diebstahls von Waaren im Werthe von $18 aus dem Boston Store angeklagt, stand heute Frau Friederike Oppermann, die Gattin von Detlef Oppermann, Nr. 5907 Princeton Ave., vor Richter Blake im Harrison Str.-Stadtgericht.

„O, meine Kinder! Meine Kinder!" schluchzte sie. „Sie thun mir leid. Ich habe einen neunzehnjährigen Sohn und eine um 2 Jahre jüngere Tochter. Ich bin schuldig."

Der Richter überlegte und sprach dann das Urtheil: $1 Geldstrafe und fünf Tage Gefängniß. Oppermann, der schweigend dabei gestanden hatte, und der Anwalt seiner Frau baten darauf den Richter, die Gefängnißstrafe zu verkürzen, und der Richter ließ es bei zwei Tagen bewenden.

Die Kinder der Angeklagten waren anwesend. Bei ihrer Verhaftung hatte Frau Oppermann $10 in der Geldtasche.

Ist weit vom Schuß.

Der Börsenspekulant James A. Patten, der vielfach verantwortlich gehalten wird für die hohen Preise auf dem Getreidemarkt, hat sich zu seiner Erholung nach Neu Mexiko begeben und liegt dort jetzt in einem stillen Thal dem Fischfang ob. Inzwischen laufen hier bei seiner Firma zahlreiche an ihn gerichtete Drohbriefe ein, welche aber wenig Eindruck zu machen scheinen. Jede Post bringt neue, aber man läßt sich das nicht anfechten, sondern legt die Schreiben ziemlich achtlos beiseite.

Uneinige Geschworene.

Die Geschworenen in dem Prozeß gegen den Apotheker Adolf Brendecke, West Randolph und Sangamon Str., haben sich auf einen Wahrspruch nicht einigen können und sind heute von dem Stadtrichter Foster entlassen worden. Brendecke war angeklagt dem Ehepaar Albert und Mary Geyer, 294 W. Madison Str., Kokain verkauft zu haben.

Starb einsam.

Die Leiche eines Unbekannten in einem Hausflur gefunden.

Ein angeblicher Schwindler.

Opfer eines Gaunerstreichs sah ihn auf der Straße und veranlaßte seine Verhaftung. — Ein Sohn findet seinen greisen Vater auf der Wache.

Ein altes abgegriffenes Gebetbuch und die Photographie einer Frau bilden die einzigen Anhaltspunkte zur Feststellung der Persönlichkeit eines etwa 65 Jahre alten ärmlich gekleideten Mannes, der heute früh im hinteren Hausflur des Gebäudes 318 Clark Straße als Leiche aufgefunden wurde. Auf dem ersten Blatt des Buches steht der Name „John O'Connor", auf der Rückseite der kaum noch erkennbaren alten Photographie der Name „Nora O'Connor". Die Polizei glaubt, daß John O'Connor der Name des Mannes war, und das Bild seine Frau oder Tochter darstellt. Da keine Spuren von Gewaltthat an der Leiche wahrzunehmen sind, nimmt man an, daß der Mann an natürlichen Ursachen gestorben ist. Zwei Polizisten fanden den Todten, der in das Bestattungsgeschäft 518 Wabash Ave. gebracht wurde.

Seine Flucht vergebens.

Die Musiklehrerin Rose Epstein, 5151 Wabash Ave., erblickte heute Morgen an W. Taylor Str. und Center Ave. einen Mann, in dem sie den Menschen wiedererkannte, der sie am 7. April angeblich um eine goldene Uhr und einen Diamantring beschwindelt hat, indem er ihr ein Paar angeblich goldene Ohrringe dafür in Tausch gab, die sich später als von echtem Blech erwiesen. Frl. Epstein rief, sowie sie ihn sah, nach einem Polizisten und versuchte ihn festzuhalten, er riß sich aber los und lief davon, verfolgt vom Polizeisergeanten Dillon, der von einer Elektrischen aus den Vorgang beobachtet hatte. Dillon fing den Flüchtling in einem Hause an Vetter u. May Str. ein, in das er sich geflüchtet hatte, etwa drei Gevierte von der Stelle, wo die Jagd begonnen hatte. Der Verhaftete nannte sich auf der Maxwell Str.-Bezirkswache M. Bender. Er weigerte sich, Angaben zur Sache zu machen.

Vater und Sohn.

Terence Cramer, ein 88jähriger Greis, kam gestern, des Alleinseins in St. Louis müde, nach Chicago, um hier seinen Sohn John, einen Verkäufer, aufzusuchen. Nachdem er den ganzen Tag vergebens gesucht, bat der alte Mann, der verkrüppelt ist, gestern Abend in der Harrison Str.-Bezirkswache um Obdach während der Nacht. Fast gänzlich erschöpft, erzählte er, daß sein Sohn irgendwo an 12. Str. wohne, daß er aber das Haus nicht finden könne. Man ließ ihn in einer Zelle schlafen. Heute Morgen las sein Sohn in den Zeitungen von seines Vaters Ankunft und begab sich sofort zur Wache, wo Vater und Sohn ein bewegtes Wiedersehen feierten. Sie verließen die Wache zusammen.

Ist amtsmüde.

Der städtische Detektive Woolbridge, welcher besonders als Aufspürer von Bauernfänger und Hochstaplern aller Art im Laufe der Jahre viel von sich reden gemacht hat, ist um seine Pensionirung eingekommen. Es ist ihm bedeutet worden, daß er auf seine Pensions-Berechtigung noch ein halbes Jahr zu warten hat, da er gleich nach seiner im Jahre 1889 erfolgten ersten Anstellung bei der Polizei wegen Insubordination entlassen und erst nach einem halben Jahre von neuem angestellt wurde.

Ueberfahren.

Als Frau L. S. Toole, 917 Hood Ave., heute an N. Clark Straße und Belmont Ave. eine Elektrische besteigen wollte, wurde sie von einem Lastkraftwagen des Tapetenhauses Bonley & Cobben Co., 286 Wells Straße, überfahren. Ein Rad ging ihr über den rechten Fußknöchel. Die verletzte Stelle wurde in einer Apotheke verbunden, worauf Frau Toole in einer Droschke nach Hause fuhr. Der Führer des Kraftwagens fuhr davon.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; Regenschauer während des morgigen Tages oder am Abend. Steigende Luftwärme. An Stärke zunehmender Südwind.

Illinois: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute am Spätabend oder morgen. Steigende Luftwärme.

Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend oder morgen. Steigende Luftwärme.

Nieder-Michigan und Wiskonsin: Regenschauer heute Abend oder morgen. Wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 39 Grad, Nachts 12 Uhr 42 Grad, Morgens 6 Uhr 42 Grad, Mittags 12 Uhr 57 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
595
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Probeflasche frei

Um die schmerzstillende und heilende Wirkung von Z-M-O zu beweisen, werden freie Probe-Flaschen portofrei versandt.

Z-M-O hat bei Rheumatismus, Rückenschmerzen, Frostbeulen, Wunden und Hämorrhoiden wunderbare Kuren erzielt.

Bei Behandlung von Wunden ist Z-M-O allen Salben vorzuziehen, indem das Oel nicht auf der Wunde liegen bleibt, sondern hinein dringt und durch seine antiseptischen Eigenschaften Eiterbildung verhindert, somit der Natur Gelegenheit giebt, eine schnelle Heilung zu bezwecken.

Z-M-O ist so harmlos, daß man es auch innerlich für Husten und Erkältungen nehmen kann.

Niemand braucht sich lange mit Zweifeln zu quälen, ob dieses Mittel wirklich eine Kur für alle diese Leiden ist, da Jeder seine Heilkraft mit einer freien Probeflasche versuchen kann.

Wenn Sie also an Rheumatismus, Rückenschmerzen, Hämorrhoiden, Frostbeulen oder Wunden leiden, so schreiben Sie sofort an M. R. Zaegel & Co., 706 Main Str., Sheboygan, Wis., und Sie bekommen sogleich eine freie Probeflasche Z-M-O portofrei zugesandt.

Die Erbschaft.

Roman von Adeline Genke.

(13. Fortsetzung.)

Heinrich Gruber preßte die Lippen zusammen, schweigend begab er sich wieder an seine Beschäftigung; eine Falte grub sich dabei zwischen seine Brauen.

Aber Mama Arnolds Jüngste kümmerte sich keinen Deut um diese Symptome. In hellem Aerger und Ueberdruß verbesserte sie die Fehler ihrer Arbeit. Wie lange sollte sie, die Erbin, sich denn hier noch quälen und wie ein Schulmädchen korrigiren lassen?! Korrigiren und abkanzeln lassen von einem simplen Buchhalter! Wenn das Amtsgericht doch nur nicht wieder endlos trödeln, sondern das Erbrecht von Mama Arnold und ihren drei Mädeln baldigst anerkennen würde.

Und war's nun dieser brennend ungeduldige Wunsch, der irgendeine geheimnißvolle Fernwirkung ausübte, hatte der gefällige referendarliche Vetter des Rechtsanwalts Hans Bauer wieder irgendwie fördernd gewirkt, oder war die entscheidende Behörde selber von einem plötzlichen Interesse für die Erbschaftsangelegenheit erfaßt worden — kurz, was auch hier Ursache sein mochte, schon nach der verhältnißmäßig knappen Frist von zwei Wochen traf zur gewohnten Morgenstunde der große, gelbe Schicksalsbrief ein. Wie bei jenem ersten Mal kauerte Mama Arnold in fassungsloser Warteangst in ihrem alten Sessel und drängten sich die drei Arnoldsmädel in fieberhafter Spannung eng zusammen, während ihnen trotz aller bisher gehegten Zuversicht angesichts der nahen Entscheidung das Herz bis zum Hals hinaufschlug. Mit fliegenden Fingern riß Lotte das inhaltvolle Blatt auf und begann vorzulesen, was der „Frau Wittwe Registrator Johanna Elisabeth Arnold und Töchtern" in ehrfurchterweckendem, umständlichem Kanzleistil erwidert wurde.

„Auf Ihr Gesuch wird Ihnen mitgetheilt, daß die von Ihnen vorgelegten Urkunden nach Prüfung als rechtskräftiger Beweis für Ihre Verwandtschaft bezw. für die Verwandtschaft Ihres verstorbenen Ehegatten und Vaters mit der Erblasserin Anna Marie Arnold bezw. deren verstorbenem Ehegatten, dem Kaufmann Johann Kasimir Arnold, befunden worden sind. Da irgendwelche weiteren Seitenverwandten der Erblasserin weder gemeldet sind noch das Vorhandensein solcher bekannt ist, wird Ihr Anspruch bezw. der Anspruch Ihres verstorbenen Ehegatten und Vaters auf die Erbschaft hierdurch anerkannt."

„Anerkannt!" Als jauchzender Schrei hallte es aus Mizzis Mund, wie toll tanzte sie durch das in all seinen alten Möbeln wackelnde Zimmer und warf sich ungestüm auf das entsetzt krachende Kattunsopha. „Anerkannt! Die Hundertachtzigtausend gehören uns! Reich sind wir, reich!!"

„Wirklich?!" Auch Theas Stimme schwankte in erregtem Jubel. „Es ist also wahr, ist Thatsache! Unser soll's sein, und gehört es, das Vermögen!"

„Und das Haus und der große Garten! Der Garten auch noch!" lachte Lotte in närrischer Glückstrunkenheit.

Betäubt und ganz verwirrt saß Mama Arnold. Das sollte also wahr und wahrhaftig seine Richtigkeit haben, reich sollten sie werden?! Jedes ihrer Mädel sollte nun wirklich ordentliche Aussicht auf einen Mann haben, drei leibhaftige Schwiegersöhne sollte sie doch noch kriegen? Ging denn die Welt unter, war denn das möglich, daß die unheilverheißende, nie versagende Dreizehn wirklich gelogen haben sollte, daß die Unglückszahl einmal kein Unglück zu bedeuten hätte?!

Lottes Stimme hob sich enlich wieder beschwichtigend aus dem durcheinandertönenden Freudengelärm. „Ich bin ja noch gar nicht fertig mit dem Vorlesen! Hier steht ja noch mehr."

„Nun ja, wegen der Auszahlung natürlich", meinte die vorschnelle Mizzi. „Sie sollen sich nur gleich daran machen. — So zeig' doch her!" drängte sie ungeduldig.

Lotte hatte das im ersten Jubelsturm etwas zerknitterte Blatt wieder glatt gestrichen und verlas schon weiter.... „Sie werden daher ersucht, durch Vorlage eines Erbscheins sich als die Erben Ihres Ehegatten und Vaters, des verstorbenen Registritors Friedrich Kasiir Arnold, bei hiesigem Amtsgericht rechtskräftig auszuweisen."

„Was sollen wir?" fragte Thea verständnißlos.

Lotte überzeugte sich durch nochmaliges Vorlesen. „Einen Erbschein vorlegen — ich weiß auch nicht recht, was das wieder ist."

„Eine Schikane ist's!" schrie Mizzi wüthend über dies neue Hinderniß, das sich wieder trennend zwichen sie und die herbeigesehnte Erbschaft schob. „Einen ewig hinziehen, einen halbtodt ärgern wollen sie, ehe sie herausrücken; das ist's!"

Mama Arnold horchte nur. Laut werden lassen durfte sie's nicht, aber gewußt hatte sie's ja: die Dreizehn war im Spiel!

Die abermalige Anforderung des Amtsgerichts hatte den schrankenlosen Freudenrausch zu etwas ernüchterterer Stimmung herabgedämpft. Man mußte sich eben von neuem mit möglichster Geduld in das unvermeidliche Harren fügen und nur sogleich wieder den hilfreichen Rechtsanwalt um Beseitigung des Hindernisses angehen.

Auch in Lotte brannte nun das Fieber der Ungeduld, ordentlich schwer wurde es ihr heute, für ihren Gang im Interesse des Ungestörtseins das Ende der offiziellen Sprechstunde abzuwarten.

Ueberrascht und sehr lebhaft erfreut von dem unverhofften Besuch kam ihr der Doktor Hans Bauer rasch entgegen und faßte ihre Hand. „Fräulein Lotte! Wie geht's? — Gut!" beantwortete er sich gleichzeitig selber seine Frage unter eingehnender Betrachtung der braunen Augen und der ganzen Lotte. „Ein Glück, daß ich nicht ausgegangen bin, wie ich's ursprünglich vorhatte. — So, bitte schön, hier auf Ihren gewohnten Platz! Und gerade heute hat meine Hauswirthin mir von den ersten reifen Gartenpflaumen gebracht, die müssen Sie aber nun auch gleich probiren. — Wo hab' ich denn nur den Korb hingestellt?" Geschäftig rannte er hin und her und suchte in unmöglichen Winkeln. „Himmel, wo hab' ich ihn denn nur hingestellt?!"

„Dort steht er ja doch neben Ihnen", lachte Lotte aus ihrem Sessel. Die warme Begrüßung von seiten ihres Rathgebers und Freundes hatte ihren Wangen erhöhte Farbe gegeben.

„Herrgott ja, ich Esel!" Triumphirend rief's Rechtsanwalt Bauer, trug eilig das Obstkörbchen an den Tisch, stürzte zur Thüre, brüllte mit Stenorstimme: „Frau Lehnert, ein Tellerchen!" in den Korridor hinaus und kam mit dem eroberten Tellerchen zu Lotte zurückgeeilt, wo er's vor sie hinstellte und sich endlich ihr gegenüber setzte. „So, bitte, nun greifen Sie aber auch richtig zu! Famos, daß Sie heute gekommen sind; so oft ich die Pflaumen ansah, mußte ich an Sie denken."

„Eine merkwürdige Ideenverbindung!" erlaubte sich Lotte in ihrer durch den warmen Empfang hervorgerufenen Frohlaune ein kleines, kokettes Nichtverstehen der wirklichen Meinung des Doktors Hans Bauer und nahm gleichzeitig von den ihr so freudig und dringlich gebotenen Pflaumen. „Einen Garten, in dem so etwas wächst, möchte ich wohl auch haben. Und daß ich ihn noch nicht habe, daran ist nur das greuliche Amtsgericht Vorberg schuld!" erboste sie sich, auf diese Weise an den eigentlichen Zweck ihres Besuches erinnert, von dem sie nun berichtete.

„Einen Erbschein vorlegen — ja, das ließ sich allerdings erwarten", meinte Hans Bauer mit der Gemüthsruhe des an kleine und große Verzögerungen gewöhnten Aktenmenschen. Und dann setzte er ihr wieder sehr juristisch die Bedeutung und den Zweck eines solchen Dokumentes auseinander: nämlich den, richtige Erben vor Einbuße ihrer Rechte zu bewahren und falsche an der Anmaßung solcher Rechte zu verhindern. Und ferner erklärte er ihr juristisch, daß das hiesige Amtsgericht auf Ansuchen Mama Arnold und ihren Töchtern diesen Erbschein ausstellen werde, sobald sie die dafür nothwendigen Angaben gemacht und die dazu erforderlichen Geburts-, Trau- und sonstigen Scheine sämmtlich vorgelegt haben würden.

„Wieder Scheine!" rief Lotte voll Entsetzen. „Wir haben ja erst ein ganzes Bündel nach Vorberg geschickt und die unsern sind sammt und sonders dabei gewesen!"

„Ja, die müssen Sie sich an den betreffenden Stellen neu anfertigen lassen", versetzte ihr Rathgeber wenig tröstlich.

„Wieder Scheine!" seufzte Lotte nochmals resignirt. „Dann will ich aber gewiß in meinem ganzen Leben nie mehr von solch einem gräßlichen Ding wissen!" erklärt sie voll Ingrimm.

Hans Bauer lachte und sah sehr intensiv in die braunen Augen. „Es gibt aber auch Scheine, die glücklich machen, Fräulein Arnold." An was für eine Art von Dokumenten er dabei dachte, setzte er diesmal nicht juristisch auseinander. „Uebrigens können Sie ja erst abwarten, was in dieser Beziehung alles von Ihnen eingefordert wird", fügte er ergänzend als schwachen Trost hinzu.

So ward denn unter Betonung der Dringlichkeit das neueste Gesuch diesmal an das hiesige Amtsgericht gesandt und dieser Dringlichkeit zufolge auch schon noch wenigen Tagen beantwortet durch die Aufforderung an die die verwittwete Registratorin Johanna Arnold, sich im Gerichtsgebäude, Zimmer soundso, einzufinden und die nöthigen Auskünfte eidesstattlich zu Protokoll zu geben.

„Ich soll aufs Gericht?! Ich soll schwören?!" Mama Arnold ward kreidebleich vor Entsetzen, in angstvoller Abwehr erhob sie die zitternden Hände. „Nein, nein, ich geh' nicht aufs Gericht! Lieber will ich nichts von der Erbschaft wissen!" schrie sie jammernd.

„Aber Mutter, es handelt sich ja um eine absolut harmlose Sache", versuchte Lotte zu beschwichtigen.

„Man will ja nur ein paar ganz einfache Angaben von Dir", erklärte ihr Thea.

„So stell Dich doch nicht so dumm an! Wir wollen doch endlich die Erbschaft haben!" rief die vor Aerger sprühende Mizzi unartig.

Jedoch Beschwichtigen, Vernunftsgründe und unartiger Zorn versagten gleichmäßig ihre Wirkung auf die gänzlich verängstigte, tausend Schrecken ahnende Mama Arnold. „Ich geh' nicht aufs Gericht! Ich schwör nicht!" blieb ihr jammernder Widerstand gegen das an sie gestellte Ansinnen; als wollte man sie von der Stelle weg nach diesem so unsäglich gefürchteten Gericht und von dort aus direkt ins Gefängniß schleppen, klamerte sie sich an die Armlehnen ihres Sessels. Da half kein Bitten, kein heftiges Aufbegehren. Fast weinend versicherte sie, daß sie ganz gewiß schon ganz bald sterben würde und ihre Drei dann auch ohne ihr Zuthun die Erbschaft bekämen; nur ein paar Wochen höchstens brauchten sie Geduld zu haben. Völlig zu Boden gedrückt von allen Vorwürfen und ein wahres Häufchen Unglück, aber trotzdem bei ihrem Widerstand beharrend, kauerte sie in ihrem Rohrsessel, als sie ihre drei Mädel über ihren Unverstand zuletzt außer sich gerathen sah.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Trauriges Schicksal.

Einst glücklich, gerieth Frau Mabel Blount durch ihres Mannes Schuld ins Elend.

Frau Mabel Blount erlangte gestern die Scheidung von ihrem Manne Harry D. Blount, der ihr $2000 Nährgeld zahlen muß. Die Frau erzählte auf dem Zeugenstande eine traurige Geschichte von der schlimmen Wendung, die ihr Leben genommen, seitdem ihr Mann seine Stellung verloren hat. Er ist der Sohn von Fred. M. Blount, dem Präsidenten der Illinois Surety Company, republikanischen Parteihäuptling in der 13. und 20. Ward und ehemaligem Geschäftstheilhaber des Bankier John R. Walsh, und war bei der Chicago National Bank angestellt. Damals hatte seine junge schöne Frau ein schönes und prächtiges Heim und Alles, was ihr Herz begehrte, jetzt haben Kummer und Sorge ihr Schönheit geraubt und zwei ärmliche Räume bilden ihre Behausung. Als die Bank zusammenbrach, verlor Blount seine Stelle, ergab sich angeblich dem Trunk und mißhandelte seine Frau, wie sie sagt, häufig. Das Paar war seit April 1900 verheirathet.

Frau Frances House Crilly wird von ihrem Manne Edgar, dem Sohne des reichen Grundeigenthumshändlers und ehemaligen Südpark-Kommissärs Daniel F. Crilly, 3820 Michigan Ave., in einer Scheidungsklage Untreue vorgeworfen. Crilly nent George Lowell und Fred M. McCoy als Mitschuldige.

Messer saß locker.

Frida Paulson stach Michael J. Healy in den Rücken.

Vor den Augen der Polizisten Hall und Hayes zog Frida Paulson gestern Abend an Peck Place und State Str. ein Messer aus ihrer Handtasche und stach Michael J. Healy in den Rücken. Der Verwundete wurde bewußtlos nach dem County-Hospital gebracht, während die streitbare Dame Nachtquartier in der Harrison Str.-Bezirkswache beziehen mußte. Sie sagt, sie sei auf dem Wege nach ihrer Wohnung, 446 State Straße, gewesen, und Healy habe sie angesprochen und beleidigt. Healy, der im Hause Nr. 493 Wabash Ave. wohnt, bestreitet das.

Wunder Hals kein unbedeutendes Leiden.

Nahezu Jedermann hatte an wundem Hals zu leiden — und wird und wieder daran leiden. Es ist eines unserer häufigsten Leiden, und da es in sich selbst keinen tödtlichen Ausgang hat, wird es oft als unbedeutend angesehen und nur wenig oder gar nicht beachtet.

Im Gegentheil, es ist ein sehr schlimmes Leiden, denn jede Person mit wundem Hals schwebt in Gefahr, Tonsilitis, Halsbräune oder Diphtheritis und andere schlimme Leiden zu bekommen. In der That, diese Krankheiten haben beinahe ohne Ausnahme ihren Anfang in wundem Hals.

Die Luft, die wir athmen, die Speise, die wir essen, die Getränke, die wir trinken, gehen alle durch die Kehle, und wenn sie erkrankt ist, werden die Krankheitsstoffe in jeden Theil des Körpers geführt. Wunden Hals zu heilen, heißt Diphtheritis und die anderen schlimmeren Halskrankheiten vorzubeugen. Wunden Hals zu heilen, ist daher eine spezielle Aufgabe. Es ist dafür hergestellt — wird dafür angewendet — für diesen Zweck bekannt — Tonsiline für wunden Hals, welches in einem großen Theile der Ver. Staaten bekannt ist.

Tonsiline ist so gut u. so genau, als ein Heilmittel für wunden Hals hergestellt, daß die erste Dosis immer Linderung bringt und etliche Dosen heilen.

Beachtet — Wunder Hals ist das Gefahr-Signal der Natur. Haltet Tonsiline im Hause gegen wunden Hals.

Alle Apotheken, 25c und 50c.

The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

Bauvorschriften.

Frage der Kellerwohnungen soll besser geregelt werden.

Gehaltsforderungen abgewiesen.

Gemaßregelten Polizisten braucht unverdienter Sold nicht nachgezahlt zu werden. — Die angeblich krummen Prüfungs-Kommissäre und die Grandjury.

Der Unter-Ausschuß, welcher vom Stadtrathskomite für Bauwesen organisirt worden ist, um die städtische Bauordnung zu revidiren, hat seinem Auftrage genügt, und sein Bericht wird von dem besagten Komite, sobald dieses ihn durchgesehen und gutgeheißen hat, dem Stadtrath zur Annahme vorgelegt werden. In dem Bericht ist besonders der Frage der Kellerwohnungen gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. Es wird befürwortet, daß in Neubauten keine Kellerwohnungen mehr geduldet werden sollen, die nicht mindestens 8½ Fuß hoch sind, nicht in jedem Zimmer mindestens ein Fenster haben und nicht mindestens mit der Hälfte ihrer Höhe über der Straßenhöhe sich befinden. In schon errichteten Gebäuden sollen Kellerräume für Wohnzwecke nur benutzt werden dürfen, falls sie mindestens 7½ Fuß hoch sind und nicht mit mehr als 4 Fuß hiervon unter der Straßenhöhe liegen; auch hier müssen in allen Räumen Fenster vorgesehen sein, und zwar soll die Fensterfläche mindestens 15 Proz. der Wandfläche betragen. Die Kellerwände dürfen nicht feucht und die Kellerräume müssen gut drainirt sein, andernfalls ist ihre Verwendung für Wohnzwecke nicht zulässig. — In Bezug auf die Einrichtung von Zinshäusern empfiehlt der Bericht, zu verbieten, daß Zimmer in solchen zu klein angelegt oder fensterlos gelassen werden. Der Hausbesitzer soll verpflichtet sein, in der Vorhalle die ganze Nacht hindurch Licht brennen zu lassen. Für Zinshäuser soll ein besonderes Inspektionssystem eingeführt werden, welches sowohl die Bauvorschriften decken würde wie auch die Sanitär-Einrichtungen.— Dem Unterausschusse, welcher den Bericht ausgearbeitet hat, gehören als Mitglieder an außer den Ald. Britten, Dixon und Brennan die Architekten Allan B. Pond, Samuel N. Crowe und E. C. Jensen, Präsident H. B. Barnard vom Verbande der Zimmermeister und Bauunternehmer, Sekretär Melendy von der City Homes Ass'n., Sekretär Krämer von der Grundeigenthumsbörse, Sekretär Glenn vom Fabrikantenbund, Hilfs-Korporationsanwalt Stahl, Herr Allen T. Burns von der Chicagoer Universität und Herr E. N. Goodwillie vom Verein der Feuer-Versicherungsagenten, sowie Herr Thomas Collins von dem Hyde Parker Verbesserungsverein. — Stadtkämmerer Wilson hat sich geweigert, eine ihm von dem Unter-Ausschuß zugestellte Rechnung über $168 für Abendmahlzeiten zur Zahlung anzuweisen, welche die Ausschußmitglieder im Bismarck-Hotel eingenommen haben. Baukommissär Campbell hofft aber, daß Herr Wilson sich die Sache noch einmal überlegen wird. Der Ausschuß, dessen Mitglieder ihre Dienste der Stadt unentgeltlich zur Verfügung stellten, habe seine Sitzungen im Bismarck-Hotel abgehalten, sei in der Regel schon Nachmittags zusammengetreten und bis um 11 Uhr Abends bei der Arbeit geblieben. Da sei es denn wohl nur recht und billig, wenn die Stadt wenigstens die Kosten des Abendessens bestreite.

Gehaltsforderung abgewiesen.

Unter den gestern vom Staats-Obergericht in Springfield gefällten Entscheidungen ist besonders eine von großer Wichtigkeit für die Chicagoer Stadtkasse. Zweiundvierzig Polizisten, die im Jahre 1898 aus dem städtischen Dienst entlassen worden waren, inzwischen aber ihre Wiederanstellung durchgesetzt haben, weil es bei ihrer Entlassung angeblich nicht regelrecht zugegangen, haben sich mit der Wiederanstellung allein nicht begnügen wollen, sondern auch auf Nachzahlung des ihnen entgangenen Gehaltes geklagt. Diese Gehaltsforderungen — zu denen noch zahlreiche andere von ähnlicher Art gekommen sein würden, wäre die Entscheidung anders ausgefallen — hat das Staatsobergericht nun für ungerechtfertigt erklärt und abgewiesen. Die klägerischen Anwälte sprechen jetzt zwar davon, die Sache vor das Bundes-Obergericht zu bringen, doch ist nicht anzunehmen, daß sie dort mehr Erfolg haben würden. — Der Firma John A. Tolman & Co. an Michigan Ave. und Lake Str., hat das Staats-Obergericht einen Einhaltsbefehl gewährt, welcher es der Stadt untersagt, sie an der gelegentlichen Benutzung von Schrotleitern zu verhindern, bezw. an der Versperrung des Bürgersteigs beim Ab- oder Aufladen von Waaren. — Das Recht zur Ausführung der Anwaltspraxis ist dem Advokaten Theodore Case aberkannt worden, und zwar weil dieser eine Scheidungsklage, mit der er von Richter Barnes abgewiesen worden war, unter der Hand bei einem anderen Richter von neuem anhängig gemacht hatte. — Für unzulässig erklärt es der Gerichtshof, daß County-Schulsuperintendenten die öffentliche Kasse mit Ausgaben belasten, die ihnen aus der Schulinspektion erwachsen. — Den Patentanwälten Dyrenfurth & Dyrenfurth ist eine Vermittlergebühr von $39,000 zuerkannt worden für den Verkauf des Geschäftes der Palmer Pneumatic Tire Co. an die Goodyear Rubber Co.

Untersuchung im Gange.

Die Großgeschworenen haben gestern mit der Untersuchung der auf Annahme von Bestechungsgeldern lautenden Anschuldigungen begonnen, welche gegen Hugh O. Smith, den Präsidenten der städtischen Kommission für die Prüfung von „Plumbers", vorliegen. Wie man hört, erstrecken sich die Bezichtigungen auch auf W. O. Hermann, ein Mitglied der besagten Kommission. Die heute früh von den Zeitungen gebrachte Nachricht, daß sowohl Hermann wie Smith bereits in Anklagezustand versetzt wären, ist verfrüht gewesen. Es wurden in dieser Sache heute noch zwei weitere Zeugen vorgeladen, und zwar der Gesundheits-Kommissär Dr. Evans, und J. F. O'Connors, ein Clerk im Büro der oben genannten Kommission. Es verlautet, daß die Grandjury bei dieser Gelegenheit auch feststellen will, mit welchem Rechte der Sekretär der Kommission, Geo. L. McConnell, im städtischen Dienste verbleibt, während er doch der Staats-Legislatur als Mitglied angehört. McConnell hat zwar das Gehalt, welches er von der Stadt bezogen hatte, seit die Legislatur in Sitzung ist, an die Stadtkasse zurückbezahlt, man will nun aber darauf aufmerksam machen, daß er, solange er sein Mandat als Abgeordneter behält, kein Gehalt als städtischer Angestellter beanspruchen darf, ganz gleich, ob die Legislatur in Sitzung ist, oder nicht.

Dr. Evans weilte eine halbe Stunde lang im Sitzungssaal der Großgeschworenen.

Verbesserungsverein organisirt.

Im Lokale Nr. 4125 State Straße haben gestern Abend Geschäftsleute und Grundbesitzer aus jener Gegend sich zu einem Verein zur Verbesserung der State Straße organisirt. Der Verein wird sich bestreben, es durchzusetzen, daß die State Straße von der 39. bis zur 63. Straße baldigst nicht nur gepflastert wird, sondern auch angemessene Beleuchtung erhält und anderweitig verbessert wird, wie sich's gehört.

Gegen private Badeanstalten.

Der Lizensausschuß des Stadtraths erklärte sich gestern, auf Antrag von Ald. Fisher aus der 32. Ward, mit einer Vorlage einverstanden, deren Zweck es ist, die Anlegung, bezw. den Betrieb von weiteren privaten Badeanstalten am Seeufer zu verhindern. Ald. Dunn von der 25. Ward, der Vorsitzer des Ausschusses, vertrat die Ansicht, daß derartige Plätze sich in der Regel als Gemeinschäden für die Nachbarschaft erweisen. Andererseits sei nichts einzuwenden gegen städtische Badeanstalten, sofern sie unter guter Aufsicht stehen. Einhellig beschloß der Ausschuß, für die vom Ald. Lucas eingebrachte Vorlage einzustehen, nach welcher es bei $25—$200 Strafe verboten werden soll, Kellerräumlichkeiten als Tanzlokale zu betreiben.

Die Lizensgebühr für den Betrieb von Leihställen und Stallungen von Pferdehändlern soll, einer Empfehlung des Ausschusses gemäß, auf $10 das Jahr festgesetzt werden. Pferdehändler müssen jetzt $25 Stallizens zahlen und sind dadurch im Nachtheil gegenüber den Leihstallbesitzern, die nebenher doch auch Pferdehandel betreiben.

Die Ordinanz in Bezug auf Fuhrlizensen soll dahin abgeändert werden, daß man sich um derartige Lizensen künftig direkt an den Stadteinnehmer zu wenden haben würde. Duplikate von Lizensschildern sollen nur mit 25c das Stück berechnet werden.

Präsidentenbesuch in Aussicht.

Aus Washington wird gemeldet, daß Präsident Taft, falls der Kongreß sich inzwischen vertagt, am 7. Juni nach Chicago kommen werde, um der Nationalkonferenz beizuwohnen, welche am genannten Datum hier zusammentreten wird, um Reformen im Strafrecht und seiner Handhabung zu erörtern. — Zahlreiche hervorragende Gäste wird der vom 3. bis zum 5. Mai hier abzuhaltende nationale Friedenskongreß nach Chicago bringen. Besonders interessant zu werden verspricht der dritte Tag des Kongresses, für den der deutsche, der japanische, der chinesische und der schwedische Gesandte, sowie sonstige Vertreter auswärtiger Regierungen auf der Rednerliste stehen. Den Vorsitz über den Kongreß wird an diesem Verhandlungstage Herr Richard Bartholdt führen, der bekannte deutsch-amerikanische Staatsmann von St. Louis, welcher die Förderung des Völkerfriedens schon seit Jahren zu seiner Spezialität macht.

Rundfahrt der Kaufleute.

Stationen auf dem Wege nach und von Seattle.

Der Reiseweg der Mitglieder der Chicagoer Association of Commerce, welche im Juni die Alaska-Yukon-Pazific-Ausstellung in Seattle besuchen werden, wurde gestern bekannt gemacht. Sie werden 38 Städte besuchen. Die Abfahrt erfolgt am Abend des 30. Mai, die Ankunft in Seattle am Samstag Abend, dem 5. Juni. Dort bleiben die Reisenden bis um Mitternacht des 7. Juni, dann werden Abstecher nach Bellingham und Everett gemacht. Der 10. Juni wird in Portland beim Rosenfest verbracht, worauf die Städte Walla, Pendleton, Baker City, Boise, Salt Lake City, Ogden, Rawlins, Laramie, Cheyenne, Pueblo, Denver, Gearney, Grand Island, Lincoln und Omaha besucht werden. Am 17. Juni kehrt die Gesellschaft nach Chicago zurück.

Nehmt Euch vor Feuer in Acht

Ratten mögen durch Nagen an Zündhölzern Feuer verursachen. Wenn Ihr Ratten oder Mäuse im Hause, Stall oder Laden habt werdet Ihr sie los mit

STEARNS' ELECTRIC RAT and ROACH PASTE

dem einzigen garantirten Vertilgungsmittel. Auch sicherer Tod für Schwabenkäfer und anderes Ungeziefer. Treibt Ratten und Mäuse aus dem Hause um im Freien zu sterben. Zu haben in 2-Unz. Box 25c; 16-Unz. Box $1. Ueberall verkauft od. nach Empfang d. Betrages vor Express versichert.

Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Ill.

KOOPS
495-497 W. CHICAGO AVE.
nahe Ashland Ave.

Speziell gute Werthe für Montag, den 26. April.

Sammelt Koops Tickets — Sie sind werthvoll

Von unserm Schuh-Dept.

Damen-Oxfords, von feinem Vici Kid, Gunmetal Calf oder Patent Colt Skin, (angebrochene Größen), bis zu 2.50 werth, Montag 1.49

Schuhe für Mädchen, von Vici Kid oder Dongola Kid, mit extra starken Sohlen, in Schnür- oder Knöpf-Facons, Lackleder-Spitzen, bis zu 1.69, Montag für 1.19

Schuhe für Babies, hohe Sorte, in Schnür-Facons, mit weichen Sohlen, in allen Farben, speziell, Montag, das Paar... 45c

Knaben-Schuhe, von Box oder Velour Calf und Vici Kid, in Schnür-, Blucher- oder Knöpf-Facon, Montag, Paar... 1.65

Zweiter Floor.

Von unserer Kleiderstoffe-Abth.

Percale-Rester, 36 Zoll breit, in hellen und dunklen Mustern, regulärer 12½c Werth, spez. Verkauf, Yard.......... 8½c

Weiße Madras Waisting Rester, 32 Zoll breit, 15c Werth, spezieller Verkauf, Yard..... 10c

Weißes India Linon, feine sheer Qualität, spezieller Verkauf, die Yard.......... 7c

Mercerized Satine Rester, einfache Schattirungen, reg. 18c-Werth, spez. Verkauf, Yd... 10c

Stewart Zephyr-Ginghams, die Yard.......... 5c

Sateen-Rester, dunkel berändert, fancy Muster, echtfarbig, die Yard.......... 9c

Hell- und dunkelgemusterte Lawns und Dimities, regulärer 12½c Werth, die Yd..... 7½c

Main Floor.

Go-Carts jeder Art.

Unser Sortiment von zusammenlegbaren Go-Carts ist vollständig, — es enthält die besten Facons im Handel — $15.00 herunter auf.......... 4.98

Speziell für Montag — Zusammenlegbarer Go-Cart, mit schwerem Holzsitz, veneered Rücklehne, mit Gummi tired 10zölligen Rädern, Guard Riemen von Leder — durchweg gut ausgestattet — für.......... 1.19

Strumpfwaaren-Bargains

Schwere baumwoll. Damenstrümpfe, echt schwarz, voll fashioned, regulärer 25c Werth, keine Seconds, Montag.......... 19c

Schwarze baum. Damenstrümpfe gerippter Obertheil, 15c werth, Montag, das Paar für.......... 10c

Männer-Socken, garantirt, einfache Schattirungen, alle Farben, 25c das Paar, 6 Paar für.......... 1.35

Für 6 Monate garantirt.

Kinderstrümpfe, extra fein gerippt, Baumwolle, ganz nahtlos, in allen Größen, dieser Strumpf wird regulär für 15c verkauft, Speziell für Montag, für.... 10c

Unterzeug-Spezialitäten

Graues Merino-Unterzeug, in allen Größen, regul. 50c Qualität, speziell für Montag, per Stück.......... 39c

Balbriggan-Unterzeug, feine Qualität, unser regulärer 35c Artikel, Montag, Stück.......... 25c

Geripptes baumwoll. Unterzeug, in blau und cream, Sommer-Schwere, regulärer 50c Werth, Montag.......... 39c

Baumwoll. Camelshair Unterzeug, mittelschwer, nur Hemden, regulärer 59c Werth, — speziell.......... 39c

Spezielles von unserem Grocery-Departement

Tomatoes—Gaston Marke, fancy solid Meat Tomatoes, per Büchse für 9c; 3 Büchsen für.......... 25c
Zucker Corn—Badger State fancy Corn, 3 Büchsen für.......... 25c
Erbsen — Rough Rider fancy frühe Juni-Erbsen, reguläre 12c Marke, Montag, die Büchse für.......... 10c
Old Dutch Cleanser, 3 Büchsen für.......... 25c
Tabak — Plow Boy, 1 Pfd. Eimer für.......... 35c
Rosinen — Fancy, kernlose Rosinen, das Pfund für.......... 7½c
Seife — Amber, Koops Family und Amours Lighthouse-Seife, 7 Stücke für.......... 25c
Whiskey—Feiner alter Maryland Rye Whiskey, volle Qt.-Flasche.. 89c
Brandy—Feiner alter California Brandy, große Flasche, in diesem Verkauf für.......... 49c

Wir führen ein vollständiges Sortiment von Bier.

Laden offen Montag bis 9 Uhr Abends.

½-Acre-LOTTEN
125x126,
— in unserer —
West Irving Park
Subdivision
mit Wasser und Seitenwegen,
$625 und aufwärts.
Leichte Bedingungen.
$100 baar, Rest monatlich.
Werth das Doppelte.

Habt Ihr $100 baar, so legt sie hier an — bezahlt $10 monatlich und verdoppelt Euer Geld. Umliegendes Eigenthum bringt im Retail (25 Fuß Lotten) $12 bis $20 per Fuß. — Um dieses schnell zu verkaufen, offeriren wir es Wholesale (½ Acre Lotten) zu $5.00 per Fuß.

Zweig-Office:
Irving Park Blvd. und Milwaukee Ave.
Täglich und Sonntag offen.

Deutsche Nachbarschaft — gute Transport-Verbindungen. Kommt und seht es Euch an und verdoppelt Euer Geld — aber kommt sofort, eine solche Gelegenheit bietet sich selten.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

Mutter und Kinder gerettet.

Geriethen beim Brande ihrer Wohnung in Gefahr zu ersticken.

Auf der hinteren Veranda der Wohnung von Frau P. G. Houby, 5200 Paulina Str., entstand heute Morgen um 2:30 Uhr, vermuthlich durch heiße Asche, die gestern Abend hingeschüttet worden war, Feuer. Die Flammen fraßen sich ins Innere der Wohnung, und als der vorübergehende Polizist Thomas Malone von der New City Bezirkswache sie bemerkte, brannte schon die Küche. Malone brach die Vorderthür auf, weckte Frau Houby und ihre beiden kleinen Kinder, die vom Rauch schon halb betäubt waren, und führte sie auf die Straße, wo sie sich schnell wieder erholten. Die Feuerwehr machte dann dem Brand bald ein Ende, der Schaden ist nicht größer als $500.

Polizist Dunn von der Engelewood-Bezirkswache versuchte vergebens ein Patrick Nixon gehörendes Pferd zu retten, welches heute früh dem Brande der Stallung hinter dem Hause 7133 La Fayette Ave. zum Opfer fiel. Dunn sah Rauch und Flammen aus den Fenstern schlagen, brach die Thür auf und wollte das Thier hinausführen, es riß sich aber los und lief in den Stall zurück, wo es verbrannte. Der Stall wurde theilweise zerstört, der Schaden beläuft sich auf $600. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Aufs Pflaster geschleudert.

Elektrische wirft einen Wagen um; zwei Männer verletzt.

An Ridgeway Ave. und N. Clark Straße fuhr heute früh eine Clark Str.-Elektrische von hinten heftig gegen einen Wagen, auf welchem William H. Orr, Nr. 3744 N. Paulina Str., und Frank Bairstow, 3073 Ridge Ave., saßen. Der Wagen fiel um, und die beiden Insassen wurden auf's Pflaster geschleudert. Orr war bewußtlos, als man ihn und seinen Leidensgefährten aufhob und ins Sprechzimmer eines in der Nähe wohnenden Arztes trug. Er hatte Brauschen an Kopf, Gesicht und Körper und mag einen Schädelbruch erlitten haben; Bairstow scheint mit Brauschen davongekommen zu sein. Die Polizei brachte Beide ins Alexianer-Hospital.

Die Vorderfenster der Elektrischen gingen bei dem Zusammenstoß in Trümmer, das Buggy wurde gleichfalls beschädigt. Der Motorführer und der Schaffner sagten den Polizeibeamten, daß Orr den Wagen plötzlich auf die Geleise vor die Elektrische gelenkt hätte. Sie wurden nicht verhaftet.

* Erzbischof Quigley wird morgen Nachmittag um 4 Uhr den Eckstein zum St. Francis-Hospital in Evanston legen. Pfarrer H. P. Smyth von der St. Mary-Kirche in Chicago und Mayor J. F. Paden von Evanston werden Ansprachen halten; die Kolumbusritter von Evanston, Rogers Park und Edgewater, sowie die Chöre der St. Jerome-Kirche in Rogers Park und der St. Ita-Kirche in Edgewater werden an der Feier theilnehmen.

Personal-Nachrichten.

— Vom Trauerhause, Nr. 570 Fullerton Boulevard aus, wo Pastor Karl F. Weiße ihm die Gedenkrede gehalten, ist heute Nachmittag die Leiche von Andreas Simon nach Graceland gebracht und zu Grabe getragen worden, unter zahlreicher Betheiligung seiner Kollegen und Freunde vom „Verein Deutsche Presse, Chicago". Den letzten Liebesdienst, als Träger, erwiesen dem Todten die Herren Karl Albrecht, von der „Abendpost", Gustav Prasse und E. Hauboldt, von der „Staats-Zeitung", Leopold Neumann von der „Arbeiter-Zeitung", E. H. Siebel, vom „Western Brewer", und Rudolf Seifert.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Erklärlich. — Herr: Auf diesem Stilleben sieht der Wein aber etwas wässerig aus! — Maler: Dafür ist's eben ein Aquarell!

Anzeigen-Annahmestellen:

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

A. Martens, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Busse & Shinnick, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
H. R. Herzberg, 851 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
F. J. Schmitt, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
R. H. Doederlein, 1603 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 2150 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
F. H. Hantan, 3984 N. Clark Str., nahe Victoria Str.
O. Gehmer, 4249 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Dauden, 4392 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Chas. Konecki, 323 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Deering Pharmacy, 79 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geißpitz, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
F. R. Bahlteich, 886 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Wm. Bock, 807 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
F. M. Zindt, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Carl Green, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ladish, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John C. Hottinger, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
George Karg, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
John J. Reinhofer, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
R. Geo. Frey, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Pioneer Drug Co., 316 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 324 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Ogden Grove Pharmacy, 96 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Louis Steinbrecher, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Chas. O. Lindstrom & Co., 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignaz Metzner, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Ertzler, 269 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voiß, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 1568 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenloetter, 456 E. Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Kleiners Pharmacy, 2250 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd.
M. L. Brauns, 156 E. Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 803 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Albert Gorges, 701 E. Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1147 E. Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1336 E. Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1202 E. Bryn Mawr Ave. Ecke Evanston Ave.
Chas. H. Doerr, 1248 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop Ave.
Geo. Huber, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Kruger, 2293 Evanston Ave., nahe Winona Str.
R. L. Brown, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. L. Lenz, 1831 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Benson Drug Co., 1220 N. Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Mertes, 886 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 1072 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Burhop, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cuyler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 2231 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 2415 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 2520 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
E. Liebrecht, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. C. Bangert, 406 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
F. C. Miller, 1714 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
E. C. Zobel, 1373 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 1190 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 5[illegible] N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Otto Behmer, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 455 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Robert Heller, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 570 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 418 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 1784 N. California Ave., nahe Elston Ave.
A. E. Fechter, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
M. D. Staiger, 457 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. G. Foucek, 586 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 368 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 465 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 568 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 626 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graeßle & Koehler, 748 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Reliable Pharmacy, 1783 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Ruby, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Hernig, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 538 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. J. Heitz, 764 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
M. H. Mesirow, 723 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 2132 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
C. Mann, 724 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
E. W. Thorsen, 208 Grand Blvd., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 627 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
R. J. Stvetsch, 849 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 1950 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 187 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 26 S. Halsted Str., nahe Randolph Str.
John P. Lee, 262 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
E. Behrens, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wm. Bock, 807 W. Irving Park Blvd., nahe Monticello Ave.
Key & Seibert, 462 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bisby's Pharmacy, 1072 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 1238 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnesen, 2109 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 1256 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
K. W. Hartwig, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
F. H. Zelowsky, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. F. Lichtenberger, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1086 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1218 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 1901 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroetzel, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2404 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Jak, 2798 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 215 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 349 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 688 W. North Ave., nahe Western Ave.
C. J. Powell, 915 W. North Ave., nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
G. J. Kappus, 1754 W. North Ave., nahe Tripp Ave.
Samuel Kaz, 477 Ogden Ave., Ecke Polk Str.
Dr. Philip Sattler, 1324 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 1629 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 1095 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
Jos. Berman, 849 W. Taylor Str., Ecke Winchester Avenue.
C. S. Bernard, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Graßly, 287 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 473 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 615 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 649 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
J. G. Roesing, 968 W. 12. Str., Ecke Hoyne Ave.
Mey & Trowbridge, 2110 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
C. G. F. Brill, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 871 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatal, 1347 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 584 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleck, 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 329 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Storkan, 482 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeske, 124 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
G. H. Dressel, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thomas B. Card, 3455 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
T. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 404 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 702 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 960 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 560 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 1082 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1259 W. Garfield Blvd., nahe Centre Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
James F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Blvd.
Wm. P. Knoche, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
Mike A. Sheblessey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 612 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Charles Lenz, 1256 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Diez, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 166 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 938 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
W. R. Phillips & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2601 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
J. Janda, 3601 S. Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

F. W. Mundt, 60—32 Illinois Str., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Avenue, Evanston, Ill.
John S. Link, 6801 W. 12. Str., Oak Park, Ill.
P. Kramer, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
Phil. Sueß, 265 W. 116. Str., West Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bessere Gesundheitsverhältnisse.

Mangel an einheitlicher Thätigkeit, Beutepolitik und verseuchtes Flußwasser getadelt.

Urbana, Ill., 24. April. In der Staatsuniversität fand gestern ein Kongreß von Mitgliedern der Staatsgesundheitsbehörde und örtlichen Gesundheitsbeamten im Staate statt behufs Besserung der gesundheitlichen Zustände. Auf Empfehlung von Gesundheitskommissär Evans von Chicago wurde die Errichtung eines Lehrstuhls für Gesundheitslehre an der Staatsuniversität, die Untersuchung der gesundheitlichen Einrichtungen in anderen Staaten durch eine von Gouv. Deneen zu ernennende Kommission und eine Erweiterung der Gewalten der Staats-Gesundheitsbehörde behufs Herbeiführung eines Zusammenwirkens der örtlichen Gesundheitsbehörde empfohlen. Beklagt wurde von Dr. Webster, Präsidenten der erwähnten Staatsbehörde, der Mangel einheitlicher Arbeit Seitens dieser Behörden empfohlen. Beklagt wurde von fungs-, Fabrikinspektions- und Viehinspektions-Behörden, von denen jede bestimmte Machtbefugnisse besitze, nicht aber verpflichtet sei, mit den anderen Gewalten Hand in Hand zu gehen. Außerdem habe man mit der Verständnißlosigkeit und Dummheit der Masse des Publikums zu rechnen. Volksthümliche Vorträge über Gesundheitslehre Seitens tüchtiger Fachleute wurden empfohlen. Von Dr. Sedgwick vom Staatsgesundheitsrath von Massachusetts wurde als größter Fluch für eine wirksame Thätigkeit der Staatsgesundheitsbehörden der Einfluß der Beutepolitik bezeichnet. Prof. Talbot erklärte, daß die Untersuchungen des Staatswasservermessungsamtes ergeben hätten, daß das Wasser der meisten Flüsse, aus denen die Städte im Staate ihr Wasser pumpten, verseucht sei.

Für Sonntagsfreiheit.

Die Alaska-Yukon-Ausstellung wird an Sonntagen geöffnet sein.

Seattle, Wash., 24. April. Die Direktoren der Alaska-Yukon Ausstellung haben einstimmig beschlossen, diese an Sonntagen offen zu halten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Pennsylvania von Hamburg; Großer Kurfürst von Neapel; Arabic und Lusitania von Liverpool; St. Louis von Southampton.
Boston: Cambrian von London.
Rotterdam: Noordam von New York.
Genua: Königin Luise von New York.

Abgegangen:

New York: Auguste Viktoria nach Hamburg; New York nach Plymouth; Carmania nach Queenstown; Furnessia nach Glasgow; Minneapolis nach London.
Boston: Columbian nach London.
Genua: Sizilia und Liguria nach New York.

Der Schluß des Dramas.

Gouverneur Willson von Kentucky begnadigt die nicht geständigen angeblichen Mordverschwörer Ex-Gouv. Goebels.

Louisville, Ky., 24. April. Gouverneur Willson von Kentucky hat gestern Abend die der Verschwörung zur Ermordung von Gouverneur Wm. Goebel vor neun Jahren Angeklagten, außer denen, welche Staatszeugen wurden und ihre Theilnahme an der angeblichen Verschwörung eingestanden, begnadigt, so daß nur noch Henry E. Youtsey die Bluthat zu sühnen hat. Er ist im Zuchthause und soll dort sein Leben beschließen. Der Gouverneur ist der Ansicht, daß Youtsey den Mord ohne Hilfe und allein begangen habe. Den früheren Staatssekretär Caleb Powers und Jas. B. Howard hatte er schon vor zwei Monaten begnadigt; Powers' Bruder floh, wie es heißt nach Honduras; er und zwei andere Angeklagte, der frühere Gouverneur Taylor, dessen Auslieferung der Staat Indiana wiederholt verweigert hatte, und dessen Privatsekretär Finley können jetzt nach Kentucky zurückkehren. Nicht flüchtig und begnadigt wurden ferner Holland Whittaker vom County Butler, John Davis von Louisville und Zach Steele vom County Bell. Nicht begnadigt worden sind Wharton Golden, jetzt in Kolorado, Frank Cecil, jetzt Bahnpolizist in St. Louis und Wm. H. Coulton, der vor einigen Jahren im fernen Westen gestorben ist.

In seinem Begnadigungsschreiben erklärt Gouv. Willson, daß die Frage der Begnadigung in jedem Staatswahlkampf zu politischen Zwecken ausgebeutet und den Wählern versichert worden sei, ein republikanischer Gouverneur werde die „Mordverschwörer" begnadigen. Dadurch sei der Haß geschürt worden. In dem Wahlkampf vor anderthalb Jahren habe er die dieserhalb auf ihn gemachten Angriffe erst in Powers' Heimath im Gebirge beantwortet und seinen Zuhörern versichert, daß er ebenso wie sonst Jemand die Bestrafung der schuldigen Mörder wünsche, und daß er ein Begnadigungsgesuch ganz unparteiisch und gründlich prüfen werde. Das habe er gethan und schon vor zwei Monaten Howard und Caleb Powers begnadigt.

Goebel, ein Rechtsanwalt und Politiker, war 1899 als demokratischer Gouverneurskandidat von Wm. S. Taylor, seinem republikanischen Gegner, mit 3500 Stimmen geschlagen worden und hatte das Ergebniß als unrichtig angegriffen. Während der Untersuchung des Kontestes vor der Legislatur waren Hunderte von Bewaffneten aus den Gebirgs-Counties nach der Staatshauptstadt Frankfort gekommen, angeblich auf Kosten von Taylor, Finley u. A. Es herrschte auf beiden Seiten eine große Erbitterung. Da wurde am 30. Januar 1900 Goebel von einem Fenster des Zimmers des Staatssekretärs Powers aus niedergeschossen. Powers selbst war in Louisville, um mehr Männer zu werben, um nach Frankfort zu kommen, den Schlüssel zu seinem Amtszimmer hatt Youtsey, zur Zeit Privatsekretär des Gouverneurs Taylor. Taylor ließ nach dem Mordanfall sofort die Miliz ausrücken, Goebel wurde aber auf seinem Sterbebett von der demokratischen Legislatur für erwählt erklärt, und nun wendete sich das Blatt, Powers und mehrere andere der Genannten wurden der Mordverschwörung angeklagt, zwei Monate später auch Gouv. Taylor. Er wurde sofort flüchtig.

Taylor wird in Indianapolis bleiben, wo er eine einträgliche Praxis als Rechtsanwalt besitzt, Finley ist aber schon auf der Fahrt zu seinen betagten Eltern, für die er zu sorgen hat.

Youtsey erklärte im Zuchthause, er sei ebenso sehr zur Begnadigung berechtigt, wie die anderen Angeklagten, seien diese unschuldig, so sei er es auch. Seine Frau sei infolge der Aufregung der verschiedenen Prozesse unheilbar krank geworden, und er selbst sei auch nicht wohl. Er will um Begnadigung nachsuchen.

In Frankfort, Ky., wurde heute früh an der Brücke über den Kentucky ein Bild des Gouv. Willson aufgehängt aufgefunden. „Mörder der Rechtspflege", stand darauf.

Ausland.

Deutsche Luftschiffe.

Jetzt für den nichtmilitärischen Verkehr in Dienst gestellt. — Graf von Moltke zieht ins Ausland. — Besuch des deutschen Kaisers in Wien. — Der Cumberlander reist eilig ab.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 24. April. Die Entwickelung der Luftschiffahrt schreitet unaufhaltsam fort. Während bisher die Rücksicht auf die militärische Verwendbarkeit von Luftfahrzeugen fast allein den Ausschlag gab, wird in Bälde von Ballons, die nicht zu Kriegszwecken bestimmt sind, mehr die Rede sein. Das erste lenkbare Luftschiff in Privatbesitz hat bereits den Anfang gemacht mit Fahrten, die allesammt erfolgreich verlaufen sind. Es gehört dem Mitglied Hildebrandt vom Berliner Verein für Luftschiffahrt. Man zweifelt nicht, daß damit der Ansporn zu weiterer Bethätigung in dieser Richtung gegeben ist. Ungemeinem Interesse begegnet zugleichst, namentlich in fachmännischen Kreisen, die Kunde, daß Major v. Parseval, der bisher Ballons nach dem sogenannten „halbstarren" System gebaut hat, gegenwärtig eine Flugmaschine nach französischem Muster konstruirt. Die Arbeiten sind jüngst so rüstig gefördert worden, daß der Major hofft, zu Ende Mai oder Anfang Juni Probefahrten mit dem neuen Gleitflieger unternehmen zu können.

Der Bundesrath hat mit der Berathung der Erbschaftsteuer-Vorlage begonnen, welche an die Stelle der von der Finanzkommission des Reichstages abgelehnten Steuervorschläge treten soll. Es wird nun vermuthet, daß ein Zoll auf Kaffee, ein Zündholz-Monopol und eine Zuwachssteuer beschlossen werden.

Maximilian Harden, welcher bei der zweiten Verhandlungy des gegen ihn angestrengten Beleidigungsprozesses des Generalleutnants z. D. Grafen Kuno von Moltke, wie gemeldet, zu 600 Mark Geldstrafe verurtheilt wurde, wird an das Reichsgericht appelliren. Der Graf wird dauernd in's Ausland verziehen.

Wien, 24. April. Die „Neue Freie Presse" kündigt an, daß Kaiser Wilhelm den Kaiser Franz Joseph Mitte Mai auf der Rückkehr von der Insel Korfu besuchen wird. Dem Besuch wird die Bedeutung beigelegt, daß vor aller Welt abermals die zwischen den beiden Herrscherhäusern obwaltenden herzlichen Beziehungen betont werden sollen. Heute besucht Kronprinz Wilhelm den greisen Monarchen auf der Rückreise von Bukarest, wo er der Feier des siebzigsten Geburtstags des Königs Karl von Rumänien beiwohnte. Es ist für das Verhältniß, welches noch immer zwischen den Höfen von Berlin und Gmunden obwaltet, bezeichnend, daß Herzog Ernst August von Cumberland und Familie, welche hier weilen, aus Anlaß dieses Besuchs Wien verlassen haben. Dadurch wird die Nichtigkeit der von Zeit zu Zeit auftauchenden Versöhnungs-Nachrichten am deutlichsten illustrirt.

Kaiser Franz Joseph schenkt der Armee das Schloß Wetzdorf bei Stockerau in Niederösterreich, in dessen Park sich der „Heldenberg" mit dem Grabmal des Generals Radetzky befindet. Der Stiftung liegt die Idee zu Grunde, daß der Heldenberg in eine Grabstätte für berühmte Heerführer umgewandelt und im Schloß eine Ruhmeshalle errichtet wird.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bankräuber in Bath bei Havana, Ill., ohne Beute verscheucht.

— $15,000 Schaden wurde in Gary, Ind., durch einen Bruch in dem Hauptabzugskanal verursacht.

— 247 Zahlungseinstellungen diese Woche, 254 in der gleichen Woche 1908 und 157 in der des Jahres 1907.

— $12,000 Strafe sind von etwa 500 Fabrikanten und Händlern in Südkalifornien unter dem neuen Nahrungsmittelgesetze bezahlt worden.

— Kapt. Sebastian Sumter, ein Veteran des mexikanischen Krieges, und Enkel von General Thos. Sumter, ist in Sumter, S. K., gestorben.

— Auf dem Grabe ihres Gatten auf dem deutschen lutherischen Friedhof in Detroit hat sich die 30jährige Amy Wilke gestern Abend vergiftet.

— Die jährliche Gefahr des Wassermangels in New York, welche um Neujahr sehr groß war, ist für dieses Jahr infolge schweren Regens beseitigt, alle Becken sind gefüllt.

— Gestrige Baseballspiele: American League — Chicago 1, Detroit 3 (11 Innings); Cleveland 1, St. Louis 3. National League — St. Louis 6, Chicago 3, Pittsburg 2, Cincinati 1.

— Heute Nachmittag berathen die Straßenbahner und Straßenbahnmagnaten in Pittsburg abermals über einen Arbeitsvertrag, und man erwartet eine gütliche Vereinbarung.

— Stadtrichter Staples in Roanoke, Va., hat heute den 44 Wirthen für Erneuerung der Lizens die Bedingung gestellt, alle Thüren außer einer zu ihrem Geschäftslokal zu vermauern.

— Das Wiskonsiner Abgeordnetenhaus hat einer Vorlage zugestimmt, wonach der Verrath von Geschäftsgeheimnissen durch klatschsüchtige Stenographinnen mit $100 bis $500 Strafe belegt werden soll.

— Chas. F. Sanderholm schoß in Rockford, Ill., gestern Abend auf seine Frau, von der er getrennt lebt, in ihrem Heim, verwundete sie schwer und wurde nur mit Mühe vor Lynchmord gerettet.

— Nahe Forest Home, 20 Meilen östlich von St. Charles, Ill., hat in einem Kampfe auf dem Dach eines Wagens eines Frachtzuges während der Fahrt ein Bahnpolizist einen unbekannten Mann erschossen.

— Nur 130 Meilen weit ist in fünf Tagen infolge Hochwassers und fortgeschwemmter Brücken in Wyoming auf der Dauerfahrt von New York nach Seattle ein Kraftwagen gekommen.

— Die deutsche evangelische Kirche zum Heil. Geist in St. Louis, Pastor Jigen, hat vom deutschen Kaiser eine Prachtbibel zu ihrem 75jährigen Jubiläum, am 2. Mai, als Geschenk erhalten.

— Benj. Duken griff in Paterson, N. J., seine Braut Bessie Newman gestern im Streit mit einer Axt an und wurde von Bessies Bruder niedergeschossen. Abends hatte das Paar heirathen wollen.

— In Morristown, N. J., untersucht der Countyanwalt Rathbun jetzt das Serviren von Wein bei dem Essen, welches der Harvard-Klub zu Ehren von Dr. Charles W. Eliot bei dessen Rücktritt von der Leitung der Universität Harvard gab. Unter den Gästen waren Gouv. Fort, ein Sabbathfanatiker, Staatsoberrichter Swayze, der Kreisrichter Adams und die Pastoren McCall und Sturgis.

— Peter F. Collier, Herausgeber von Colliers Weekly in New York, ist heute dort im Reitklubhause, von der Pferdeausstellung zurückkehrend, auf der Treppe infolge Schlaganfalls gestorben. Er hatte vor drei Jahren damit den Grund zu seinem Vermögen gelegt, daß er die Platten eines vielgelesenen Romans beim Zwangsverkauf der Druckerei billig aufkaufte. Er verdiente im ersten Jahre $90,000. Sein Sohn, Leiter des erwähnten Wochenblattes, wurde ohnmächtig an der Bahre des Vaters

— John W. Parks ist heute in Plymouth, Ind., gestorben. Er war der Vorkämpfer der Fanatiker, welche den Zigarettenhandel in Indiana zu vernichten versuchten.

— Auf dem Franklin-Feld in Philadelphia sind heute bei klarem Wetter die großen Wettspiele von 1500 Studenten von über 200 Universitäten und anderen höheren Bildungsanstalten östlich vom Felsengebirge im Gange.

— In der Mittwoch Nacht wanderte der unlängst aus der Dunninger Anstalt nach dem Staatsirrenhause in Süd-Bartonville, Ill., gebrachte 45jährige Chicagoer Frank Rath von dort weg. Gestern Abend fand man seine Leiche in einem Walde.

— Perry Ketcham von Chicago, welcher in Savanna, Ga., des Meineides in dem Terpentin-Trust-Prozeß vor dem Bundesgericht angeklagt wurde, ist heute dort eingetroffen und hat, nachdem er Bürgschaft gestellt hatte, auf sofortige Prozessirung angetragen.

— Nur wenn die Stimmgeber von Florida nächstes Jahr dafür stimmen, wird dort die Prohibition eingeführt werden. Die Prohibitionsvorlage ist vom Hause mit 53 gegen 16 Stimmen angenommen, wegen verschiedener Zusätze aber an den Senat zurückgesandt worden.

— Emma Chee, die weiße Gattin eines Chinesen in New York, ist zu sieben bis zehn und ihr Gatte zu zwei bis fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt worden, weil sie junge Mädchen in's dortige Chinesenviertel gelockt hatten, und eines von diesen hatte einen chinesischen Kellner geheirathet; ihre Eltern erstatteten Anzeige.

— F. L. Campbells Hotel in Topeka, Kas., brannte heute theilweise ab. J. W. Erickson von Clay Center, Kas., L. N. Stratton, Chas. Cheadle, El Paso, Tex., und ein Unbekannter erstickten in fensterlosen Kammern, der Besitzer, ein unbekannter weiblicher Gast und ein Feuerwehrmann erlitten schwere Brandwunden.

— Chas. Alexander, ein neunjähriger Knabe, erschoß in Keokuk, Ja., gestern Geo. Jones, weil dieser ihn im Spiel geprügelt hatte. Jones wollte heute Frau Lena Hammond, Tante des Knaben, heirathen. Der Junge hielt, wie er sagt, das Gewehr für nicht geladen.

— Der Appellhof in Brooklyn hat die Abweisung des Nährgeldgesuchs von Claudia Hains, Gattin des zur Zeit in Flushing unter Anklage der Ermordung von Wm. E. Annis im Bayside Jachtklub prozessirten Kapitäns Peter C. Hains jr. vom Bundesheere, abgewiesen.

— $40,000 Schadenersatz wurden in New York Samuel Dempster von Pittsburg gegen das angebliche Revolverblatt Town Topics zugesprochen, welches ihm schlechte Handlungsweise bei einem Pittsburger Grundeigenthumsverkauf und anderen Geschäften zum Vorwurf gemacht hatte.

— Dem Myron Stratton-Heim in Kolorado Springs, Kol., sind vom Gerichte $6,000,000 aus dem Nachlaß des verstorbenen Silbergruben-Millionärs W. S. Stratton angewiesen worden, gemäß testamentarischer Bestimmung. $500,000 bleiben bis zur Entscheidung gewisser Prozesse in den Händen des Nachlaßverwalters.

— Der zwölfjährige John Taylor legte sich, vom Spiel ermüdet, in Northampton, Pa., am Montag in einem Güterwagen schlafen. Als er erwachte, war der Wagen verschlossen und in Fahrt. In White Plains, N. Y., hörte heute ein Bahnpolizist seine Hilferufe und befreite ihn. Der Junge war halbverhungert.

— Die in Santa Anna, Kal., unlängst verstorbene polnische Schauspielerin Helene Modjeska hat einer Schwester in Polen $4000, jedem der Kinder ihres Neffen Ludwig Opid in Los Angeles $1000 und das Uebrige ihrem Gatten, Graf Bozente, vermacht. Jetzt stellt sich heraus, daß der Nachlaß nur noch $5000 beträgt.

— Die Greath Northern- und die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn streiten sich in Montana um das Wegerecht durch das North Fork-Thal an die kanadische Grenze. Beide behaupten, zuerst das Wegerecht vom Staate erlangt zu haben. Mehr als ein Geleise kann nicht gelegt werden. Man befürchten Blutvergießen zwischen den Streckenarbeitern.

— Broughton Brandenburg, welcher im letzten Präsidentenwahlkampfe kurz nach Ex-Präsident Clevelands Tode ein Schreiben verkaufte, als des Verstorbenen politisches Testament, ist in San Franzisko jetzt unter der nach Ermittelung der angeblichen Fälschung erhobenen Anklage des Großdiebstahls verhaftet worden. Er war seinen Bürgen in New York durchgebrannt. Bei ihm war ihr aus St. Louis entführte Sohn seiner zweiten Frau, geschiedenen Cabanne.

— Mit 436 gegen 428 Stimmen ist Frau Matthew Scott von Bloomington, Ills., über Frau Wm. Story von New York zur Nationalpräsidentin der Töchter der Revolution gewählt worden. Selbst die „vornehmsten gesellschaftlichen Ereignisse" in der Bundeshauptstadt, wo die „revolutionären Töchter" tagten, wurden durch den Streit um jenes Amt gestört, und acht Tage lang hat dieser unbeschreibliche Zustand gedauert, aber der Groll dauert noch fort.

— Die Wittwe des Chicagoer Straßenbahnmagnaten Yerkes liegt krank in ihrem Palast, 834 5. Ave., New York, wo ihr kein Stück mehr gehört; sie wird angeblich ganz arm nach Bezahlung der Schulden, hingegen ist Emilie Grigsby, das „Mündel" des Verstorbenen, durch Legate in der Höhe von ein paar Millionen Dollars gesichert. Sie bewohnt das schuldenfreie, elegante Haus 660 Park Ave., New York, und lebt herrlich und in Freuden.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde vollständig umsonst meine Haus-Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen; ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner vollständig frei mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein einfaches Hausmittel sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo Sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese Selbstbehandlung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. Senden Sie mir nur Ihre Adresse und die freie Behandlung fuer 10 Tage gehört Ihnen, ebenso das Buch. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressiren:

Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

— W. R. Montgomery, der Präsident der verkrachten Hamilton Bank in New York, ist gestern auf Veranlassung der neuen Besitzer der Geldanstalt unter der Anklage des Großdiebstahls verhaftet worden. Er soll in der Bank vor deren Bankerott Schuldscheine in sehr bedeutender Höhe diskontirt und den Erlös in die Tasche gesteckt haben.

— Zu Zuchthaus auf Lebenszeit wurde heute in Great Falls, Mont., der 16jährige Harry Rheames und seine drei gleichaltrigen Kumpane Smith, Howard und Creswell zu je sechs Jahren verurtheilt wegen Zugraubes auf der Great Northern-Bahn bei Great Falls vor einem Jahre. Rheams hatte einen Passagier, Wm. Dempsey, erschossen.

— Der Countyrath in Mercer, Pa., ist von einem Plane benachrichtigt worden, wonach eine Anzahl als tollkühn bekannte Kerle nächste Woche versuchen will, Boyle, den Räuber des kleinen Wm. Whitla, mit Gewalt aus dem dortigen Gefängniß zu befreien. Ein aufgefangener Brief führte zur Entdeckung des Planes. Die Wachen im Gefängniß waren vermindert worden. Den Thätern winkte angeblich hoher Lohn.

— Oskar Stein wurde in Los Angelos, Kal., als Aufwascher in einem Speisehause gefunden. Seine in Milwaukee verstorbene Mutter hat ihm $30,000 hinterlassen und seinen Halbbruder Dr. Edward Schmittker, jetzt im Wiskonsiner Zuchthause wegen Todtschlags, und seinen Stiefvater, den zweiten Gatten der Frau, enterbt. Oskar war vor Jahren von Hause fortgegangen.

Ausland.

— Die Leitung der mexikanischen Staatsbahnen hat die Forderungen der amerikanischen Schaffner abgewiesen und diesen anheim gestellt, sich zu fügen oder die Arbeit einzustellen.

— Weil eine seiner Schülerinnen ihn getadelt hatte, hat sich in Oaxaca, Mex., Ismael Pineda, seit 36 Jahren Leiter einer dortigen Lehranstalt, heute früh erschossen. Ein in seinem Zimmer schlafender Zögling wurde von der Kugel tödtlich verwundet.

— Heinrich Conried, der New Yorker deutsche Theater- und Opernleiter, liegt in Meran im Sterben. Vor Jahresfrist hatte er aus Gesundheitsrücksichten die Leitung der Metropolitan-Oper niedergelegt und war nach Europa gereist. Er hatte auch in Berlin große Theater-Unternehmungen geplant.

Lokalbericht.

Vorsicht ist von Nöthen.

Oberbaukommissär protestirt gegen die Pläne für den Tunnelbau an La Salle Str.

Oberbaukommissär Hanberg benachrichtigte heute die Ingenieurskommission, der die Durchführung der Straßenbahnordinanzen anvertraut ist, daß der Neubau des Tunnels an der La Salle Straße durch die Chicago Railways Co. die Pläne der Stadt für den Bau eines Untergrundsystems nicht stören dürfe.

In einem Schreiben an George Weston, das die Stadt vertretende Mitglied der Kommission, wies er darauf hin, daß die Pläne für den Neubau des Tunnels den Bau eines Untergrundsystems unmöglich machen würden, und forderte ihn auf, sich sofort mit Stadtingenieur Ericson in Verbindung zu setzen. Er erklärte, daß weitere Untersuchungen bezüglich des Untergrundsystems nöthig seien, ehe hinsichtlich des Tunels eine endgiltige Entscheidung getroffen werden könne.

Ald. Britten wird am Montag eine Ordinanz im Stadtrath einbringen, durch welche die Ingenieurskommission angewiesen wird, darauf hinzuarbeiten, daß automatische Thüren an den neuen Wagen der Chicago Railways Co. und der City Railway Co. angebracht werden, da die gegenwärtig in Gebrauch befindlichen Thüren, besonders für Frauen, zu schwer seien.

Es fehlt an Geld.

Zahlreiche Beschwerden sind bei Superintendent Doherty von der Straßenreinigungsabtheilung von Aldermen u. Privatpersonen darüber eingelaufen. die die Bewilligungen für die einzelnen Wards der Stadt um 20% beschnitten worden sind. Die Straßen sind in allen Wards der Stadt bis auf fünf wie gewöhnlich im Frühjahr gereinigt worden, und Herr Doherty erklärt, daß er nicht wisse, wann sie wiederum gereinigt werden könnten.

Leset die „Sonntagpost".

Aus der Backindustrie.

Die Arbeiter wollen auf Lohnzulage bestehen.

Die gewerkschaftlich organisirten Bäckereiarbeiter scheinen, ungeachtet der beweglichen Klagen, welche die Unternehmer schon seit geraumer Zeit über den Geschäftsgang verlauten lassen, auf ihrer Forderung um Lohnzulage zu bestehen. Auf nächsten Samstag ist eine Generalversammlung der Verbandsmitglieder einberufen, und in dieser mag beschlossen werden, nicht wieder an die Arbeit zurückzukehren. sofern die betreffenden Unternehmer die Aufbesserung nicht bewilligen.

Im Kriminalgericht ist gestern Nachmittag vom Richter McSurely der Antrag auf Niederschlagung des Verfahrens gegen Madden und Genossen, vom Baugewerkschaftsrath, abgewiesen worden. Die Verhandlung in diesem Falle, worin es sich um angeblich von den Angeklagten begangenen Erpressungen dreht, dürfte in den nächsten Tagen beginnen.

Heute Nachmittag findet eine Konferenz zwischen Vertretern der „Master Plumbers' Association" und solchen der Röhrenleger-Gesellschaft statt. Die Röhrenleger haben Lohnaufbesserung verlangt, und die Unternehmer wollen die Forderung nur theilweise bewilligen.

Eine Aufbesserung ihres Wochenlohnes von $16 auf $18 heischen die Fuhrleute der Mineralwasserfabriken. Die Unternehmer verweigern die Zulage, und die Mitglieder der Union werden am nächsten Dienstag über einen Antrag auf Einstellung der Arbeit abstimmen.

Die Verbandsleitung der Internationalen Union-Fuhrleute hat die hiesigen Lohnkutscher ermächtigt, nöthigenfalls zu streiken, um ihre Forderung: kürzere Arbeitszeit und die Abschaffung der Leichenbegängnisse am Sonntag, durchzusetzen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	23. April.
Weizen—					
Mai	1.19½—1.20⅛	1.20⅛	1.18	1.18⅛	1.22¼
Juli	1.08⅛—1.07	1.08⅛	1.07	1.07⅞	1.10¼
Sept	1.00⅞—.99⅝	1.00⅞	.99½	1.00⅛	1.02¾
Dez	.99—.98¼	1.00	.98⅛	.99⅞	1.01
Mais—					
Mai	.68¼—68	.68⅛	.68	.68¼	.69⅛
Juli	.67—66½	.67⅛	.66½	.66⅞	.67⅛
Sept	.66⅛—65⅞	.66½	.65⅝	.66⅛—¼	.66⅞—¾
Hafer—					
Mai	.55—54⅝	.55¼	.54⅝	.55¼	.55½
Juli	.48⅝—½	.48⅝	.48⅛	.48⅝—½	.48⅞—¾
Sept	.41⅛—41	.41⅛	.41	.41⅛—⅝	.41⅝—½
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.85	17.85	17.80	17.82½	17.85
Juli	17.97½	17.97½	17.92½	17.95	18.02—05
Sept	17.95	18.00	17.92—95	17.92—95	18.00
Schmalz—					
Mai	....				10.30
Juli	10.42½	10.42—45	10.42½	10.42—45	10.42—45
Sept	10.55	10.57½	10.55	10.57½	10.57½
Rippchen—					
Mai	9.60	9.60—62	9.60	9.60—62	9.62½
Juli	9.70—67	9.70—72	9.67½	9.70—72	9.70
Sept	9.82½	9.82½	9.80—82	9.80—82	9.82½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 9600, von Mais auf 80,000, von Hafer auf 226,050 Bushels. Verschifft von hier wurden 66,473 Bushels Weizen, 194,698 Bushels Mais und [illegible] Bushels Hafer.

Streitbare Ehefrau.

Frau Mary Mayer, die Gattin eines Schankwirths, Nr. 674 Jefferson Str., ging heute bei einem Streit ihrem Manne angeblich mit einem Hackmesser zu Leibe. Als Polizisten kamen und Mayer ihnen sein Leid klagte, ging sie wieder auf ihn los und mußte mit Gewalt zurückgehalten werden. Dann versuchte sie sich mit einem Messer in die Brust zu stechen. Sie wurde eingesteckt. Mayer ist leicht am Arm verwundet.

Neubau für Steger & Sons.

An Stelle der von den Pianofabrikanten Steger & Sons jetzt benutzten beiden alten Gebäude 233 bis 235 Wabash Ave., die seit 1872 stehen, soll ein 19stöckiger, moderner Neubau für die Gesellschaft aufgeführt werden. Nach den vorliegenden Plänen wird das neue Gebäude am 1. April 1910 bezugsfertig sein.

Kurz und Neu.

* Bert Ward, ein Angestellter der Gürtelbahn, wurde heute, während er im Büro der Bahn bei der Arbeit war, verhaftet unter der Anklage, in Seattle einen gefälschten Wechsel im Betrage von $225 verausgabt zu haben. Er ist geständig und wird die Reise nach dem Westen antreten ohne die Formalität der Auslieferung abzuwarten.

— Aus dem Examen. — Professor: „Herr Kandidat, schützt Unkenntniß des Gesetzes vor Verfolgung?" — Kandidat: „Jawohl!" — Professor (ironisch): „So! Na, dann wollen wir auch die Ihre nicht weiter verfolgen!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Schwächliche Abwehr.

In den Ackerbaustaaten sollte aus naheliegenden Gründen der Raubzoll nicht so volksthümlich sein, wie in den gewerbetreibenden Staaten. Es sollte den Landwirthen einleuchten, daß der angebliche Zollschutz ihnen nichts nützen kann, solange sie ihre eigenen Erzeugnisse zu Weltmarktpreisen verkaufen, für alles aber, was sie brauchen, einen Aufschlag von fünfzig bis hundert Prozent bezahlen müssen. Thatsächlich sind jedoch, mit seltenen Ausnahmen, gerade die Ackerbaustaaten des Westens von jeher die republikanischen Bannerstaaten gewesen. Wenn sie auch vorübergehend mit der Freiprägung, der Greenbackerei und dem Populismus gebuhlt haben, so sind sie doch immer wieder zu ihrer alten Liebe zurückgekehrt. Das Gebiet, das als die „Kornkammer" der Ver. Staaten bezeichnet zu werden pflegt, ist fast ebenso „kompakt" republikanisch, wie der sogenannte Süden demokratisch ist.

Dennoch haben — auch schon von jeher — manche republikanische Staatsmänner des Westens mitunter „freihändlerische" Anwandlungen. Wenn sie in den Hallen des Abgeordnetenhauses und noch mehr des Senats es mitansehen müssen, wie dreist die angeblich schutzbedürftigen Gewerbe ihre Forderungen geltend machen, und wenn sie sich ihrer eigenen Wähler erinnern, aus deren Haut augenscheinlich die Riemen geschnitten werden, so packt sie wohl ein edler Zorn. Die Senatoren Cummins und Dolliver von Iowa, Nelson von Minnesota, La Follette von Wiskonsin und noch einige andere westliche Amtsgenossen, die sich die „Aldrichbill" etwas genauer angesehen haben, sind sogar geradezu aufrührerisch geworden. Sie haben dem Senator Aldrich selbst auf den Kopf zu gesagt, daß die Tarifbill, die seinen Namen trägt, keine Verbesserung, sondern im Gegentheile eine wesentliche Verschlechterung des Dingleygesetzes ist, und daß sie den Versprechungen der republikanischen Platform in keiner Weise gerecht wird. Als Aldrich sich zu der frechen Behauptung verstieg, daß die republikanische Platform durchaus keine „Revision nach unten hin" in Aussicht gestellt hätte, fragte ihn Cummins, wozu dann überhaupt die Sondertagung des Kongresses einberufen worden wäre. Sie wäre doch sicherlich unnöthig gewesen, wenn die republikanische Partei den alten Zolltarif hätte beibehalten wollen, und sie wäre vom Präsidenten niemals angeregt worden, wenn dieser geglaubt hätte, daß die Zölle noch erhöht werden würden. Cummins und die anderen „Rebellen" lassen jetzt die Abschnitte vorläufig zurücklegen, gegen die sie zu geeigneter Zeit Einwand erheben wollen. Aldrich aber ist nicht im Geringsten eingeschüchtert, sondern will sogar die Zölle wiederherstellen, die vom Abgeordnetenhause gestrichen oder ermäßigt worden sind. Sein Finanzausschuß wird beantragen, daß Rohleder und Erdöl abermals beschützt werden, daß auf Papierbrei der bisherige Zoll bezahlt werden soll, und daß die Zollplackereien wieder eingeführt werden, die unter der Roosevelt'schen Administration einigermaßen gemildert worden sind.

Daß er die republikanischen „Tarifreformer" so geringschätzig behandelt, hat selbstverständlich seinen guten Grund. Er kennt nämlich nicht allein sie, sondern auch die sogenannten Demokraten aus dem Süden, die öffentlich den Freihandel predigen und heimlich zum Raubzollringe gehören. Jeder dieser Herren will nur diejenigen Zölle beseitigt oder ermäßigt haben, die seinem eigenen Staate keinen Vortheil bringen. Wenn aber eines ihrer „heimischen Erzeugnisse" auf die Freiliste gestellt werden soll, so verhalten sie sich allesammt genau so ablehnend, wie beispielsweise der Senator Laurin von Mississippi gegenüber dem Vorschlage, den Zoll auf Reis herabzusetzen. Auf diese engherzige Interessenpolitik bauen die Standpatters. Sie werden den Reformern ausreichende Gelegenheit geben, zum Fenster hinaus schöne Reden gegen die Selbstsucht des Ostens zu halten, und dann werden sie jedem der Tugendeiferer einen besonderen Köder vorhalten, auf den er anbeißen wird. Am letzten Ende wird die jüngste republikanische „Tarifreform", wie jede vorhergegangene, auf die Erhöhung der Lasten und eine Erschwerung des ausländischen Wettbewerbs hinauslaufen.

Vielleicht wird der Präsident sein Veto gegen das Machwerk einlegen. Nützen wird aber auch das nichts, denn der Kongreß, der die Payne-Aldrich-Bill verfaßt hat, wird ganz gewiß keine bessere machen. Von Dornensträuchern kann man keine Feigen pflücken.

Entfremdet.

Als die große chinesische Mauer errichtet wurde, geschah das mit gutem Grund. Zu unzähligen Malen waren von Nordwest und Nord aus wilde Tartaren- und Mongolenhorden sengend und brennend und alles verwüstend in das Land eingefallen, und es mußte ihnen ein Wall entgegengesetzt werden, sollte die friedliche Arbeit und Entwickelung halbwegs geschützt und möglich sein. Für die Festungsketten, die sich auf beiden Seiten längs der deutschfranzösischen Grenze hinziehen, lag vielleicht keine Nothwendigkeit vor, sie schienen den Völkern aber nothwendig, als Schutz vor dem Racheдurst, bezw. den vermeintlichen Eroberungsgelüsten des anderen. Für die Festungs-Gürtel zwischen Deutschland und Frankreich ist wenigstens eine sehr gute Entschuldigung da: beide Völker mißtrauen einander und betrachten sich gegenseitig mit feindlichem Argwohn. So läßt sich wohl für jeden der Geschichte bekannten Wall, gleichviel, welcher Art, der zwischen zwei Völkern errichtet wurde, wenigstens eine plausible Erklärung oder annehmbare Entschuldigung finden — bis auf einen: auch dem geistreichsten Schönfärber und „Weißwascher" dürfte es unmöglich sein, für die Zollmauer, welche die Vereinigten Staaten zwischen sich und Kanada errichteten, beziehungsweise für die Aufrechterhaltung derselben eine Erklärung oder Entschuldigung zu finden, die sich hören ließe und der unparteiische, gesunde Menschenverstand auch nur einen Augenblick gelten lassen könnte.

Die dreitausend Meilen lange Grenze zwischen den Ver. Staaten und Kanada ist, sozusagen, nur eine imaginäre Linie. Sie ist durch keine Festung und kein Fort, keine Kanone und keinen Wachtposten markirt, denn schon in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts erkannten die Regierungen Großbritaniens und der Ver. Staaten, daß es der Gipfelpunkt der Thorheit wäre, die Grenze gegeneinander zu befestigen und zu bewachen. Denn von irgendwelcher Feindschaft oder Gegensätzlichkeit zwischen den beiden Völkern war da nicht die Spur. Sie verkehrten in Frieden und Freundschaft und den Frieden zu erhalten, die Freundschaft und den Verkehr miteinander zu fördern, war der Völker und aller Individuen Wunsch und Trachten. So geschah es auch viele Jahrzehnte hindurch. Der Verkehr und die Freundschaft wuchsen und Kanadier und Amerikaner rückten immer näher aneinander, bis es schließlich sehr Vielen nur eine Frage der Zeit schien, bis sie sich völlig vereinigen würden.

In den achtziger Jahren und Anfangs der neunziger war in Kanada das Verlangen nach Handelsfreiheit mit den Ver. Staaten sehr stark, und der gesunde Menschenverstand konnte nur das freudigste Entgegenkommen von Seiten der Ver. Staaten erwarten. Denn von Kanada's Industrieen hatten sie doch gewiß nichts zu fürchten, und es hätte doch unschwer gelingen sollen, „Amerika" vor einer etwanigen Ueberfluthung mit englischen usw. Industrieprodukten via Kanada zu schützen. Es besteht auch gar kein Zweifel, daß die Masse des Volkes mit 10 zu 1 für die Abschließung eines Handelsvertrags mit weitgehendster Handelsfreiheit zwischen den Ver. Staaten und Kanada gestimmt haben würde. Aber das Volk hatte schon damals nichts zu sagen. So oft auch Handels- oder Gegenseitigkeitsverträge ausgearbeitet wurden, so oft gelang es gewissen Privatinteressen, ihre Annahme seitens der Ver. Staaten zu vereiteln. Kanada sah sich immer und immer wieder abgewiesen, und dann kam der McKinley-Tarif, der zum Spott den Schaden fügte und die Zollmauer gegen Kanada bedeutend erhöhte. Zwar wurde auch dann wieder viel von Gegenseitigkeitsverträgen geredet, es wurde aber nichts daraus, hingegen wurde in 1897 der Dingley-Tarif angenommen, der die Zollmauer noch verstärkte.

Es ist schwer, das Natürliche und eigentlich Selbstverständliche ganz mundtodt zu machen. Der Gedanke, Reziprozität zwischen Kanada und den Ver. Staaten, meldete sich immer wieder zu Wort. Aber die Rollen sind anders vertheilt. Jetzt sind nicht Kanadier, sondern Amerikaner oder nur noch Amerikaner seine Träger. Kanada hat ihn sich, sozusagen, aus dem Kopf geschlagen; will nichts mehr davon wissen. In Detroit tagt zur Zeit eine Konferenz über die Handelsbeziehungen zwischen den Ver. Staaten und Kanada, und auf dieser Konferenz wurde es gestern den amerikanischen Delegaten von den kanadischen Theilnehmern klipp und klar, mit geradezu brutaler Offenheit, gesagt: „Wir thun nichts mehr, Ihr seid am Zug. Es ist ganz gewiß, daß niemals wieder Repräsentanten von Ottawa nach Washington gehen werden, einen Gegenseitigkeitsvertrag mit den Ver. Staaten auszuarbeiten." Alle früher vorhanden gewesene Neigung zur Anschließung an die Ver. Staaten sei todt und begraben „tief unter der industriellen Prosperität und dem kommerziellen Vertrauen, die Kanada sich in den letzten zwölf Jahren erwarb. Der McKinley-Tarif tödtete mit einem Schlage wichtige kanadische Handelszweige. Wir suchten dann andere Märkte und fanden solche im Osten und Westen. Wir sind nicht mehr abhängig von dem einen Markt im Süden von uns."

Angesichts dieser offenen Erklärung, die zweifellos der öffentlichen Meinung in Kanada entspricht, wird man sich auf dieser Seite der Grenze weiteres Mühen um Reziprozität mit Kanada sparen können, würde man sich wohl auch die Mühe sparen können, wenn die Privatinteressen im Kongreß nicht so allmächtig wären. Kanada ist uns entfremdet, und durch unsere eigene Schuld. Indem wir unsere Zollmauer immer höher thürmten und uns weigerten, Thore hindurch zu legen, drängten wir Kanada gewaltsam in die anderen Märkte im Osten und Westen, in denen es jetzt unser Wettbewerber ist und in Zukunft noch viel mehr sein wird. Das ist ein Stück des Segens der Protektion. Das brachte uns der McKinley-Tarif. Was da wohl der Payne-Tarif dem Lande Gutes bringen mag? — — —

Die Kosten des Vergnügens.

Was dem amerikanischen Volke seine Schutzzollpfeife kostet, sagt ihm auf Heller und Pfennig kein Adam Riese und kein anderer Rechenmeister, keiner kann es ihm sagen. Das einzig Offenbare und nachweislich Gewisse sind die Summen, die unmittelbar an Zöllen auf eingeführte Waaren bezahlt werden. Das sind die Zollsteuern, welche dem Bundesschatzamte zufließen, wo sie gleich anderen Steuern der Bestreitung der öffentlichen Ausgaben dienen. Im letzten Rechnungsjahre hat das Schatzamt an solchen Steuern rund $285,000,000 vereinahmt. Im vorhergegangenen Jahre $332,000,000. Im letzten Jahrzehnt durchschnittlich etwa $266,000,000.

Doch das ist das Wenigste der Kosten, so wie die damit unmittelbar besteuerten Waaren das Wenigste im allgemeinen Waarenverbrauche sind. Der Betrag der in's Schatzamt fließenden Zollsteuern ist der Betrag, um welchen der Tarif die aus dem Auslande eingeführten Waaren vertheuert. Solche Waaren kauft und verbraucht nicht Jeder. In nennenswerthen Beträgen kauft sie nicht Einer aus Dreißig, vielleicht kaum Einer aus Sechzig unter uns. Aber die inländischen Erzeugnisse, die der Tarif „schützt", die kauft Jeder und muß Jeder kaufen. Auch der Reichste kauft davon mehr, als er von ausländischen Erzeugnissen kauft. Und die Armen und Aermsten kaufen überhaupt nichts Anderes.

Um wieviel alljährlich der Tarif diese heimischen Erzeugnisse, die Gegenstände allgemeinen Verbrauches, die mehr oder weniger nothwendigen Lebensbedürfnisse vertheuert, das ist die große Frage, auf die vergeblich eine genaue Antwort gesucht wird. Denn ob man auch weiß, wieviel Zoll auf jeden einzelnen Gegenstand gelegt ist, so weiß man deswegen noch nicht, um wieviel jeder Gegenstand vertheuert wird durch den Zoll. Nicht nur ist die preisvertheuernde Wirkung der Zölle nicht in Betreff aller Gegenstände gleich, sie ist auch in Betreff der Gegenstände nicht in allen Zeitläuften gleich. Der Zoll auf Weizen z. B. und auf sonstiges Getreide ist ohne Wirkung, wenn unsere Ernten so reich sind, daß wir sie nicht selber verbrauchen können. Dann müssen wir unsere Ueberschüsse im Auslande, im sogenannten Weltmarkte, verkaufen und müssen sie zum Weltmarktpreise verkaufen. Mehr als dieser Preis wird dann auch für das hier Verbleibende nicht bezahlt, sintemalen es in demselben Markte zur selben Zeit für dieselbe Waare nicht verschiedene Preise geben kann. Sind jedoch unsere Ernten unzulänglich, oder sind die Ernteaussichten schlecht und wird solche Lage der Dinge (wie eben jetzt im Weizenmarkt) zu Aufkaufereien und Preistreibereien benutzt, dann vertheuert der Zoll die heimische Waare den heimischen Verbrauchern, indem er die Zufuhr aus dem Auslande hindert, die andernfalls die künstliche Preissteigerung unmöglich machen würde.

Auch wo es um Fabrikate und sonstige, beliebig vermehrbare Erzeugnisse sich handelt, weist die Zollwirkung große Verschiedenheiten auf. Die Tendenz oder Neigung geht zwar allemal und unvermeidlich auf volle Ausnützung des Schutzes. Jeder Erzeuger ist bemüht, für seine Waare den höchstmöglichen Preis zu erlangen. Jeder ist also bemüht, den vollen Zollbetrag auf den Preis zu schlagen, den die Waare im Auslande kostet. Ist der Auslandspreis $1.00 und der Schutzzoll 50 Cents, so wird der heimische Fabrikant für seine Waare $1.50 fordern — wenn es geht. Mitunter geht's nicht. Denn ob auch der Ausländer seine Waare hier nicht für $1.50 verkaufen kann, weil er außer dem Zolle auch noch Fracht zu bezahlen hat, so mag doch heimischer Wettbewerb es dahin bringen, daß der hiesige Erzeuger sich mit — sage — $1.30 oder $1.25 begnügen muß. (Solchen heimischen Wettbewerb zu unterdrücken und damit die Gelegenheit zu erlangen zur vollen Ausbeutung des Schutzzolls, ist bekanntlich der Hauptantrieb zur Gründung der Trusts, und man nennt daher mit Recht den Tarif die Nährmutter der Trusts).

* * *

Aber wenn sich, aus den gegebenen und anderen Gründen, die Kosten des Tarifs für die heimischen Verbraucher der sicheren und genauen Feststellung entziehen, so läßt sich doch wenigstens ein Ueberschlag machen. Einen solchen hat der Abgeordnete Randell aus Texas während der Zolldebatte im Bundes-Abgeordnetenhause gegeben. Randell hebt darin zunächst hervor, daß sich erfahrungsgemäß die Schutzzölle des bestehenden Tarifs auf durchschnittlich 44.16 Prozent vom Werthe der zollpflichtigen Einfuhr stellen, und nach Maßgabe der jetzt im Abgeordnetenhause angenommenen Paynebill sich auf 45.72 Prozent stellen würden. Dann gibt er eine amtliche Statistik, derzufolge der gesammte Waarenverbrauch der Ver. Staaten sich im Jahre 1905 auf (rund) $14,231,000,000 belaufen hat. Davon waren zollpflichtig oder durch Zoll geschützt nahe an $12,800,000,000. Kaum 8 Prozent dieser letzteren Summe entfielen auf eingeführte Waaren.

Nimmt man nun an, was Viele für richtig halten, daß der 44prozentige Zoll diese Waarenmenge durchschnittlich um 30 Prozent vertheuert hat, so stellen die Kosten des Tarifs für das verbrauchende Volk sich in dem einen Jahre auf die ungeheure Summe von $3,740,000,000. Und wenn man die durchgängige Vertheuerung mit Herrn Randell auch nur auf 20 Prozent berechnet, also auf weniger als die Hälfte der Zollsätze, was sicherlich niedrig gerechnet ist, so ergibt sich eine Vertheuerung der verbrauchten Waaren um $2,570,000,000. Die Zahl der Familien in den Ver. Staaten auf achtzehn Millionen angenommen, ergibt sich darnach für jede Familie eine durchschnittliche Vertheuerung des jährlichen Waarenverbrauchs um reichlich $140, und für jeden Kopf der Bevölkerung um über $30. Von den 2570 Millionen Dollars die 262 Millionen abgezogen, welche in besagtem Jahre der Tarif in die öffentliche Kasse gebracht hat, verbleiben 2308 Millionen, die er aus den meist sehr mageren Geldbörsen der Verbraucher in die Kassen der geschützten Fabrikanten, Trusts und Monopole gebracht hat. Und wenn für die Richtigkeit dieser Rechnung sich der Natur der Sache nach kein unwidersprechlicher Beweis erbringen läßt, so spricht doch alle Wahrscheinlichkeit dafür, daß ihre Ziffern eher zu niedrig als zu hoch gegriffen sind. Eine Revolution würde ausbrechen, wollte die Regierung dem Volke durch direkte Besteuerung auch nur die Hälfte der Summe abnehmen, die ihm solchermaßen, indirekt und verschleiert, jahraus und jahrein durch Vertheuerung seiner täglichen Einkäufe aus den Taschen stibitzt wird.

Die rothen, weißen

und anderen Körperchen Eures Blutes werden stark bereichert und gekräftigt durch Hood's Sarsaparilla.

Es vermehrt die rothen Körperchen und stärkt die weißen Körperchen und dadurch schützt und stellt es die Gesundheit wieder her.

Es heilt Skrofeln, Ekzema, Hautausschläge, Katarrh, Rheumatismus, Blutarmuth, Nervosität, das müde Gefühl, Dyspepsie, Appetitlosigkeit, allgemeine Schwäche und richtet den ganzen Körper auf.

Kauft es heute in der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chokolade Tablet Form genannt Sarsatabs.

Chinesisches Prozellan.

Ein merkwürdiges und für Kenner und Liebhaber alten chinesischen Porzellans höchst interessantes und wichtiges Werk ist vor Kurzem von der Clarendon Preß (dem Universitätsverlag) in Oxford veröffentlicht worden. Es ist ein Album, das um 1575 ein namhafter chinesischer Kenner, Sammler und Künstler zusammengestellt, mit Abbildungen ausgestattet und beschreibend erläutert hat. Es umfaßte in vier Bänden 83 bedeutende Stücke, die entweder Eigenthum des Künstlers Hsiang Yuan Pien oder im Besitze seiner Freunde waren. Dieses Album befand sich lange Zeit im Palast der Fürstin von Su, wurde aber vor mehr als zwanzig Jahren von Dr. S. W. Bushell, der mehr als dreißig Jahre Arzt der britischen Gesandtschaft in Peking und einer der allerersten Kenner chinesischer Kunst überhaupt und der Keramik insbesondere war, angekauft. Das Originalwerk ist dann leider im Jahre 1887 ein Raub der Flammen geworden, doch glücklicherweise hatte Dr. Bushell, bereits im Gedanken an eine Veröffentlichung Text und Abbildungen von einem modernen chinesischen Künstler kopiren lassen, und diese Kopie hat dem vorliegenden Werke (Chinese Porcelain. By Hsiang Yuan Pien; translated and annotated by S. W. Bushell, 83 colored plates, Oxford, at the Clarendon Preß) als Grundlage gedient. Dr. Bushell hat die Veröffentlichung nicht mehr erlebt. Er ist in der zweiten Hälfte des vergangenen Septembers gestorben. Er hatte aber neben den jetzt erscheinenden Anmerkungen zu dem Werke Hsiang Yuan Piens früher schon manches über chinesische Keramik geschrieben und in der That nach mancher Richtung auf diesem Gebiete bahnbrechend, namentlich für die Geschichte, Eintheilung und Kennzeichnung gewirkt. Nach Auffassung der Kenner liegt die Bedeutung des vorliegenden Albums besonders in dem Umstande, daß der chinesische Verfasser seine Beschreibung und farbige Nachbildung der mitgetheilten Stücke hergestellt hat vor der Zeit, wo, seit der Thronbesteigung der Mandschukaiser, begonnen wurde, die frühen Porzellanstücke aus den Tagen der Mingdynastie mitsammt den Ursprungszeichen nachzubilden. Ursprungszeichen, die bis auf Kangsi (1662), Jangtschang (1723) und Tschienlung (1736) zurückgehen, sollen denn auch fast durchweg zu solchen späteren Nachbildungen gehören. Im Werke Hsiang Yuan Piens befinden sich aber nicht weniger als 42 Abbildungen von Stücken Porzellan oder Steingut, die er selbst unter die Sungdynastie (960 bis 1279) und unter die Juandynastie (1280 bis 1367) verweist. Darunter befinden sich nicht nur weiße, sondern auch violett, grün, hellblau und schwarz glasirte Stücke. Nur Blau auf Weiß fehlt darunter. Die hier abgebildeten Stücke letzterer Art rühren aus der Regierungszeit des Mingkaisers Hsuanta her. In einzelnen Fällen entspricht die Nachbildung in der Farbe nicht ganz genau der Beschreibung. Ob diese kleinen Abweichungen auch im Original bestanden haben oder auf Kopie oder Druck zurückzuführen sind, ist natürlich schwer festzustellen.

Radiotelegraphische Zeitübermittlung.

In Wien haben sich Professor Dr. Reithofer (vom Elektrotechnischen Institut) und der Uhrmacher Morawetz schon seit längerer Zeit mit der Ausarbeitung eines Verfahrens der Zeitübermittelung durch elektrische Wellen mit Erfolg beschäftigt; anläßlich der bevorstehenden allgemeinen Einführung des Verfahrens berichtet die Elektrotechnische Zeitschrift jetzt wie folgt: Die Sendestation der Versuchsanlage befindet sich im Wiener Elektrotechnischen Institut, während in Breitensee im städtischen Schöpfwerk, im Wasserthurm zu Favoriten und in den Siemens-Schuckerwerken bei der Reichsbrücke Empfangsstationen eingerichtet sind. Zum Aussenden der Zeitsignale dient eine funkentelegraphische Anlage und ein damit in Verbindung stehendes elektrisches Pendel, das eine Schwingung in der Sekunde ausführt. Bei jeder Schwingung rückt ein 60-theiliges Zahnrad um einen Zahn vor. Dieses Rad schließt nach einem Umlauf, also nach genau einer Minute, einen Kontakt, durch den die funkentelegraphischen Apparate in Thätigkeit gesetzt werden. Bei den Empfangsstationen bewirkt der ankommende Wellenzug die Schließung eines Stromkreises, in dem elektrische Uhren angeordnet sind. Letztere bestehen aus einem Zifferblatt mit Zeiger und einem Zahngetriebe mit Elektromagneten. Da in jeder Minute einmal eine Wellensendung von der Zentrale erfolgt, so findet bei der Empfangsstelle in jeder Minute ein Stromschluß statt, der den Zeiger am Zifferblatt um eine Minute weiter treibt. Damit nicht auch athmosphärische Entladungen oder Wellenzüge anderer Funkenstationen die Empfangsapparate der Uhrenanlage in Thätigkeit setzen, ist folgende Einrichtung getroffen. Unmittelbar nach Ankunft eines jeden Wellenimpulses von der Sendstation wird der Uhrenstromkreis der Empfangsstellen automatisch unterbrochen, so daß er auf fremde Wellen nicht ansprechen kann. Erst ½ oder ¼ Sekunde vor der erwarteten Ankunft des normalen Wellenzuges wird der Stromkreis durch mechanische selbstthätige Aufhebung der Unterbrechung wieder hergestellt, also arbeitsfähig gemacht. Allerdings können in dem kurzen Zeitraum, in dem die Apparate vor Ablauf der Minute empfangsbereit sind, fremde Einflüsse wirksam werden. Der Zeiger springt dann um den betreffenden Bruchtheil einer Sekunde zu früh auf die nächste Minute, aber der Stromkreis wird sofort unterbrochen und erst nach 59½ oder 59¾ Sekunden wieder geschlossen, worauf der nächste normale Wellenzug bereits die Korrektur herbeiführt. Durch scharfe Abstimmung wird man ferner diese temporäre Störungsmöglichkeit sehr verringern. Einer besonderen Wartung der Apparate bedarf es nicht. Die Reichweite der Sendstation beträgt 150 bis 200 Kilometer. Die Stadt Wien, die die Versuche durch Hergabe von Geld, Räumen und Stromlieferung gefördert hat, soll auch der Errichtung einer Zentrale zur allgemeinen radiotelegraphischen Zeitübermittelung geneigt sein.

Bosnische Spruchweisheit.

In den Ländern mit rückständiger Durchschnittsbildung pflegen die niederen Volksschichten ihre Rede gern mit Sprichwörtern zu schmücken und zu spicken. Da diese wenig oder gar nicht gebildeten Menschen oft meist nicht im Stande sind, für ihre Gedanken und Gefühle einen zutreffenden sprachlichen Ausdruck zu formen, greifen sie eben in den ererbten Sprichwörterschatz und holen heraus, was sie gerade brauchen. Durch die Verwendung dieser geistigen Kleinmünze, die oft echte Perlen der Weisheit enthält, verrathen diese Leute aus dem Volke, was in ihrem Innern vorgeht. So sind die Sprichwörter, die vor der Okkupation Bosniens und der Herzegowina durch Oesterreich-Ungarn und in dem ersten Jahrzehnt nach der Besetzung im Umlauf waren und von denen wohl die Mehrzahl auch jetzt noch Geltung hat, geeignet, einen Einblick in die Anschauungen der Bosnier zu gewähren. Diese Spruchweisheit zeigt vor Allem, daß die Bosnier Geld und Gut von jeher sehr hoch eingeschätzt haben. Aus der großen Zahl der diesbezüglichen Sprichwörter seien einige hier wiedergegeben: Spare weißes Geld für schwarze Tage. — Sparst Du nicht, was Du hast, so willst Du nicht haben, was Du noch nicht hast (nämlich, was Du noch erlangen könntest). — Ein Mensch ohne Geld ist ein Stamm ohne Wurzeln. — Aber das Geld wird blos als Mittel zum Zweck angesehen, man strebt danach, weil es Freiheit und Unabhängigkeit ermöglicht und die Freude am Eigenthum gewährt: Besser ein alter Sack mein, als ein fremder neuer. — Besser heimische Hirse als egyptischer Reis. — Besser auf eigenem Grunde zu Fuß gehen, als auf fremdem reiten. — Will man zu Reichthum gelangen, so muß man aber auch fleißig, vorsichtig sein, und anderes mehr: Wer den Kern essen will, muß die Nuß knacken. — Wenn wir auch Brüder sind, unsere Taschen sind nicht Schwestern. — Besser ein eigenes Kalb als ein Ochse in Gemeinschaft. — Wenn Du Dich ärgern willst, zahle im voraus. — Besser hungrig zu Bett gehen, als mit Schulden aufstehen. — Wer in den Morgen hinein schläft, verliert das Mittagbrot. — Ist der Tag auch kurz, so ist das Jahr lang. — Aber Arbeit, Umsicht und Tüchtigkeit führen zu nichts, wenn man nicht auch Glück hat: Besser ohne Nase, als ohne Glück. — So lange man Glück hat, kann man auch gegen den Strom schwimmen. — Reichthum ist jedoch nicht immer mit Glück verbunden: Reich ist, der zufrieden ist. — Besser in der Hütte singen, als im Palast weinen. — Reichthum vergeht, Verstand besteht. — Dem Verstand wird überhaupt großer Werth beigelegt: Besser ein Quentchen Verstand als ein Zentner Kraft. — Besser im Kopf (etwas haben) als im Schranke. — Besser ist Können als Haben. — Mehr wissen der Papst und der Bauer, als der Papst allein. — Das Lob des Verstandes wird durch manche feine Bemerkung eingeschränkt, z. B.: Ehe der Kluge die Brücke findet, geht der Dumme durch das Wasser. — Die Volksweisheit nimmt natürlich auch zu der Frau Stellung: Ein altes Weib und der Teufel sind natürlich immer beisammen. — Besser ein Tag Hahn sein, als ein Jahr Henne. — Besser einem alten (Gatten) die Jahre zählen, als mit einem Jungen hungern. — Der Gottesglaube ist in jenen Ländern noch kräftig, aber über seine irdischen Kultvertreter spottet der Volksmund häufig: Umsonst wird nicht einmal Christi Grab bewacht. — Ohne Geld geh nicht einmal in die Moschee! — Wem Gott hilft, dem helfen auch alle Heiligen. — Das Trinken und Prassen wird in vielen Sprichwörtern getadelt: Wer auf die Gesundheit eines Jeden trinkt, vertrinkt seine eigene. — Der Wein ist im Gefäß ruhig, im Menschen närrisch. — Der Schnaps ist die Peitsche des Brotes (d. h. er vertreibt das Brot). — Wer im Gasthaus Wein trinkt und Braten ißt, ernährt fremden Kinder. — Daß es in der Fülle von Sprichwörtern viele gibt, die einander widersprechen oder geradezu aufheben, ist für die praktische Benutzung von Vortheil, denn es bietet jedem die Möglichkeit, jene anzuwenden, die ihm gerade passen.

Kostprobe.

In den Probezimmern der großen Londoner Weinhäuser herrscht die Stille der Andacht. Zu einem gewichtigen Unternehmen haben die Kenner sich zusammengefunden und in ihren Mienen spiegelt sich der Ernst der Stunde: über die Champagner des Jahres 1904 wird das Urtheil gefällt. In den großen Kellereien von Rheims und Avice hat dieser letzte große Jahrgang, von der Sorge kundiger Fabrikanten betreut, gelagert; jetzt sind die ersten Proben der neuen Dosirung in London eingetroffen und dies große Ereigniß wird von den Feinschmeckern mit würdigem Ernst gefeiert. Das Probezimmer, das Allerheiligste des Hauses, das nur selten erwählte Freunde betreten dürfen, ist schon am Morgen der Schauplatz emsiger Geschäftigkeit. Erfahrene Angestellte haben alles bereitgestellt, was zur Probe gehört. Es sind zwölf verschiedene Marken, die probirt werden sollen. Sorglich ausgerichtet, in langer Reihe stehen zwölf kleine Holzzellen auf dem Tische, die die Champagnerflaschen enthalten. Lakonische Ziffern, mit Kreide aufgezeichnet, numeriren die einzelnen Sorten; mit größter Sorgfalt sind alle Zeichen entfernt, die die Herkunft des Weines angeben können; nicht die Firma, nicht der Name, nur der Geschmack und nur die Zunge sollen entscheiden. Der echte Weinkenner bereitet sich auf eine Probe vor wie eine echte Primadonna zur Premiere. Am Morgen darf nur wenig gegessen werden; wichtig ist, daß ein gesunder nächtlicher Schlaf dem Probetage vorhergehe. Ein Diner vor dem entscheidenden Tage schwächt die Nerven und stumpft die Zunge ab, auf die alles ankommt. Zwischen jeder Weinsorte wird bei der Probe ein Stückchen trockenes Brot genossen; es soll den Geschmack des vorher geprobten Weines wegnehmen, ohne selber den Gaumen zu beeinflussen. Pikant garnirte Brötchen wird man nur den weinunkundigen Laien anbieten; der Kenner wendet sich verachtungsvoll selbst vom einfachen Butterbrote ab, weil es den Geschmack beeinflussen könnte. Jeder der Theilnehmer der Probe hat eine Anzahl kleiner Zettel in der Hand, die den Nummern der Probegläser entsprechen und auf denen er schweigsam mit wenigen Worten die charakteristischen Eigenschaften, die Vorzüge und die Mängel des Weines aufzeichnet. Nachdem die Champagner zum ersten Male durchgeprobt sind, werden die zwölf Flaschen in zwei Abtheilungen gesondert und von jeder nun nach mehrfachen erneuten Proben und Gegenproben die beste Sorte ausgewählt. Nicht immer kommt das Kollegium der Kenner ohne Schwierigkeiten zur Einstimmigkeit. Denn zur Feinheit der Zunge gesellt sich der persönliche Geschmack, der stets das Urtheil färbt. Die kurzen Bemerkungen auf den „Wahlzetteln" werden den Laien nur wenig verrathen. Da wird die eine Sorte als „dünn und nervös" bezeichnet, die andere ist „glatt", die dritte „fruchtig", andere bekommen Prädikate wie „farbig", „Körper", „sammetartig", „grün", „voll", „blaß", „jugendlich", „Blume" und wie die Terminologie des Fachmannes die subtilen Nuancen weiter bezeichnet.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.86
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.52

* In den Kunsträumen der öffentlichen Bibliothek werden von Montag an Prachtwerke in Bezug auf Hauseinrichtung zur Besichtigung aufliegen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Nathaniel G. Hawly

am 22. April, Morgens 6 Uhr, im Alter von 38 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 25. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, 1086 Seminary Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Hawly, Gattin.
Olive und Arthur, Kinder.
Henry Hawly, Bruder.
Wilhelm Dose, nebst Gattin, Schwager und Schwägerin.

Etwas für Jedermann.

Jungbrunnen, Eine fünfzigjährige Sammlung von Haus- u. Gebrauchsmitteln aller Art; gebunden, 311 Seiten $1.00
Davidis, praktisches Kochbuch für die Deutschen in Amerika, ca. 650 Seiten, geb. $1.50
Amerikanischer Garten für Stadt und Land; über 500 Seiten, gebunden $2.00
Gollmer, Die moderne Gastlichkeit der Neuzeit, mit über 400 Abbildungen, ca 260 Seiten, elegant gebunden $2.00

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Die Erscheinungen, Behandlung und Verhütung der Blinddarmentzündung, von Dr. H. Wienecke. Mit Abbildungen. Preis 25c.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen, 100—102 Randolph Straße.

JOHN KRUMM
127-135 Ost Fullerton Ave.
Speziell für Montag!

Shirt Waist, weißer Lawn, bestickt, 1.00 und 1.25 Werth, für	79c
Shirting Kaliko, gute Muster, 7c Werth, für	4½c
Touristen- und Baby-Flanelle, — unser 10c bis 12½c Wth., für	6¾c
36zöll. schwerer ungebleichter Muslin, für	4¼c
Speziell — Baumwollene waschbare Anzüge für Knaben, unter dem Kostenpreis.	
100 schwere Waschkessel, Kupferboden, nur	59c
Doppelte Waschbretter, 35c werth, Montag für	10c
7 Pfd. Rudel Seifen-Chips	18c
3 Pfd. E. C. Corn Flakes	25c
Bester 25c Santos-Kaffee	18c
Neue Santa Clara Zwetschen	8c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Karl Willbrandt

im Alter von 27 Jahren, 7 Monaten und 23 Tagen am Mittwoch, den 21. April, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 735 W. 20. Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Willbrandt geb. Gidke, Gattin.
Irene, Harold und Bernice, Kinder.
Maria Willbrandt, Mutter.
Louis Willbrandt, Bruder.
Maria Rippenhagen, Schwester, nebst Verwandten und Bekannten.
Mitglied der Commiss. Drivers Union Loc. 703.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter

Mary Schliß, geb. Eberhart,

im Alter von 26 Jahren und 5 Monaten am Freitag, den 23. April, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 27. April, halb 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 567 Herndon Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bruno J. Schliß, Gatte.
Albert und Amelia Eberhart, Eltern.
Anna, Theresa und Clara Eberhart, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Heinrich Plumhoff

im Alter von 68 Jahren und 8 Monaten plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. April, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1011 W. 22. Str., nach der St. Mathiaskirche, Ecke 21. Str. und Hoyne Ave., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alwina Brockob, Martha Zarmstorf, Töchter.
A. Brockob, George Zarmstorf, Henry Müller, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Rosalia Mihm

(Wittwe des verstor. Andreas Mihm) im Alter von 86 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Morgen um 9 Uhr vom Hause ihrer Tochter, 7157 S. Halsted Str., nach der St. Bernhards-Kirche, von da nach Mount Olivet. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Schapper, Theresia Luffen, Töchter.
Edwin Mihm, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Johann Rueger

im Alter von 49 Jahren 7 Monaten 12 Tagen am 23. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 26. April, vom Trauerhause, 4814 Bishop Str., nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Rueger, Gattin.
Annie, Tony, Franzi, Peter, Caroline, Louise, Kinder.

Todes-Anzeige.

Hoffnungs-Loge Nr. 16, O. M. P.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

John Rueger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4814 Bishop Str. Die Mitglieder sind ersucht, sich zahlreich einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

W. C. Hoffmann, Präsident.
F. Jaeger, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Freund

Bruno Schultz

wohnhaft Nr. 647 N. Halsted Str., im Alter von 33 Jahren am Freitag, den 23. April, 12:30 Mittags, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von Ellisons Chapel, 171 E. North Ave., am Sonntag, den 25. April, 1:30 Nachm., nach dem St. Lukas-Friedhof.

Herr und Frau Stürmer.

Gestorben: Anna Spondly, geb. Beringer, starb Freitag, 23. April, 48 Jahre alt. Beerdigung Montag, den 26. April, vom Trauerhause, 1621 Wellington Ave., um 9 Uhr Vorm. nach der St. Alphonsus-Kirche zum feierlichen Hochamt, von da per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Kirchhof.

Danksagung.

Die Gattin und Kinder des verstorbenen

Karl Ripke

danken hiermit herzlichst allen Verwandten und Freunden, sowie den Mitgliedern der Hermanns-Söhne, des Prinzessin Heinrich-Vereins und den Hermannschwestern für die gute und herzliche Theilnahme sowie für die herrlichen Blumenspenden bei der Beerdigung; ebenfalls Herrn Pastor Kircher vielen Dank für die trostreichen Worte am Sarge.

Danksagung.

Wir wünschen unseren herzlichsten Dank auszusprechen allen Verwandten, Nachbarn und Freunden, der McAvoy Brewing Co. und ihren Angestellten, der Whittier Loge Nr. 384 und den Knights of Pythias für die zahlreiche Theilnahme und die prachtvollen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter.

David Busch und Familie.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und dem Bürger-Frauenunterstützungsverein von Lake View besten Dank für die rege Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, sowie für die schönen Blumenspenden und die schnelle Auszahlung des Sterbegeldes. Wir können den Verein Jedem bestens empfehlen.

Max und Klara Neumann, Kinder.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 707 und 757. Stadt-Office 876 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

WATRY — N. WATRY & CO., 99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Kameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 3840 Central.

ED. AHLSWEDE
HIGH GRADE MERCHANDISE
743 TO 753 W. NORTH AVE.
IT PAYS TO TRADE AT THE UP-TOWN DEPARTMENT STORE.

Wir offeriren große Bargains für nächste Woche in unserem
Möbel- und Gardinen-Verkauf

Elastische Filz-Matratze, volle 45 Pfund schwer, bezogen mit extra schwerem Ticking, alle Größen, bester Werth zu $7.00 — Verkaufspreis 4.75

Tisch-Oeltuch, in weiß und farbig, volle 1¼ Yard breit, Verkaufspreis, per Yard 10c

Solid eichener Dresser, Größe 38 Zoll breit und 18 Zoll tief, schwerer Finish geschliffener Spiegel, solides Eichenholz und Golden Finish, ein sehr großer Werth für den Preis 7.50

Eßzimmer-Stühle, großer Box-Sitz, solides Eichenholz, Sitz mit echtem Leder bezogen über Rohr, — Verkaufspreis 1.98

Nottingham Spitzen-Gardinen, — alles schöne Muster, 3 Yards lang, 50 bis 54 Zoll breit — guter Werth zu 1.50, Verk.-Preis. 1.15

Gardinen-Swiß, volle 27 Zoll breit, hübsch gestreifte Effekte, speziell für diesen Verkauf, per Yard.... 6c

Toiletten-Artikel für den Montag-, Dienstag- und Mittwoch-Verkauf.

La Bonita Castile Seife, große Stücke, per Stück.......... 5c
Dr. Graves Zahnpulver.......... 10c
Zahnbürsten.......... 5c, 10c und 15c
Haarbürsten.......... 25c und 50c
Shoma Cloths, Superior Qual..... 5c
Mennens Talcum Powder.......11c
La Blache Gesichtspuder.........33c
Bestickte Damen-Taschentücher für.......... 2c

Lot 130 bei 310 Fuß,
Preis $1650; Bedingungen nach Wunsch.

Hühner-Farmen.

Südfront, 60x311 Fuß..........$300
$50 Baar, Rest nach Wunsch.
Ostfront, 62x275 Fuß..........$350
$50 Baar, Rest nach Wunsch.
Nordfront, 60x310 Fuß..........$425
$50 Baar, Rest nach Wunsch.

Wir berechnen keine Zinsen.

Gute Erde für Garten und Hühner. Reine Luft für Frau und Babies. Gehdistanz von der Car und vom Bahnhof. Warranty Deed, Abstrakt und Garantie-Police frei. Gerade außerhalb der Stadtgrenze. — Niedrige Steuern.

Nehmt die Milwaukee Ave.-Car direkt nach unserer Office. Wir sind dort jeden Tag, einschließlich Sonntag. Wartet nicht bis zum nächsten Sonntag. Kommt heute. Bringt die Frau mit.

FRED'K H. BARTLETT & CO.,
4231 Milwaukee Avenue.
Telephon 892 Jefferson Park.

Chicago Turn-Gemeinde.
Großes
Frühjahr-Schauturnen
unter Mitwirk. aller Klassen. Samstag Abend, 24. April 1909. Anfang punkt 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str. Eintritt 25c @ Person. Tanzkränzchen nach dem Schauturnen. ap17,24

Grote Geistig Gemüthliche Unnerhollung!
verbunnen mit Bühnen-Upföhrung, Konzert und Ball, veranstaltet von den plattdütschen Gilden Harlem Nr. 43, Melrose Park Nr. 59, Boran Nr. 62, Garfield Park Nr. 78, am Sünndag, den 25. April, in Thode's Halle, Madison Str. und Desplaines Ave., Forest Park (früher Harlem.) Intritt im Vorverköp 15c de Person, an de Kaß 25c. Anfang Klock 3 Nahmiddags. frsa

13. Stiftungsfest
mit Konzert, Theater und Ball, vom
Altdeutscher Unterstützungs-Verein von Chicago
in der Wicker Park Halle, 501 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave., Sonntag, 2. Mai '09. Tickets im Vorverk. 25c die Person, an der Kasse 35c. Anf. 3 Uhr Nachm. Musik v. Ch. Carls. ap4,24

Erstes Calico Kränzchen
veranstaltet von der
Immergrün Loge Nr. 82,
Samstag, den 1. Mai 1909, in Conrads Halle, Ecke W. Belmont und Albany Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person.

Freundschaft-Stamm Nr. 24,
U. O. R. M. Schwestern.
Großes Kaliko-Kränzchen, am Samstag, den 1. Mai 1909, 8 Uhr Abends, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str. — Eintritt 25c @ Person.

COLISEUM
Zweimal täglich.
Heute Nachm. um 2:15. Heute Abend um 8:15.
Letzte Vorstellung:
Donnerstag Abend, den 27. April.
BARNUM & BAILEY
Größte Schaustellung der Welt. — 5 Sensationsstücke: Verzweiflungs-Sprung, Jupiter, das Ballonpferd. Die fliegenden Automobile. — Karolys deutscher Pferdezirkus.—100 Akte und 1000 Wunder. — Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und im Coliseum. Tel. Nr. Cal. 1216. Reserv. Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2. Gallerie 25c.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis..........Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidosa

Zu vermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften
LUISENHAIN
der nahgelegenste, leicht erreichbarste
— Picnicplatz —
in Chicago. 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: A. Halinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str. ma6,famo—30jun

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt
von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll.
4ja,famomi*

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY
Telephon Humboldt 3446.
Tägliche Matinee, 5c, 10c und 15c.
Jeden Abend, 10c, 15c und 25c.
Morrow-Schellenberg Co.
Präsentiren ihr weltl. Stück mit Musik.
Devoy und Denton Sisters
die exzentrischen Sänger und Tänzer.
Burke & Farlew
in einer gefälligen Sing- und Tanz-Novität.
Buckley Martin Co.
mit einer humoristischen Komödie.
George & Georgia
Akrobaten, die sich auf dem Billardtisch produziren.
Wunderbarer Hilton
der gewandte Bicycle-Expert mit neuen Sachen.
Swain & Osman
mit ihrem äußerst komischen Trick House Akt.
Illustrirte Lieder
Die neuesten beweglichen Bilder.

Deutsches Theater in Powers
Direktion..........Leon Wachsners Estate
Sonntag, den 25. April 1909
Letzte Extra-Vorstellung!
Zum Benefiz des hiesigen Geschäftsführers Louis W. H. Neebe.
Die wilde Toni
Liederspiel in 1 Akt. Text und Musik von Ferdinand Nesmüller.—Hierauf:
Graf Festenberg
Komödie in 1 Akt von Felix Salten.
Zum Schluß:
Die Verlobung bei der Laterne
Operette in 1 Akt, nach dem Französischen von Michael Carre und Leon Battu. Musik von J. Offenbach.

Zweites Stiftungsfest
veranstaltet vom
Damen-Verein Amerika
Sonntag, den 2. Mai 1909, in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. — Tickets 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm.

25. Stiftungs-Fest
veranstaltet von der
Star of Illinois Lodge Nr. 835, K. & L. of H.,
in der Aurora Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str., Sonntag, den 9. Mai, 3 Nachm. Eintritt 25c, einschl. Garderobe, zahlbar an der Kasse. Musik von E. Groß' Orchester. ap24,m1,8

Geistiges Konzert
im
Spiritualisten-Tempel Licht und Wahrheit
370 Wabansia Ave., nahe Robey Str., am Sonntag, 25. April, Abends 7½ Uhr, unter Mitwirkung mehrerer Medien. Musik von Prof. Rahn und seinen Schülern.

12. großes Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet vom
Schwäbisch-Badischen Damenverein
Samstag, den 1. Mai 1909, in der Mozart-Halle, 245 Clybourn Avenue. Tickets 25c die Person. Anfang Abends 8 Uhr. ap24,29

13. Stiftungs-Fest
verbunden mit Konzert und Ball, der
Treue Schwestern Loge
Nr. 6, Orden der Hermanns-Schwestern, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. am Sonntag, den 25. April 1909. — Anfang Nachm. 4 Uhr. Tickets 25c, an der Kasse 35c.

2. großes Stiftungsfest
verbunden mit Konzert, komischen und Gesangsvorträgen usw., veranstaltet vom
Gesangverein Eintracht von L. W.
am Sonntag, den 9. Mai 1909, in der Dania-Halle, 251 W. Chicago Ave. Tickets 15c. An der Kasse 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Abends Ball.

Im weißen Rößl
242 Ost North Ave.
findet Samstags und Sonntags
Großes Konzert
statt. Auftreten des beliebten Komikers Kreut, der Liedersängerin Fräulein Gebhard und der berühmten Pianistin Fräulein Heße.
Max Wall, Besitzer.

In der Waldklause
Morgen, Sonntag:
Salvator Bier.
1138 Perry Str. Jos. Weißenrieder.

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave. — Hy. Fischer, Mgr.
Altdeutscher Familien-Resort.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachm. 2 Uhr 30 Min., ausgeführt von einer 1. Klasse Künstler-Gesellschaft. Zum Schluß die lustige Posse „Der musterhafte Ehemann". — Montag erstes Auftreten des berühmten Musik-Clowns Mr. Zeiher.

Das italienische Reichsjubiläum.

(Medaille und Kehrseite.)

Rom, Anfang April.

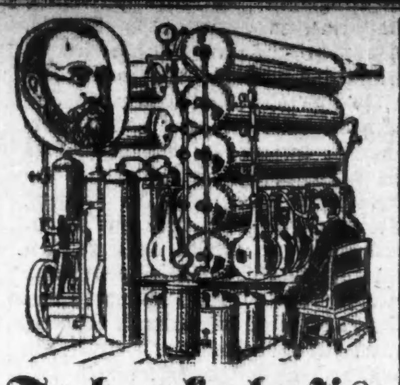
„Bel paese" nennen die Italiener ihr Land mit Recht und „felice paese" fügen wir hinzu. Glückliches Land, wo der Enkel der Scipionen sorgenfrei unter Orangenbäumen seine Siesta hält oder unter Rosaura's Erker die Mandoline schlägt, derweilen .... hinten weit in der Türkei die Völker aufeinanderschlagen. Wollte man nach der italienischen Presse urtheilen: Europa wäre nie vor der Katastrophe gestanden, nie hätte die Kriegsfurie mit der Fackel gedroht, die Welt in Flammen zu stecken, eitel Friede und Freude herrschte. War es Indolenz, war es mangelndes Verständniß oder war es .... Angstgefühl, das die öffentliche Meinung Italiens der Balkankrisis gegenüber beherrschte? Die Angst vor einer Situation, die — das Verhängniß Italiens! — für keinen anderen Staat so peinlich war, als für die Italiener! Verbündet mit dem, was man hier den „Germanischen Block" nennt, durch besondere Entente an Rußland geknüpft, befreundet mit England, Frankreich, den beiden Serbenstaaten, ja mit deren einem sogar auf's Nächste „verwandt" — in der That eine böse Lage, eine schwere Entscheidung. Und bei alledem die „Piazza", das heißt die Parteien der Straße mit ihrem unter Umständen sehr bedenklichen Einflusse auf den Gang der öffentlichen Dinge.

Gott sei Dank, es hat sich diesmal alles in Wohlgefallen aufgelöst, und kein Mensch denkt mehr an gewisse unangenehme Möglichkeiten. In der italienischen Presse widmet man heute schon seine ganze Aufmerksamkeit fröhlichen Dingen, nämlich ... dem Reichsjubiläum von 1911 und der Serie von Festlichkeiten, die in diesem denkwürdigen 50. Jahre seit der Gründung des geeinigten Königreichs Italien der Welt geboten werden soll. Es handelt sich dabei — zum Jubel der Hoteliers, Pensionsmütter, Restaurateure und der Rom vampyrartig aussaugenden Trusts — es handelt sich um ein ganzes Festjahr!

Man denke — nicht etwa um eine Festwoche oder ein paar Festwochen, sondern ein ganzes Jahr, während dessen man durch zahllose Lockspeisen die fremden Vögel, genannt „Forestieri" (und zwar die italienischen, wie die ausländischen) in Massen herbeizurufen hofft. Die Stadt Rom schwimmt ja im Gelde .... Wie es besser anwenden (das heißt unter die Leute bringen) als .... durch große Feste. Werden nicht auch alljährlich Zehntausende in einer halben Stunde im Knall der „Girandola" verpulvert, während die fürchterlichste Wohnungsmisère herrscht und zahllose Familien in elenden Strohhütten oder Löchern der Stadtmauer Obdach suchen müssen, weil — nicht gebaut wird. Während die Lebensmittel theurer sind als in jeder anderen Großstadt, ja selbst Gemüse und Früchte in diesem Lande, das ein einziger Garten ist, theuer oder noch theurer als in Deutschland! Aber es drängt die Stadtväter zu Thaten. Der Bau von billigen Wohnvierteln oder soziale Maßnahmen, nach denen das Volk schreit, wäre keine „schöne Geste" — und doch wäre sie die würdigste Besiegelung des Ereignisses von 1861.

Also Feste! Zunächst — doch das ist Staatssache —: Vollendung des „ewigen Denkmals". Das seit Jahrzehnten beliebte Schneckentempo soll etwas beschleunigt werden, um das — gewiß großartig angelegte — Riesenmonument Viktor Emanuels II. im Jahre 1911 wenigstens in seinen allgemeinen Umrissen freizulegen. Aber welches sind die Dinge, die die Stadt erstehen lassen will? Ein Zoologischer Garten (den Hagenbeck einrichtet), ein gewaltiges Stadion, ein neues Kunstpalais mit internationaler Kunstausstellung, ein Ausstellungspark mit Abtheilungen für Kunstgewerbe usw. und Pavillons für alle italienischen Provinzen, ein „Alt-Venedig", „Alt-Genua", „Alt-Florenz" und dergleichen (in Italien etwas komisch) — und zahllose andere schöne Dinge, die viel Geld kosten. Darunter retrospektive Ausstellungen des italienischen Lebens in der Antike, im Mittelalter, Renaissance, Se- und Sette-cento. Für Maler und Bildhauer werden Preise in der Höhe von 200,000 Lire ausgesetzt, für Architekten drei internationale Preise von 150,000, 100,000 und 50,000 Lire und drei nationale Preise von je 100,000 Lire, außerdem sollen hier um eine halbe Million Kunstwerke angekauft werden. Kurzum, ein wahrer Goldstrom von Lires wird sich — in Erwartung des von Norden kommenden Goldstromes von Francs, Marks und Sterlings — über Rom ergießen.

Nur schade, daß, wie wir die römischen Zustände zu kennen glauben, die „Misera Plebs" 1911 nicht wissen wird, wo ihr Haupt hinlegen, und daß selbst der Genuß der bescheidenen Zwiebel oder eines Tellers Makkaroni zum Luxus geworden sein wird. Zu Ehren des italienischen Reichsjubiläums und — der römischen Trusts.



Tuberkulosis, Katarrh, Lungen- und Magen-Krankheiten
werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von
Dr. Edward Koch,
dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.
Wenn sich folgende Symptome vorfinden, die auf Brustleiden hindeuten, ist eine frühe Untersuchung rathsam:
Brustschmerzen auf einer oder beiden Seiten; Verstopfung der Nase, so daß Sie meistens durch den Mund athmen; Herzklopfen bei geringster Arbeit; Athemnoth; Heißhunger, sogar nach dem Essen; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten mit Schleim-Auswurf, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft und Arbeitsmuth? Ist der Appetitverlust unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Schleim manchmal mit Blut vermischt? Oder haben Sie je klares Blut gespuckt? Sind die Backen geröthet Nachmittags? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?
Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.
Office: 70 Dearborn Straße,
Ecke Randolph.
Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 11 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.
☞ Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.
ap3,10,17,24

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Neubau an Michigan Avenue für die Studebaker Company.

David Mark Cummings hat ein an der Nordwestecke von Michigan Ave. und 21. Str., 73.5 bei 172 Fuß, zu errichtendes siebenstöckiges Gebäude auf 20 Jahre vom 1. Januar 1910 ab für $410,000 an die Studebaker Bros. Manufacturing Company verpachtet. Dieses Haus will das Gebäude für sein Kraftwagengeschäft benutzen, sein Gebäude an Wabash Ave. soll dann nur noch dem Fuhrwerksgeschäft dienen.

Der Nachlaß von James H. McVicker hat an einen ungenannten Käufer die McVicker-Heimstätte, 1842 Michigan Ave., 55 bei 169 Fuß, für $60,500 verkauft.

Charles Hermann hat an Jakob Franks das Grundstück und dreistöckige Gebäude an der Südwestecke von Randolph Str. und Fifth Ave., 60 bei 100 Fuß, für $220,000 verkauft.

Frau Harriet Blair Borland hat in Federal Str., vormals Custom House Place, ihrem bereits umfangreichen Besitz weitere 100 Frontfuß für etwa $100,000 hinzugefügt. Es sind die Grundstücke Nr. 120, 134 und 136. Frau Borland besitzt jetzt an jener Straße 546 Frontfuß und beabsichtigt, achtstöckige Gebäude darauf zu setzen.

John Bevan hat an John F. Cella das Eigenthum Nr. 385 Dearborn Str., südlich von Harrison Str., 26.2 bei 71.2 Fuß, verkauft. Die Revisionsbehörde hat das Eigenthum auf $49,390 bewerthet.

Bezeichnend für die Belebung des Geldmarktes sind zwei Darlehen zu 4½ Prozent. Das eine, $25,000, wurde auf das Eigenthum an der Südostecke von West Randolph und Halsted Str., das andere, $20,000, auf das Eigenthum an der Nordwestecke von Cotage Grove Ave. und 41. Str. gewährt.

Die United Cigar Stores Company hat an Jack Raphael von Kansas City den Laden Nr. 166 State Str., 12 bei 32 Fuß, auf 3 Jahre für jährlich $12,000 oder $30 für den Quadratfuß das Jahr vermiethet.

— Zweideutig. — Führer: So! — Gegen eine Nachzahlung von 20 Pfennigen können Sie die alte Ruine noch bewundern.—Tourist (mit einem Blick auf seine mitreisende Schwiegermutter): Danke, kann ich billiger haben!

— Rache ist süß. — Berühmter Schriftsteller (der zum Mittagessen eingeladen worden, zu sich selbst): „Das ist ja ein miserabler Fraß! Ich werde mich aber auch hüten, hier eine geistreiche Bemerkung zu machen!"

Moeller Bros.
Zwei Eingänge { 928-932 Milwaukee Av. 600-602 N. Paulina Str.
Für Montag
Corded Madras, weißer Grund, gestreift und gemustert, unsere 10c-Werthe, zu....... 7½c
Schlicht weiße Waistings, quergestreift und gestreift: reguläre 15c-, 19c- und 25c-Werthe—so lange sie vorhalten zu.......... 10c
Muslin Damen-Beinkleider, hohlgesäumter bestickter Rand,— 29c-Werth, zu.......... 19c
Tapeten-Reiniger, die Büchse 9c
Große Wassergläser; 6 für.....10c
Grocery-Departement
Frisch gerösteter Kaffee, das Pfund für........ 12½c
3 Pfund beste Seifen-Chips für.......... 10c
Stücken-Stärke 3½c
5 Stücke Santa Claus Seife....15c
Büchse Sweet Corn für.......7½c
2 Pfund Büchse Birnen für....10c
2½ Pfd. Gold Dust Sirup.....10c
Fleisch-Markt
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfund....7¼c
Prima Chuck Roast, Pfd..........9½c
Romp Corn Beef, Pfd..........7¾c
Nr. 1 sugarcured Cal. Schinken....8¾c
Likör-Departement
$2.50 Likör für $1.00.
Volles Quart Henneys Rye, ½ Gall. California Port, 1 Flasche Blackberry Brandy } 1.00
24 Flaschen Tafel-Bier für..........50c
Große Rugs, Zimmergröße, speziell zu.......... $11.98

Christ. Siemsens Palmgarten
149—151 E. North Ave.
Täglich Abends 8 Uhr, Sonntag Matinee 2:30. Große deutsch-englische Vaudeville-Vorstellung.
Der große Possenerfolg:
Die lebendig todten Eheleute
und 10 erstklassige Attraktionen.
Jeden Mittwoch: Familienabend mit Kaffee.

Versucht PURGATOLS
für Magen, Leber und Eingeweide.
Hat nicht seinesgleichen für chronische Verstopfung. Bestes Laxirmittel. 25c in Apotheken.
May,famomim

Die Freibriefvorlagen.

„Vereinigte Gesellschaften" werden nur Sonntagsvorlage bekämpfen.

Größe von Damenhüten.

George Hilton, Chicago, will das Tragen von Hutungethümen unmöglich machen. — Angriff auf die Schulvorlage des „Commercial Club".

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Jll., 24. April. Die erste der elf Freibriefvorlagen für Chicago, die Verschmelzung der Steuern erhebenden Körperschaften betr., wurde gestern empfehlend im Hause einberichtet. Sie wird am Dienstag zur dritten Lesung kommen. Nach der Erklärung des Abgeordneten Anton J. Cermak, Sekretärs der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung, wird sie bei dem Verbande auf Widerstand nicht stoßen. Ueberhaupt erheben nach der Erklärung Cermaks die Vereinigten Gesellschaften Protest nur gegen die elfte Freibriefvorlage, welche die Regelung der Sonntagsfrage behandelt. Die Vorlage sei nicht weitgehend genug, und der Verband wünsche ihre Annahme nicht, wenn sie nicht abgeändert werde. Chicago habe jetzt einen offenen Sonntag, und der Verband sei mit den bestehenden Verhältnissen zufrieden.

Gegen die Vorlage des Abgeordneten Chiperfield, Canton, welche Moralunterricht für die öffentlichen Schulen vorsieht, wurde von dem Abgeordneten P. F. Murray, Chicago, Einsprache erhoben. Er erklärte, daß die Bestimmungen der Vorlage es Sekten möglich machen würden, Religionsunterricht nach ihren Ansichten und Bibellesen in den öffentlichen Schulen einzuführen, und beantragte ihre Ablehnung. Er unterlag, und die Vorlage kommt zur dritten Lesung.

Der Abgeordnete Cermak brachte eine Vorlage ein, welche die Errichtung von Gerüsten zur Anbringung von Reklameschildern in einer Entfernung von tausend Fuß von einem Parke oder Boulevard verbietet.

Ein heißer Kampf tobt um die Vorlage, welche die Ausübung der Osteopathie im Staate zu regeln vorschreibt. Die regelrechten Aerzte bekämpfen die Vorlage, die bereits wiederholt in früheren Tagungen abgelehnt worden ist. Sie sieht die Gründung einer staatlichen Prüfungsbehörde für Osteopathen vor, welche an die erfolgreichen Prüflinge Lizensen ausstellen soll.

Der Senat hat die Vorlage angenommen, und die Gegner im Aerztestand bearbeiten jetzt das Haus, um hier ihre Annahme zu hintertreiben. Sollte ihnen dies nicht gelingen, so werden sie sich an den Gouverneur wenden. Freilich, wie die Verhältnisse liegen, scheinen sie wenig Aussicht auf Erfolg zu haben. Zahlreiche Hausmitglieder sind von Osteopathen behandelt worden und stehen der Maßregel freundlich gegenüber. Die Gattin des Gouverneurs hat sich ebenfalls von einem Osteopathen behandeln lassen, und zwar mit Erfolg. So haben sich die Osteopathen an maßgebender Stelle Freunde gemacht, und die Aufgabe der Opposition ist nicht leicht.

Die Größe von Damenhüten.

Die Legislatur machte gestern ihren ersten Versuch, Damenmoden zu reguliren, und zwar nahm sie die Hutungethüme auf's Korn, mit denen sich gegenwärtig das schöne Geschlecht schmückt. Der Abgeordnete George C. Hilton aus dem Schlachthofbezirk Chicago's ist der Vater der Vorlage, die auf seine Veranlassung vom Abgeordneten Cermak eingereicht wurde. Sie richtet sich gegen die Größe der Hüte und verbietet die Benutzung von Vogelbälgen und ähnlichen Artikeln, die der Verwesung ausgesetzt sind. Hüte dürfen nicht mehr als 18 Zoll im Durchmesser haben, und Federn, Aigretten und anderer Aufputz darf nicht mehr als sechs Zoll über die Krämpe hervorragen. G. N. B.

Angriff auf Schulvorlage.

Einen scharfen Angriff auf die auf Pachtverträge bezüglichen Vorschriften der Schulvorlage, welche der Commercial Club der Legislatur unterbreitet hat, und deren Annahme Präsident Schneider, Kommissär T. W. Robinson und Herr Charles H. Wacker in der Sitzung des Schulausschusses am Donnerstag befürwortet haben, enthält eine Flugschrift, die gestern in den Schulen verbreitet wurde und ihren Weg auch in das Büro Präsident Schneiders vom Schulrathe fand. Sie ist von Raymond Robins, einem Mitgliede des Schulraths, und Philipp Angsten und John C. Harding, früheren Mitgliedern, unterzeichnet. Die Einwände in der Flugschrift richten sich in erster Linie gegen den Abschluß von Pachtverträgen auf 99 Jahre, die keine Bestimmung über Neuabschätzung der betr. Grundstücke während dieser Frist enthalten. Es wird erklärt, daß ein Pachtvertrag auf 99 Jahre einem Verkauf gleichkomme, was nach den Schulgesetzen verboten sei. Das Publikum wird aufgefordert, die Vorlage energisch zu bekämpfen. Präsident Schneider erklärte, daß die auf Pachtverträge bezüglichen Bestimmungen der Vorlage denen der Freibriefvorlage entsprächen, die von Raymond Robins in der Sitzung der Freibrief-Ausschüsse beider Häuser am Mittwoch vertheidigt worden sei.

Vorwahl der Anwaltskammer.

Eine Bewegung ist im Gange, die Vorwahl, welche die Anwaltskammer abhalten will, auf alle Anwälte in Cook County auszudehnen. Die Frist für Einreichung von Petitionen unabhängiger Bewerber um Richterstellen läuft am 8. Mai ab. Die Vorwahl wird wenige Tage später abgehalten werden, voraussichtlich am 12. Mai. Die Richterkandidaten sehen der Vorwahl mit größtem Interesse entgegen, da sie ihr große Bedeutung beimessen.

Appetit
folgt meistens der Thätigkeit.
Grape-Nuts
Nahrung
befriedigt den Appetit
und gibt Energie.
„Es hat seinen Grund"

Aus der Haft entlassen.

Der ältere Bidwell, dank dem Vorgehen seines Sohnes, ein freier Mann.

Wie seinerzeit berichtet, hat die Staatsanwaltschaft sich mit den wegen Schwindels zu Zuchthausstrafe verurtheilten beiden Bidwells auf einen Handel eingelassen. Benson Bidwell sen. und jr. hatten gegen das über sie gefällte Strafurtheil appellirt, mußten aber, weil sie die verlangte hohe Bürgschaft nicht aufzutreiben vermochten, auf die Entscheidung des oberen Gerichtshofes im Countygefängniß warten. Dort verschlechterte sich das körperliche Befinden des älteren Bidwell zusehends. Der Sohn schlug nun der Staatsanwaltschaft vor, das Verfahren gegen seinen Vater einzustellen, als Gegenleistung dafür werde dann er, der Sohn, seine Berufung zurückziehen und sich ohne weitere Umstände nach Joliet abschieben lassen. Ganz ist nun die Staatsanwaltschaft auf diesen Vorschlag nicht eingegangen. Sie hat sich aber damit einverstanden erklärt, daß der ältere Bidwell, nachdem er sich des Kleindiebstahls schuldig bekannt, mit einer Gefängnißstrafe von nur zehntägiger Dauer belegt wurde. Die hat er jetzt verbüßt, und heute Vormittag ist er, nach einem recht rührsamen Abschiede von dem opferwilligen Sohne, von seinem Freunde, John E. Lind, 351 West Chicago Avenue, mittels Kraftwagens aus dem Gefängniß abgeholt worden. Wahrscheinlich hat er sich zu seiner Tochter begeben, die Nr. 1519 Humboldt Park Boulevard wohnt. Der jüngere Bidwell wird am Montag oder Dienstag nach dem Staatszuchthause geschafft werden.

Mit Beschlag belegt.

Zirkuskünstler vom Zollamt der Bundesregierung belästigt.

Joseph La Faille und seine Gattin sind als Akrobaten im Zirkus von Barnum & Bailey beschäftigt. Sie wohnen in einem französischen Kosthause an Michigan Ave. nahe 18. Straße. Dort erhielten sie heute Besuch von zwei Agenten des Schatzamts in Washington, die unter der Hand erfahren hatten, daß die La Failles „eine Menge werthvolle Schmucksachen nach den Ver. Staaten eingeschmuggelt haben". Es fanden sich bei den Leuten auch wirklich Schmucksachen vor, aber nur zum Betrage von $600—800. Sie hätten sich die Sachen zu ihrem eigenen Gebrauch angeschafft, versicherten die beiden Artisten; von Schmuggel sei keine Rede. Die Beamten haben ihnen geglaubt, aber ihrem Auftrage gemäß haben sie bis auf weiteres doch auf den Tand Beschlag gelegt, mit der Zusicherung, daß die Eigenthümer ihn unbeschadet zurückerhalten würden, sobald man zuständigen Ortes sich überzeugt haben werde, daß die La Failles ohne Grund verdächtigt worden sind.

Schlechter Empfang.

Geschäftsreisender fiel bei der Rückkehr unter Straßenräuber.

Der Geschäftsreisende B. E. Taylor, 6658 Washington Boulevard, Oak Park, war gestern Abend von einer längeren Reise zurückgekehrt und wanderte mit der Reisetasche in der Hand seiner Wohnung zu, als an Euclid Ave. und Randolph Str. sich ihm zwei Männer näherten. Der Eine fragte ihn um ein Streichholz, der Andere aber hielt ihm einen Revolver vor die Nase und gab ihm den üblichen Rath, die Hände hochzuhalten. Taylor schlug dem Kerl die Waffe aus der Hand und ihn selbst und seinen Genossen zu Boden.

Der mit dem Revolver sprang wieder auf und versetzte Taylor mit einem Todtschläger einen Schlag, der ihn bewußtlos zu Boden streckte. Als der Ueberfallene wieder zu sich kam, war er allein, die Reisetasche war auch fort. Sie enthielt Kleider im Werthe von $100; Taylor's Uhr im Werthe von $125 und $600, die er bei sich hatte, haben ihm die Räuber gelassen. Taylor meldete heute den Ueberfall der Polizei.

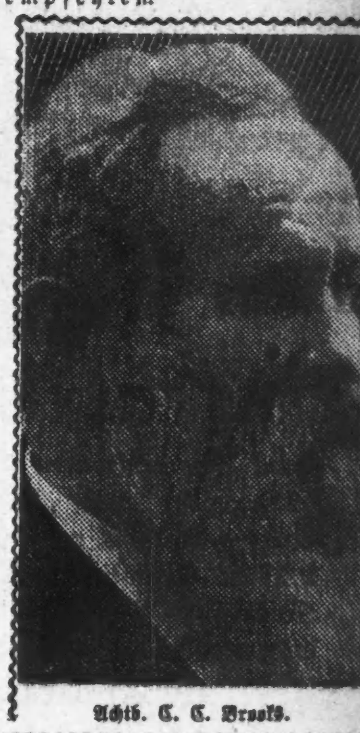
Weizenpreis weicht.

Ging kurz nach Eröffnung der Börse um über drei Cents herunter.

Schon gleich nach Eröffnung der Produktenbörse wich der Preis für Juliweizen heute um 3¼ Cents, der Preis für Mailieferung um fast ebensoviel. Die Nachfrage war mehr wie reichlich gedeckt, und die Nachricht, daß der Preis an der Börse in Liverpool herabgegangen und daß eine große Weizenausfuhr aus Rußland zu erwarten sei, trug auch nicht dazu bei, die Preise zu heben. Dazu kam noch, daß die Anfuhr im Nordwesten heute 64 Waggonladungen mehr betrug, als am selben Tag des Vorjahres, und daß recht günstige Berichte über den Stand des Weizens im Weizengürtel einliefen.

— Postmeister Krumm von Kolumbus, O., hat in einer dortigen Chinesenwohnung eine große Lotterie und einen Opiumhandel entdeckt. Das „Geschäft" dehnte sich über das ganze Land aus. Sieben Verhaftungen.

Bürgermeister von Sunbury
Sagt Pe-ru-na ist eine gute Medizin.
Achtb. C. C. Brooks, Bürgermeister von Sunbury, Ohio, auch Anwalt für die Farmers' Bank und der Sunbury Building & Loan Co., schreibt:
„Ich habe das größte Vertrauen in Peruna. Es ist eine großartige Medizin. Ich gebrauchte sie und kenne viele Freunde, denen sie half. Ich kann Peruna nicht warm genug empfehlen."



Achtb. C. C. Brooks.

Es gibt viele geringfügige Leiden, die die direkte Folge des Wetters sind.
Dies ist besonders der Fall bei großer Hitze des Sommers oder strenger Kälte des Winters, aber auch zu jeder andern Zeit des Jahres.
Ob es eine Erkältung oder ein Husten ist, Katarrh des Kopfes oder Eingeweide-Beschwerden, ob die Leber affizirt ist oder die Nieren, die Ursache mag vielleicht dieselbe sein.
Das Wetter versetzt die Schleimhäute der Organe leicht in Unordnung und die Folge ist eine Funktionsstörung.
Peruna ist ein Hausmittel in tausenden von Familien für geringfügige Leiden dieser Art.

Arbeiter ertrunken.

Verlor auf einer Werfte das Gleichgewicht und fiel in den Fluß.

Ein Arbeiter der Omaha Packing Company, Nr. 925 Halsted Str., stürzte heute Morgen von der Werfte in der Nähe der Anlage der Gesellschaft und der Halsted Str.-Brücke, als er bei der Arbeit das Gleichgewicht verlor, in den Südarm des Flusses. Man warf ihm ein Seil zu, er ergriff es aber nicht und versank, ehe man ihn erreichen konnte. Die Polizei traf dann Anstalten zur Bergung der Leiche. Der Mann war erst kurze Zeit bei der Gesellschaft beschäftigt und hieß John Chech. Er war 35 Jahre alt.

Richard Nagle, Nr. 47 Avers Ave., ein 24 Jahre alter Bremser bei der Northwestern-Bahn, wurde heute auf einem Zuge schwer verletzt von Crystal Lake, Ind., nach Chicago gebracht und dem St. Luke-Hospital übergeben. Er war beim Rangiren in Crystal Lake zwischen zwei Wagen gefallen und hatte einen Armbruch, Verletzungen der linken Seite und Brauschen und Abschürfungen erlitten.

Wird vermißt.

In South Chicago hat heute die Gattin des Zimmermeisters Henry Sheskie, 8440 Exchange Ave., diesen bei der Polizei als vermißt angemeldet. Sheskie habe vorigen Montag einen Betrag von $86 aus einer Bank gezogen und sei am Abend des gleichen Tages in Gesellschaft zweier unbekannter Männer am Seeufer, nahe der 92. Straße, gesehen worden, seither aber nicht mehr. Die Frau befürchtet, er sei das Opfer eines Verbrechens geworden. Erhöht wird ihr Kummer noch durch den Umstand, daß gestern in Highland Park die dort ansässig gewesene Mutter ihres Gatten gestorben ist.

Kurz und Neu.

* Am Mittwoch findet im Theologischen Seminar der Ev.-Lutherischen Kirche, Nr. 1901—1911 Sheffield Ave., die jährliche Schlußfeier dieser Anstalt statt. In Verbindung damit wird am Abend in der Trinitatis-Kirche, Ecke Elm Straße und La Salle Ave., ein Festgottesdienst stattfinden.

Speziell: $5.00 Hüte, zwischen 9 und 12 Uhr; ebenfalls speziell: $5.00 „Willow Plumes", zwischen 12 und 6 Uhr, leicht das Doppelte werth.
The Chicago Feather Co.
Putzwaaren.
171-173 State Str.
21ap—son

Zigarrensortiren bei Tungsten (elektr.) Licht

Zum Zigarrensortiren in der Fabrik nach „dunkel", „mittel" und „hell" gehört ein scharfes Auge — und bis vor kurzem war es nur bei hellstem Tageslicht möglich. Jüngst ist das Sortiren bei Tungsten-Licht sehr erfolgreich versucht worden — was den

Farbenwerth der Tungsten-Cluster

beweist. Die Qualität dieses Lichts ist nicht nur hell — sie ist reinweiß — von keinem andern Beleuchtungskörper für Schaufenster erreicht. Die Leistungsfähigkeit ist so groß, daß die Kosten für elektrisches Licht halbirt sind. Man rufe Randolph 1280 auf wegen Einzelheiten unseres Angebots, die Tungsten Clusters zu vermiethen oder die Lampen zu einem Sonderpreis zu verkaufen.

Besucher sind stets willkommen im „Electric Shop", den Ausstellungsräumen der Commonwealth Edison Co., die der Vorführung und dem Verkauf von elektrischen Ausrüstungen und Vorrichtungen für den Hausgebrauch gewidmet sind. — Ecke Michigan und Jackson Blvd.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency.

50,000 Bücher

Frei für Männer.
Werth $10 für Jeden.

Wir wünschen, daß jeder Mann, der an irgend einer Männer-Krankheit leidet, sich eines unserer Bücher frei per Post kommen läßt. Es beschreibt in der einfachsten Weise, wie man sich zu Hause gründlich heilen kann. Sei Ihre Krankheit irgend welcher Art, organische Leiden, Verlust der Mannes-Kraft, Rheumatismus, Magen-, Leber-, Nieren und Blasenleiden, Blutkrankheiten — Sie gebrauchen dieses Buch jetzt. Wenn Sie es satt sind, so viele werthlose Arzneien zu probiren, so viel Geld für Nichts auszugeben, dann lassen Sie sich unser Buch „Für Männer" sofort kostenfrei zuschicken. Mit vielen Abbildungen versehen, bildet es eine wahre Fundgrube des Wissens, und es enthält Sachen, die Jeder wissen sollte. Man bedenke, daß dieses Buch absolut frei versandt wird. Füllen Sie den Koupon aus, und senden Sie uns denselben zurück, und wir schicken Ihnen das werthvolle Buch sofort frei per Post.

Freies Buch-Koupon.

Dr. Jos. Lister & Co.,
Ea 26 — 22 — 5. Ave., Chicago, Jll.

Meine Herren:
Da ich mich sehr für Ihr Büchlein interessire, so bitte senden Sie mir sofort ein Exemplar gratis per Post.

Name..

Post Office:.................................Staat....................

Vierbeinige Artisten.

Der deutsche Reichstag, der sonst, wenn die Kunst auf's Tapet kommt, häufig einzig und allein für die mannhafte Ueberzeugungstreue Lob verdient, mit der er die beschränktesten Philisteransichten vorträgt, hat neulich dankenswertherweise warme Worte für die Nothlage vieler Schauspielerinnen gefunden. Es wurde dabei die traurige Thatsache erwähnt, daß zwar einzelnen großen Bühnensternen der Weg mit Goldstücken gepflastert wird, daß aber die Hälfte aller Schauspieler sich mit einem jährlichen Einkommen von weniger als 1000 Mk. begnügen muß. Da mag mancher am Hungertuch nagender Thespiskärrner zuweilen wünschen, nicht mit zwei, sondern mit vier Beinen geboren zu sein. Einer Zusammenstellung der „Daily Mail" entnehmen wir folgende Angaben über die Gagen vierbeiniger Künstler. Ein augenblicklich im Londoner Hippodrom auftretende Schimpanse bezieht wöchentlich annähernd 2000 Mk. dafür, daß er zweimal am Tage höchst manierlich eine kleine, gewählte Mahlzeit einnimmt und darauf eine Zigarette raucht; von einem „Man about town" unterscheidet sich der Affe vornehmlich dadurch, daß er auch Nachmittags einen Frack trägt, was in England schlimmer als ein Verbrechen ist u. als deutsche Sitte die bescheidenen Leser englischer Zeitungen mit ungeheurer Heiterkeit und dem Bewußtsei weltmännischer Ueberlegenheit erfüllt. Ein Affe, der nach einem unvergeßlichen, allzufrüh von der grausamen Parze hingerafften Affengenie Peter Consul getauft ist und augenblicklich Deutschland bereist, soll kürzlich ein wöchentliches Honorar von 6000 Mk. zurückgewiesen haben, das ihm von einer amerikanischen Musikhalle angeboten wurde. Trixie, ein hochbegabter Grauschimmel, der im Londoner Palace Theatre seine Künste zeigte, erwarb wöchentlich 1600 Mk., ein Pferd Namens Emir, das seine Beine nach der Musik setzt, 800 bis 1000 Mk. Eine Truppe von drei oder vier Elephanten kann auf ein wöchentliches Einkommen von 2000 bis 2500 Mk. rechnen, zwei kleine, sehr gelehrte Papageien verdienten 900 bis 1000 Mk. Merrians Hunde, die sich besonders in komischen Tnzen auszeichnen, bringen ihrem Herrn in einem Pariser Variété wöchentlich 2000 Mk. ein, das Doppelte bezieht in New York ein Terrier, der mit großer Virtuosität den Herrn der Schöpfung im Zustande der Trunkenheit nachahmt. Daß Pilu, ein Hund, der Gedanken zu lesen vermag, nur 600 Mk. wöchentlich erhielt, könnte verhältnißmäßig als schlechte Besoldung angesehen werden, aber jeder, der mit der Hundeseele einigermaßen vertraut ist, weiß, daß diese Thiere viel fixer im Gedankenlesen sind als die Menschen. Ein gescheiter Hund sieht ohne Dressur seinem Herrn, ehe dieser noch ein Wort sprochen hat, gleich an, ob es sich empfiehlt, jaulend und kläffend an ihm emporzuspringen oder sich mit betrübtem Schwanz in eine Ecke zu verkriechen. Eine der kostspieligen Thiertruppen, die Löwen des Bändigers Seeth, erwirbt wöchentlich 6000 Mk., doppelt so viel als eine bekannte Tigergesellschaft. Auch die kleinsten Vertreter des Katzengeschlechts, die freilich sehr schwer zu dressiren sind, können gute Gagen erwarten; eine der bekanntesten Katzentruppen ist jüngst mit ihrer Herrin Claire Beassy bei dem Erdbeben in Messina umgekommen. 400 Mk. wöchentlich verdient ein boxendes Känguruh. Sich mit Riesenschlangen und ähnlichem Gewürm abzugeben, lohnt sich heute kaum mehr; die üblichen Gagen sind nur wenig höher als die des ersten Heldenschauspielers einer Provinzbühne.

Leset die „Sonntagpost"

Vom Ursprung moderner Königsgeschlechter.

Von Dr. Stephan Kekule von Stradonitz.

Daß die Wiege des ersten Königs von Schweden aus französischem Blute, des großen Generals und Feldmarschalls Jean-Baptiste-Jules Bernadotte, der als König den Namen „Karl XIV. Johann" führte, nicht gerade in einem Palaste gestanden hat, weiß Jedermann. Daß sein Vater Henri „de" Bernadotte Jurist in Pau in Südfrankreich war, ist auch so ziemlich allgemein bekannt. Weniger bekannt ist aber wohl, daß die Familie eigentlich Poey hieß und einen Joandon Poey zum Stammvater hatte, der aus der Landschaft Béarn stammte, sich in Pau niederließ und 1615 mit einer Germaine Bernadotte verheirathete, von der die Nachkommen den Doppelnamen: „Poey dit (genannt) Bernadotte" annahmen, aus dem später, unter Fortlassung des ursprünglich weniger vornehmen Bestandtheils „Poey": „de Bernadotte" gemacht wurde, — das freundliche Hofgenealogen der neueren Zeit dann in die Lage versetzte, von einem ursprünglichen Adel der Familie zu fabeln, der erst während der französischen Revolution abgelegt worden sei. Der Name Bernadotte, der Stammmutter des Geschlechts, stellt höchstwahrscheinlich nichts anderes dar als eine Verminderungsform des Vornahmens Bertrand. „Bertrandotte", abgeschliffen: „Bernadotte," ist also gleichbedeutend mit „der kleine Bertrand", so daß Germaine wahrscheinlich von einem Manne gestammt haben dürfte, der mit Vornahmen „Bertrand" hieß und seiner Gestalt wegen diesen Spitznamen erhielt. Der väterliche Großvater des Königs Karl XIV. Johann, Johann mit Vornamen, war ein Schneidergeselle, der im Tagelohn arbeitete. Die Mutter des ersten Schwedenkönigs dagegen, Jeanne de Saint-Jean, gehörte einer vornehmeren Familie an, die wahrscheinlich von kleinem südfranzösischem Adel war, und ihre Mutter: Marie Dabadie oder d'Abadie, war aus einem Geschlechte, über das man zwar sehr wenig weiß, von dem aber eine höchst merkwürdige Familiensage überliefert ist. Die d'Abadie waren nämlich aus dem Oertchen Sireix und verehrten als ihre Ahnfrau eine melusinenartige Fee des Teiches oder kleinen Sees von Sireix, die ihren Geliebten, nachdem sie ihm einen Sohn geschenkt hatte, durch die Weißagung erfreut haben soll, dieser Knabe werde der Stammvater eines dereinstigen Königs werden. Außerordentlich scherzhaft ist es nun, daß Genealogen der Neuzeit, die über die Ahnen der Bernadotte berichtet haben, den Herrn Abadie aus Sireix mißverständlich zu einem Sultan „Abbas von Syrien" gemacht haben und den angeblichen Sultan ganz ernsthaft als Ahnherrn der Könige von Schweden hinstellten, bis Nachforschungen, die König Oskar II. von Schweden durch einen ausgezeichneten Fachmann schwedischer Herkunft vornehmen ließ, all dem Spuk ein jähes Ende bereiteten.

Das in der Person des ermordeten Königs Alexander von Serbien im legitimen Mannesstamme erloschene Geschlecht der Obrenowitsch hat zum ersten bekannten Stammvater einen Bauern: Theodor, Sohn eines Michael, ohne Familiennamen, aus Dobrinje. Seine Frau: Wishnja war in erster Ehe mit Obren, Sohn des Martin, einem angeblichen Bojaren zu Brusnitza, verheirathet gewesen und ihre Nachkommenschaft zweiter Ehe, die noch die Ochsen des Milan, Sohne des Obren, auf den Markt zu Ragusa getrieben hatte und aus der dann nachher die Fürsten und Könige von Serbien hervorgegangen sind, nahm sich später die Freiheit, vom Stiefvater, damit es besser klinge, den Namen Obrenowitsch anzunehmen.

Das heute in Serbien regierende Königsgeschlecht der Karageorgiewitsch ist ähnlicher Abkunft. Sein Ahnherr, der „schwarze Georg", hieß eigentlich Czerny und war der Sohn eines Peter Czerny. Vater und Sohn waren Hirten und Viehhändler. Im Uebrigen gehen die Meinungen der Gelehrten über die Herkunft beider auseinander. Die einen behaupten, und das ist wohl das richtige, sie seien eingeborene Serben gewesen. Andere lassen den „schwarzen Georg" in Nancy in Frankreich geboren sein, wonach er, wenn es wahr wäre, wohl der Sohn eines herumziehenden Zigeuners gewesen sein müßte. Der gleiche Autor läßt ihn um 1880 das Handwerk eines Räuberhauptmanns betreiben. Beides, sowohl die Geburt auf französischem Boden, wie das Räuberhandwerk, erscheint aber als durchaus unglaubwürdig. Die Geschichte des Emporkommens und Aufsteigens der Begründer beider Dynastien zur Zeit der Kämpfe um die Unabhängigkeit der Serben vom Türkenjoche gehört nicht hierher.

Ein wenig anders nimmt sich hiergegen die Herkunft des neuesten Königs in Europa, des Zaren Ferdinand von Bulgarien aus, wobei gleich bemerkt werden mag, daß „Zar" im Russischen „Kaiser", im Bulgarischen aber „König" bedeutet und dort in dieser Bedeutung altgeschichtlich ist.

Als „Herzog zu Sachsen" aus der Ernestinischen Linie des Gesammthauses der „Wettiner", aus dem Aste „Sachsen-Koburg und -Gotha", spezieller: aus dem Zweige „Sachsen-Koburg-Koharn" des vorstehenden Astes, verehrt er, wie alle Wettiner, in Burchard, Grafen im Gau Grabfeld, der im Jahre 908 in Thüringen im Kampfe gegen die Ungarn fiel, seinen ersten bestimmt nachweisbaren Ahnherrn, und glaubhaft wird die Abstammung noch weiter hinauf auf einen Burchard den Ersten zurückgeführt, der unter Karl dem Großen das hohe Amt eines Aufsehers über die kaiserlichen Marställe und eines Oberbefehlshabers der Reiterei und außerdem dasjenige eines „Herzogs" bekleidete. Und wenn die Großmutter des Zaren Ferdinand, die Prinzessin Antonie von Koharn, auch nicht einem im deutschrechtlichen Sinne „hochadeligen" Hause angehörte, so sind doch die Fürsten von Koharn als eines der vornehmsten Geschlechter Ungarns zu bezeichnen. Das Haus Wettin trägt jetzt fünf Königskronen, die von Sachsen, Belgien, Großbritannien, Portugal und Bulgarien. Davon entfallen die vier letzteren auf den Ast Sachsen-Koburg und -Gotha allein. Das Regieren ist eine Kunst, die nicht nur erlernt, sondern, allem Anscheine nach, auch ererbt sein will, und deshalb wird die neue Dynastie Ferdinands des Ersten, wenn nicht aller Anschein trügt, voraussichtlich noch in Bulgarien regieren, wenn die Obrenowitsch und die Karageorgiewitsch schon längst im Strudel der Geschichte untergegangen sein werden. Das Haus Bernadotte aber hat zum Stammvater das Genie — und das steht stets außerhalb der Regel.

Schönheitsmittel.

Es heißt, daß die Schönheitspflästerchen im Reiche der Mode wieder zu Ehren kommen sollen! Ursprünglich dienten sie nur dazu, Unreinheiten der Haut zu verdecken, bald aber eroberten sie sich auch die zartesten Gesichter der Modedamen:

„Sie klebet in's Gesicht, wiewohl es unverletzet,
Ein schwarzes Pflastermahl, damit das Weiße
Der schneegleich Wollenhaut mag offenbarer sein."

heißt es in Rachels Gedicht von den bösen Sieben. Die Form dieser schwarzen Taffettstückchen, die man in einer feinen hölzernen Büchse aufbewahrte, war anfangs rund, aber dabei blieb es nicht lange, sie wurden später in allen möglichen Gestalten, als Sonne, Mond und Sterne, Fliegen, Käfer und andere kleine Thiere ausgeschnitten. Für die Stellen, wo man sie anklebte, entwickelte sich ein vollständiges System mit bestimmten Namen, so daß sie die Stimmung, Laune und Absicht der mehr oder minder holden Trägerin andeuteten. In Frankreich feierten die Schönheitsmittel seit der Renaissance ihre höchsten Triumphe. Marion Delorme soll das Geheimniß eines unvergleichlichen Augenwassers — „Thau des Orients" — das angeblich den Blicken einen unwiderstehlichen Glanz verlieh, gekannt haben. Der Kardinal Mazarin benutzte eifrig eine nach ihm benannte Salbe zur Verschönerung seiner Hände. Frau von Maintenon nahm zu allerlei Essenzen ihre Zuflucht, um den „Roi Soleil", der übrigens für seine eigene erhabene Person Verschönerungsmittelchen auch nicht verschmähte, desto sicherer an sich fesseln zu können. Zur Zeit Ludwigs XV. und Ludwigs XVI. trieb die vornehme Damenwelt die Vorliebe für Schminke, Puder und Schönheitspflästerchen bis zur vollkommenen Narrheit. Die du Barry ließ es sich große Summen kosten, von Cagliostro das Geheimniß einer Salbe zu erkaufen, die ihr die ewige Jugend sichern sollte. In Deutschland standen die Schönheitsmittel nicht weniger hoch im Kurse. Der Verfasser eines im Jahre 1747 in Leipzig erschienen Buches „Leibdiener der Schönheit" verräth uns, daß zu seiner Zeit das aus Frankreich bezogene „Veritable Eau de la reine d'Hongrie" sehr beliebt war. Das „berühmte und köstliche" Wasser wurde dadurch gewonnen, daß man guten Wein-Branntwein, also Kognak, über feine Kräuter ziehen ließ. In der eben angeführten Schrift heißt es wörtlich: „Es hat auch vor einigen Jahren eine fürstliche Person Eselsmilch destilliren lassen und mit diesem Wasser alle Häßlichkeiten und Flecken der Haut vertrieben. Etliche destillirten die Milch mit Melone, Eiweiß, Schnecken, Speck, Weißbrot, Weißwurzel, Bohnenblüthen, Seeblumen und bekamen ein gutes Anstrichwasser." Die Nachtmaske feierte als Schönheitsmittel ebenfalls wieder Triumphe, im „Frauen-Lexikon" liest man darüber: „Masquin ist eine aus weichem Wachs, Froschlaichwasser, Pomade, Wallrath und Kampfer verfertigte und auf eine zarte Leinwand gestrichene Masse, woraus sich die Damen Masken über das Gesicht zuschneiden und anzufertigen pflegen, welches ihnen zarte und weiße Haut machen soll."

— Seltsam. — Was ist denn der Besitzer dieses prächtigen Palastes? — Hüttenbesitzer!

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Montag-Bargains (26. April)

Groceries

Moeller & Co.'s Red Star bestes Patentmehl; 1/8 Faß-Sack für	79c
Handgepflückte Navy-Bohnen, per Pfund	4½c
Sal Soda — 10 Pfund für	5c
Dyers Pork and Beans; — 2-Pfd. Büchse für	9c
Van Camp's Evaporated Milch, große Büchse für	9c
Seifen-Chips — 3 Pfund für	11c
Columbia oder German Mottled Seife — 6 Stücke für	25c

Fleisch

Frische Veal Chops — das Pfund zu	9½c
Frisches Veal Stew — das Pfund zu	6¾c
Magere California Schinken — das Pfund zu	8½c
Frisch gemachte Bratwurst — das Pfund zu	7½c

Frei! Frei!

Mit dem Einkauf von 1.00 werth Likör erhaltet Ihr eine große Flasche reinen California Portwein frei.

Offizierschulen in Peking.

Peking, im März.

Die letzten großen Herbstmanöver, so wohl vorbereitet sie auch waren, haben außer andern Schwächen des chinesischen Heeres auch die aufgedeckt, daß es ihm noch an einem gut ausgebildeten Offizierskorps fehlt. Seit der Entlassung der meisten fremden Militärinstrukteure in China ist es mit der Ausbildung des chinesischen Offizierskorps reißend bergab gegangen, und erst seit zwei bis drei Jahren geht es wieder bergauf. Man hat seitdem ganz mit dem alten System gebrochen und von unten herauf eine allgemeine, gleichmäßige Heranbildung der Offiziere in allen Provinzen Chinas ins Werk gesetzt, die erst etwa ein Jahrzehnt später ihre Früchte tragen wird.

Die Ausbildung der späteren Führer des chinesischen Heeres beginnt in den Kadettenschulen (Lutschunghsiaohsüetang.) Von solchen hat heute fast jede Provinzhauptstadt eine, und es gibt ihrer jetzt bereits 18 im Reiche. Jede zählt 300 bis 400 Schüler. Ihr Vorbild ist die Pekinger Kadettenschule, die unter der Leitung ihres Direktors, Oberstleutnant Jangtschingtang, wohl eine Musterschule zu nennen ist. Der Kursus dauert wie in allen Kadettenschulen des Reiches drei Jahre. Aufnahme finden in erster Reihe Söhne von Offizieren, Beamten und Kaufleuten der Provinz Tschili, und zwar unentgeltlich; wer aus einer andern Provinz stammt, hat Schul- und Kostgeld zu zahlen. In der Regel sind die Schüler beim Eintritt 15 bis 17 Jahre alt und haben dann schon die Militärvorbereitungsschule, deren es etwa 20 in Peking gibt, hinter sich. Lehrgegenstände sind außer Chinesisch, militärischen Drill und militärischen Wissenschaften mehrere fremde Sprachen, vornehmlich Deutsch, Französisch und Japanisch. Das nur aus chinesischen Offizieren bestehende Lehrer-Kollegium ist zu großem Theil aus der seinerzeit von deutschen Instrukteuren geleiteten deutsch-chinesischen Militärschule in Tientsin hervorgegangen; so kommt es, daß eine ganze Anzahl der Lehrer sehr geläufig deutsch spricht und daß vorläufig wenigstens auf der Pekinger Kadettenschule z. B. von den 118 Schülern der ersten Klasse mehr als die Hälfte auch Deutsch lernt. Die Jungen machen alle einen frischen, frohen Eindruck, und man sieht es ihnen an, daß sie es gut haben. Im Winter stehen sie erst um 7 Uhr, im Sommer dagegen beim Morgengrauen auf, sechs bis zwölf Knaben theilen einen Schlafraum, ferner gibt es einen gemeinsamen großen Waschsaal, Eßsaal u. s. w. Riesenhöfe mit allen möglichen Turngeräthen dienen reger, körperlicher Bewegung. Unterrichtsstunden sind von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags, hernach und auch mitunter inzwischen fällt Turnen und Exerzieren. Die Pekinger Kadettenschule wird von 387 Knaben besucht, die von 28 Lehrern gedrillt und unterrichtet werden. Nach Beendigung des Kursus an der Kadettenanstalt beziehen die Kadetten eine der vier Offiziervorbereitungsschulen (Lutschuntschunghsüetang), deren es eine im Norden von Peking, in Wutschang am Jangtse, zu Nanking in Kiangsu und zu Sianfu in Schensi gibt bezw. geben wird, da erst zwei oder drei fertig sind. Der Kursus auf der Tschunghsüetang dauert nur zwei Jahre, dann folgt nach bestandener Prüfung eine sechsmonatige Einstellung bei der Truppe und nach diesem praktischen Dienst der Besuch der ebenfalls erst im Werden begriffenen Kriegsschule. Dann erst ist der chinesische Offizier fertig, aber in der Regel auch etwa 22 bis 23 Jahre alt.

Schneller zu etwas bringen es die zur Zeit in der Kneitschouhsüetang, d. i. in der „Adelsschule" zu Peking studirenden hundert jungen mandschurischen Prinzen, Herzöge und chinesischen hohen Beamtensöhne, die nach dem absolvirten dreijährigen Kursus dieser adligen Militäroberschule gleich als Stabsoffiziere, und zwar meist in die Leibgarde des Kaisers eingestellt werden. Auch zu dieser höhern, mehr den Mandschu vorbehaltenen Militäroberschule soll jetzt nach dem Plane des Prinzregenten eine Vorbereitungsanstalt geschaffen werden, ähnlich den Kadettenschulen, die die jungen Adeligen in Zukunft vor dem Besuch der Adelsschule durchzumachen haben werden. Der Kursus soll dort auch dreijährig sein. Künftig sollen aber die Grenzen für den Besuch dieser beiden Schulen, Adels- und Adelsvorbereitungsschule, viel weiter gezogen werden als bisher, um späterhin mehr jungen Chinesen aus höheren Beamtenfamilien Gelegenheit zum Besuche dieser Schule zu geben und so den Ausgleich zwischen Mandschus und Chinesen zu beschleunigen. In ihnen sollen später nach Fertigstellung des Neubaus der Adelsschule und nach Errichtung der Adelsvorbereitungsschule auf dem Grundstück des Kriegsministeriums auch alle die jungen Chinesen Aufnahme finden, deren Väter den ersten und zweiten Beamtenrang bekleiden, die somit Söhne von Präsidenten und Vizepräsidenten der Ministerien, Generalgouverneuren und Provinzialschatzmeistern sind. Die Lehrgegenstände der Adelsschule, von der im Juli bekanntlich 10 bis 20 Schüler nach bestandener Abgangsprüfung nach Deutschland zu weiterm Studium entsandt werden sollen, sind sehr mannigfach. Außer Lehrgegenständen militärischer Art, wie Kriegsgeschichte, Strategik, Taktik, Festungsbau, Waffenlehre, Fechten und Exerzieren werden noch chinesisches und fremdes Verwaltungsrecht getrieben, Philosophie, Mathematik, Physik, Zeichnen, und von fremden Sprachen Deutsch, Englisch und Japanisch. Lehrer der deutschen Sprache ist der ebenfalls aus der früheren Tientsiner Militärschule hervorgegangene Oberst Wei, ein in den deutschen Kreisen Pekings allgemein beliebter tüchtiger Offizier, der auch seinerzeit in Deutschland in einem Stettiner Regiment längere Zeit gedient hat.

Diese Schule ist leider zu sehr nach dem etwas verwöhnten Geschmack der hohen Herren, die sie besuchen, eingerichtet. Darunter finden wir Prinz Kung, einen Vetter des Kaisers, Prinz Tao, einen Halbbruder des Prinzregenten, Prinz Juelang, Prinz Tschun den Jüngern, und weitere etwa dreißig mandschurische Prinzen und Herzöge. Alle diese sind Externe und werden nur Nachmittags unterrichtet, während die Masse der Schüler wie die der Kadettenschule von 8 bis 12 Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags Unterricht haben. Vielleicht tritt nach dem erfolgten Umzug der Schule in das neue Gebäude auch hier mehr Gleichmäßigkeit und Gleichartigkeit ein; es wäre dies zu wünschen im Interesse der tüchtigen Ausbildung des chinesischen Offizierkorps, für die die bisherigen Kadettenschulen Chinas, wie es allen Anschein hat, eine vorzügliche Vorstufe darstellen.

Die Löwen in Roosevelts Jagdgründen.

Von den Gefahren des löwenreichen Landes, das Roosevelt auf seiner Jagdexpedition jetzt durchqueren wird, gibt Stephane Lauzanne im „Pariser Matin" eine lebendige Schilderung. Er stützt sich dabei auf den Bericht des leitenden Ingenieurs am Bau der Ugandabahn, Col. Patterson, der seinerzeit die Leitung der Arbeiten übernahm, als die Fortsetzung des Baues ins Stocken gerieth, weil die Löwen unter den Bahnarbeitern furchtbare Verheerungen anrichteten. Auf der Reise zu seinem neuen Arbeitsfelde traf Colonel Patterson am Fuße des Kilimandscharo einen heimkehrenden Kollegen. „Wie steht's mit den Arbeiten?" „Schlecht." „Warum?" „Weil die Löwen sich dem Bahnbau entgegenstellen." Patterson lächelte überlegen und ungläubig. Aber als er in Tsavo, dem Endpunkt des Schienenstranges, eintraf, verlor er sein Lächeln. Die Arbeiterschaft war in unbeschreiblicher Aufregung; überall Schrecken, überall Furcht und Entsetzen. Schweigend führte man den neuen Ingenieur in den Busch. Auf einer kleinen Lichtung war der trockene Boden blutgefärbt. Und von dem rothen Grunde hoben sich bleiche Knochenreste ab. Einige Schritte weiter, am Rande der Lichtung, lag ein fast völlig intakter Menschenkopf. Die Augen waren weit geöffnet, das Grauen schien noch in ihnen zu wohnen und die Lippen waren noch verzerrt von einem letzten gellenden Todesschrei. Die Kulis erzählten dann die Tragödie. Ein Wasserträger war das siebenundzwanzigste Opfer des Löwen. Umsonst versuchte Colonel Patterson, das blutgierige Raubthier zu überlisten, das 500 Menschen hinderte, ihr Werk fortzusetzen. Man konstruirte große Fangeisen, Nachts wurden blökende Schafe gefesselt an den Rand des Gebüsches gebracht, aber der Löwe verschmähte die Köder. Tagaus, tagein holte er sich sein Opfer unter den Arbeitern, die an der Strecke beschäftigt waren. Nach zwei Monaten waren vierzig Menschen dem Raubthier zum Opfer gefallen. Die Arbeiter weigerten sich, am Platze zu bleiben. Schon hatten zweihundert von ihnen einen Zug aufgehalten und den Maschinisten gezwungen, sie aus dem Bereiche des Löwen zu bringen. Die indischen Kulis verlangten ihre Heimsendung. Das war der Generalstreik, und Patterson war im Begriff, um seine Abberufung zu bitten. In einer Dezembernacht nahm der Oberst in einem kleinen Blockhaus am Rande des Lagers Quartier, um den unsichtbaren Feind zu erwarten. Und er kam. „Ich hörte das Brechen von Zweigen, das Rauschen der Schlingpflanzen in nächster Nähe und ich hatte das Gefühl, daß die Bestie mich umkreiste. Ich sah nichts, aber ich hörte das Geräusch im Walde, bald hier, bald dort. Nur wer in ähnlicher Lage war, kennt diese verzweifelte Nervenanspannung, wenn man einen todtbringenden Feind in nächster Nähe weiß und ihn doch nicht sehen kann. Plötzlich war es mir, als gewahrte ich einige Meter von mir zwei blinkende Punkte und dann sah ich dunkle, sich bewegende Formen. War es eine Halluzination? War es Wirklichkeit? Ich legte den Karabiner an und zog den Drücker. Ein furchtbares Gebrüll antwortete. Es war der Löwe! Der Boden zitterte unter den wilden Sprüngen und dem heiseren Brüllen, das sich immer mehr entfernte und schließlich verstummte. Im nahen Lager ertönten Freudenschreie und wuchsen zu jubelndem Triumph. Aber erst am Morgen wagte man sich näher. Die Bestie war todt. Die Kugel war durch die linke Schulter eingedrungen. Der Löwe hatte eine Länge von 3½ Metern, und zehn Arbeiter waren nöthig, ihn zu tragen. Auf dem prächtigen Fell sah man noch die Spuren der Verletzungen, die unser Stacheldraht ihm beigebracht hatte, wenn er Nachts die Umzäunung durchschlich."

— Gemüthlich. — Student (zum Gläubiger): „Jetzt müssen Sie mich aber vier Wochen in Ruhe lassen, bis ich mein Examen gemacht habe, Meister — nachher dürfen Sie wieder jeden Montag kommen!"

— Immer militärisch. — Assessor: „Sie machen jetzt wohl der hübschen Professorstochter die Kur, Herr Leutnant?" — Leutnant (dem bekannt ist, daß die Familie wenig Vermögen besitzt): „Markire sie nur!"

— Das Schreckenskind. — „Onkel, zeig mir 'mal Deinen Pferdestall." — „Ich habe weder Pferd noch Stall." — „Aber Papa sagte doch zu Mama'n, Du hättest Dich bei Deinem Schwiegervater gründlich 'reingeritten."

Ein Vorschlag an Telephoninhaber

Es würde Ihnen Zeit sparen, wenn Sie die Aenderungen der Telephonnummern Jener anmerken wollten, mit denen Sie oft in Telephonverkehr sind.

Zu dieser Jahreszeit, wenn die Adressen vieler Leute sich ändern, nehmen auch die Aenderungen von Telephonnummern stark zu, was vermehrte Anfragen an unsere Auskunftsbeamten zur Folge hat. Diese haben die tägliche Neuliste vor sich, die ihnen mit dem laufenden Adreßbuch eine vollständige alphabetische Liste aller Abonnenten bis zum Mittag des vorigen Tages gibt.

Von diesen Auskunftsbeamten erhalten Sie die Nummern neuer Abonnenten und die neuen Nummern alter Abonnenten, die umzogen oder veränderten Dienst erhielten. Wenn Sie sich Jene anmerken wollten, die Sie oft gebrauchen, würden Sie die Sache vereinfachen.

Chicago Telephone Co.
203 Washington Street

Die alte, ehrliche und zuverlässige

STATE MEDICAL CLINIC

heilt Männer nachhaltig

Sprecht sogleich vor wenn Ihr an irgend einer Krankheit oder Schwäche leidet. Ganz gleich wie lange Ihr krank seid ohne Heilung zu finden, kommt und konsultirt die alten, ehrlichen und zuverlässigen Spezialisten in der State Medical Clinic.

Schnelle Heilungen

Zusammengebrochenen Männern wird eine helfende Hand gereicht und sie werden von einem frühzeitigen Tode gerettet.
Schwache Männer wieder stark und kräftig gemacht ohne Stimulanzmittel.
Enttäuschte Männer. Wir reichen Euch eine helfende Hand und rathen Euch, wie Ihr am besten von Euren Leiden befreit werdet.

Wir geben unseren Patienten ehrliche Behandlung. Unsere Gebühren sind die niedrigsten in der Stadt, und wir garantiren absolut die beste Behandlung. Wenn Ihr durch unsere Methoden geheilt seid, werdet Ihr nie wieder leiden.

Ehrliche Behandlung

Krampfaderbruch. Wir können Euch in 3 bis 5 Tagen heilen. Kein Schneiden, keine Schmerzen.
Blutvergiftung, Pickel, Wunden, Flecken, Haarschwund, Wunden im Mund, alle Anzeichen in fünf bis fünfzehn Tagen beseitigt.
Beschwerden, schmerzhaftes Uriniren, Blasenschwächen in etlichen Tagen geheilt ohne Instrumente anzuwenden.

Alles geheim

Männer, die im Stillen geistige Qualen leiden wegen eines Privatleidens, wollen einen Doktor, dem sie ihr Leiden offen darlegen können. **Kommt zu uns.** Wir empfangen Euch freundlich und zeigen Euch die schnellste, beste und billigste Weise um von Euren Leiden befreit zu werden. Wir machen eine Spezialität aus der Heilung aller Privatkrankheiten, wegen welcher Ihr nicht gern Euren Hausarzt aufsucht. Schreibt uns. Ihr erhaltet ehrliche, zuverlässige Behandlung bis geheilt, und Ihr seid in den Händen der besten und zuverlässigsten Spezialisten in Chicago. In der State Medical Clinic seid Ihr einer Heilung sicher. **Schiebt es nicht auf. Sprecht heute vor.**

STATE MEDICAL CLINIC, 329 State Str., nahe Congreß.
Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 8 Abends Sonntags 10 Vorm. bis 3 Nachm.
Versäumt nicht, unsere anatomische Gallerie zu besuchen. Frei. 24ap,saso*

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte Meldung zuging:

[illegible]

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

[illegible]

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

[illegible]

Bankrotterklärungen.

[illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 24. April 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

[illegible]

Oel.

[illegible]

Schlachtvieh.

[illegible]

Molkerei-Produkte.

[illegible]

Käse—

[illegible]

Geflügel und Kalbfleisch.

[illegible]

Gemüse und frisches Obst.

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

[illegible]

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, um an fertigen Kleidungsstücken zu arbeiten; auch Presser. Nachzufragen in der Superintendents Office, 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße.
23apl1wX

Verlangt: Damenschneider. 181 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter für Saloon, muß Erfahrung haben. 1487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Butcher, sofort anfangen zu arbeiten. 1307 West North Ave.

Verlangt: Mann, der mit Pferden Bescheid weiß und Painten versteht. 6215 Michigan Ave.

Verlangt: Lederarbeiter an Sample Cases, muß auch mit Hand nähen können. American Trunk & Case Co., 155 Fifth Ave.

Verlangt: Dinner-Waiter. Gries & Zink, 175 S. Water Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, erstklassiger Arbeiter an Reparaturen für Damen- und Männer-Kleidungsstücke. Nachzufragen heute Abend oder Sonntag, zwischen 10 und 12. 319 Rush Str.

Verlangt: Ein junger Mann, Saloon reinzumachen; einer, der etwas Bartenden kann. 4383 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiger Buchbinder. Adr.: Z. 61, Abendpost.

Verlangt: Carpenter, um ein kleines Haus zu bauen. 1240 Keith Ave., nahe 48. Ave.

Verlangt: Maschinist oder Schlosser, $10. Molitor, 49 South Desplaines Str.

Verlangt: Guter Painter. 304 Wells Str.

Verlangt: Lediger Mann für Wholesale Milch-Geschäft. 519 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Junger Mann, der das Cafe-Geschäft erlernen möchte. 960 N. Central Park Ave. fasomo

Verlangt: Erstklassiger Rockmacher. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. fasonmo

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu helfen und Bestellungen abzuliefern. 975 Southport Ave.

Verlangt: Gute Painters. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 77 Hudson Avenue. faso

Verlangt: Mann in Bäckerei zum fahren und in der Bäckerei mitzuhelfen; muß Pferd und Wagen besorgen, kann 45 bis 50 Jahre alt sein, $9 die Woche; muß nahe 551 W. Chicago Ave. wohnen.

Verlangt: Guter Coatmacher und Bushelmann. — Vorzusprechen Sonntag Morgen, Office Hotel Kaiserhof. Fragt nach Wingerhoff. fason

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung in der Bäckerei. 260 Wells Str.

Verlangt: Guter deutscher Pretzelbäcker, muß auch am Ofen gut bewandert sein. 1771 N. Sacramento Ave.

Verlangt: Ein junger Mann mit etwas Erfahrung um an Icecream und Pastry zu helfen. Anzufragen in der Backstube, Chicago Beach Hotel, 51. Str. und Cornell Ave.

Verlangt: Saloon-Porter, der auch am Tisch aufwarten kann, und ein fleißiger Mann, mit Zeugnissen, zum Aufwarten. Adr.: W. 241, Abendpost.

Verlangt: Ein guter Junge, an Cakes. 688 West 21. Str.

Verlangt: Guter Geschirrwäscher; kommt fertig zur Arbeit. 109 Wells Str.

Verlangt: Guter Porter; muß am Tisch aufwarten können. Jacob Beck, 27 East Indiana Str.

Verlangt: Gute Presser, an Skirts. 1151 Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Junge, der willens ist, die „Abendpost" auszutragen. 857 N. Irving Ave., unten.

Verlangt: Alleinstehender, deutscher, zuverlässiger Mann, als Fuhrmann; nicht über 50 Jahre alt; Kost und Wohnung. 443 West Erie Str.

Verlangt: Zwei gute Schneider, für alte und neue Arbeit. Nachzufragen Sonntag. 495 Racine Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porter und Lunch Counter, muß englisch sprechen. Nachzufragen 3 W. Huron Str., Kegelbahn.

Verlangt: Cabinetmakers und Boat Builders. Wedler Boat Co., Irving Park Blvd. und River. fason

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Männer und Frauen, Solicitors für „Brotherhood of American Yeomen", gegenseitige Versicherungs-Gesellschaft, 103,000 Mitglieder. Spezielle Bedingungen April und Mai. Wm. H. Barbour, 377 Ost 42. Str. fason

Verlangt: Alle ledigen Männer und Eheleute, die wir erhalten können für Farmarbeit. Müssen Erfahrung haben und genügend englisch sprechen, um sich verständlich zu machen. Guter Lohn und gute Plätze. Nachzufragen bei Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 6ap,bidosa,1m

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein verheiratheter Mann, der mit der Dampfheizung Erfahrung hat, sucht Stelle als Janitor. 15 Howe Str., hinten.

Gesucht: Tüchtiger junger Mann, mit allen Kellerarbeiten vertraut, sucht passende Stelle im Weingeschäft. Singer, 380 E. North Ave., Store.

Gesucht: Junger frisch eingewanderter österreichischer Bäcker sucht stetige Arbeit am Brot. Johann Gaser, 164 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher, 28, zu Allem gebrauchbar, spricht englisch, sucht Beschäftigung. Adr.: W. 248 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter, guter Carpenter sucht sofort irgendwelche stetige Arbeit. Adr.: J. H., 4402 Wentworth Ave.

Gesucht: Junger, starker Mann sucht Stelle als Kutscher oder sonstige Beschäftigung; zwei Jahre im Lande. Paul Respital, 187 East Erie Str.

Gesucht: Butcher, unverheirathet, wünscht Stelle in Market; Stadt oder Land. F. W., 4716 S. Centre Ave. fason

Gesucht: Tüchtiger Cakesbäcker wünscht Arbeit; würde das Geschäft später selbst übernehmen. W. 287 Abendpost. fason

Gesucht: Verheiratheter Mann mittleren Alters sucht Vertrauensposten irgend welcher Art. Derselbe ist zuverlässig, nüchtern und hat die besten Empfehlungen. Kaution wenn gewünscht. Adr.: W. 285 Abendpost. famodi

Gesucht: Mann, der 6 Monate Painter gelernt hat, möchte sich weiter ausbilden, sucht stetigen Platz; ist ehrlich und nüchtern. K. Bittner, 108—110 Clybourn Ave. C. Sirotka. fason

Gesucht: Deutscher Müller mit Referenzen von hier sucht Beschäftigung in einer Mühle oder Fabrik, im Steinschärfen und an Maschinen vertraut. J. Hellmann, 108—110 Clybourn Ave. C. Sirotka. fason

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, in Saloon oder Hotel; versteht sein Geschäft. 124 Mohawk Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre alt, Schlosser, sucht Stelle als Diener oder sonst passende Stelle. Gefl. Offerten erbeten: Melon, 1221 West Trumbull Ave. fasomo

Gesucht: Tüchtiger Bau- und Maschinen-Schlosser sucht dauernde Stelle. Gefl. Offerten an Zischel, 1221 West Trumbull Ave. fasomo

Gesucht: Deutscher Kaufmann sucht passende Stellung, schreibgewandt. Gefl. Offerten zu richten an: Kölbl, 1221 West Trumbull Ave. fasomo

Gesucht: Starker, ehrlicher frischeingewanderter Mann sucht Stelle; scheut keine Arbeit. Kobarz, 270 N. Hoyne Ave. fason

Gesucht: Storetender und Wurstmacher sucht Stellung. Adr.: W. 246, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen. 378 West Belmont Ave.

Gesucht: Junger Tischler sucht stetige Arbeit; kann auch anstreichen. Karl Gabrodnik, 1833 West 48. Str.

Gesucht: Deutscher Färber, spricht etwas englisch, sucht dauernde Stelle als zweiter Färber oder als Helfer in Färberei. J. L., 86 East Superior Str., 2. Floor. fason

Gesucht: Selbstständiger Bäcker sucht stetige Stellung. H. Miller, 314 Washington Blvd.

Gesucht: Frisch eingewanderter, 22-jähriger Brot- und Rollsbäcker sucht Stelle. Albin Melsgeter. 4637 Honore Straße. fr—mo

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 74 Abendpost. frsaso

Gesucht: Zuverlässiger Mann, 53 Jahre alt, sucht einen Platz als Nachtwächter im Hause; hat gute Empfehlung. 568 Austin Ave. dofrsa

Gesucht: Zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits, kann auch am Ofen arbeiten, sucht stetigen Platz. G. S., 310 West 18. Straße. dofrsa

Gesucht: Junger Butcher, deutsch-böhmisch, sucht Stelle. Paul Wsik, 4448 Wood Str. 2apls

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann, 50 Jahr, sucht irgend welche leichte Arbeit in Store oder Fabrik. G. M. 402 Clybourn Ave.

Gesucht: Guter Lunchmann, in allen Saloonarbeiten erfahren, sucht Stellung. Adr.: Z. 68, Abendpost.

Gesucht: Junger, deutscher, verheiratheter Mann, frischeingewandert, sucht Arbeit als Stallmann oder Gärtner; hat Erfahrung in Milchgeschäft. Bitte, vorzusprechen. 133 N. Desplaines Str.

Gesucht: Junger Schneider sucht Stelle, an Coats zu helfen. Peter Glaub, 353 Mohawk Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Arbeit, als Porter oder Lunchmann, oder irgendwelche andere Arbeit. Vorzusprechen bis Mittwoch. 93 Gardner Str.

Gesucht: Guter Lunchmann und Porter sucht stetigen Platz; kann Lunch kochen. 56 Rees Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Steinhauer sucht Arbeit. 422 West 17. Str.

Gesucht: Verläßlicher deutscher Mann sucht irgend welche Beschäftigung. Carl Putz, 192 Wells Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Coats und Maschinen-Operators. Nachzufragen Supt. Office, 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße.
23apl1wX

Verlangt: Deutsch oder polnisch sprechende Frauen Flaschen zu waschen. 5 Green Str., Ecke Randolph Str., oben, Elston Mfg. Co.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, als Näherin. Mrs. Madiolek. 565 Orchard Str. fason

Verlangt: Ein Lehrmädchen, mit etwas Erfahrung, und Damenschneiderin. 26 West Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, für letzte Näharbeit an Röcken. 858 West 20. Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, an künstlichen Blumen; Ihr könnt $15 bis $25 die Woche verdienen; wir haben das ganze Jahr hindurch Beschäftigung; kommt fertig zur Arbeit;; auch eine gute Blumen-Verpackerin; stetige Arbeit. J. Raise & Co., 218 East Washington Str. 24apr,1wX

Verlangt: Maschinenmädchen für Jackets, Röcke und Aermel; guter Lohn; stetige Arbeit. 811 Nord Wood Straße. bidosa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen bei Kleidermacherin. 309 Orchard Str. bidosa

Verlangt: Handmädchen für Felling an Hosen. Ebenfalls Knaben, um das Pressen zu erlernen; guter Lohn, stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., 213 Armitage Ave. 23aplwX

Verlangt: Erfahrene Frauen für Haar-Artikel, sowie Haar-Preparer. Adr.: Z. 71 Abendpost. frsason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, als Näherin. Mrs. Madiolek, 565 Orchard Str. famo

Verlangt: Mädchen für stetige Arbeit, Erfahrung nicht nöthig, Fabrik Stückarbeit. Anzufragen im Store, 498 Ogden Avenue. frsaso

Verlangt: Erfahrene Hemden-Näherinnen in Fabrik oder zu Hause arbeiten. White Swan Shirt, 98 Market Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen und Waistmacherinnen für Kleidermacherin. 596 Dearborn Ave. dofrsa

Verlangt: Praktische Näherinnen an wollenen Hemden; guter Lohn. Bernard Mandl, 122—201 Ost Madison Str. dofrsason

Verlangt: Geübte Hand-Stickerinnen. Monogram-Arbeit. Columbus Shirt Co., 120 Market Str. 21aplwX

Verlangt: Mädchen für leichte Haararbeit. $3 für den Anfang. 888 N. California Ave. bi—so

Verlangt: Damen für Stamping, zu Hause. $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma. 30 Süd State Straße, Zimmer 312. 20aplwX

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Operators an Handschuharbeit, dauernde Beschäftigung. Anzufragen Eisendraht Glove Co., Elston und Armitage Avenue. frsason

Verlangt: Sofort, junges Mädchen für leichte Arbeit im Laden; keine Verkäuferinnen. 438 N. Clark Str. midofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Wäscherin und Büglerin für Montag und Dienstag, Hausreinmachen am Samstag.— 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $6. 185 Blue Island Ave.

Verlangt: Heute, Wiener Köchin, deutsch oder böhmisch. 4404 Vincennes Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, $5, 4 in Familie. 488 — 32. Str., Tel.: Yards 950. fasomo

Verlangt: Erste und zweite Köchin. 98 East Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Henry, 636 Evanston Ave., 1. Flat.

Verlangt: Haushälterin, Deutsch-Amerikanerin, zum 1. Mai, ohne Anhang, gebildet, gute Köchin, bei einem Wittwer mit zwei Kindern von 2 und 7 Jahren; nahe Stadt; gutes Heim; freundliche Behandlung zugesichert. Mit Angabe der Empfehlungen und des Alters zu adressiren: K. 145, Abendpost.

Verlangt: Deutsche Frau, einem alten Manne den Haushalt zu führen. 809 West 20. Str.

Verlangt: Frau, als Haushälterin in einfachem Haus; kleine Familie. 3312 S. Irving Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 126 Wells Str., 1. Flat. fasonmo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eichenbaum, 79 Shakespeare Str., nahe Humboldt Boul., 2. Floor, Eichenbaum.

Verlangt: Fünfundzwanzig Mädchen; kleine Familien; guter Lohn. Nachzufragen bis Montag Morgen. 562 N. Paulina Str.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; keine Wäsche; zu Hause schlafen; Lohn $2. 1961 N. Robey Str. Dunbar.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 358 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Haus, kleine Familie. 837 Kenilworth Ave., Oak Park. Tel. Oak Park 3771. fason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1444 Eastwood Ave. fason

Verlangt: Frau für Hausreinigung. 1021 N. Clark Str. fason

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau für leichte Küchenarbeit; kein Kochen. Beständig. Lohn 7 bis 8 Dollars die Woche. Nachzufragen Sonntag oder Montag Vormittag. Kranz, 80 State Str. fason

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder Mädchen, Oesterreicherin vorgezogen. Stetiger Platz. 992 Springfield Ave., nahe Ogden.

Verlangt: Dienstmädchen; kleine Familie; keine Kinder. 135 West Erie Str. famo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 674 Winthrop Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 858 Melrose Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 905 Perry Str., nahe Addison Str.

Verlangt: Waschfrau, für Dienstags. Holler, 107 Seeley Ave., Ecke Grace Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, bei Ehepaar. 616 S. Lawndale Ave., Ecke 18. Str. Zacharias. fason

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Nachzufragen: 2040 N. Robey Str. fason

Verlangt: Kindermädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; eins, das auf der Nordseite wohnt und zu Hause schlafen kann. 644 Pine Grove Ave., 1. Flat. Telephon: Lake View 1878. fason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie mit zwei Kindern. Eins das willens ist während des Sommers auf Landhaus zu gehen, bevorzugt. A. H. Richter, 1808 Oakdale Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Arbeit in amerikanischer Familie. 140 Ost 47. Str. Vorzusprechen bei Tag oder Abends. fason

Verlangt: Alle weibliche Hilfe, die wir erhalten können für Stellungen in Hotels, Instituten, Restaurants, Boardinghäusern und in Privatfamilien. Großer Lohn und feine Plätze. Spricht heute vor. Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 6ap,bidosa,1m

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1570 Armitage Ave. bosason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; nur ein erfahrenes. 579 La Salle Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; Drei in Familie; guter Lohn. 4330 Grand Boul. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; eins, das etwas englisch spricht; $6.00 die Woche; keine Wäsche. 907 Berteau Ave. Nehmt N. Clark Str.-Car bis Bertean Ave., geht ½ Block westlich. fason

Verlangt: 3 Mädchen, Küche und Hausarbeit, guter Lohn und Behandlung. 60 Oakwood Blvd. nahe 39. Str. und Cottage Grove, Südseite. Telephon: Douglas 4946. fason

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, als Nurse. Marsch, 5545 Woodlawn Ave.

Verlangt: Frau zum reinigen und schruppen in Bäckerei, muß saubere Arbeiterin sein. 551 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Köchin, muß etwas englisch sprechen.— Empfehlungen. 164 E. 47. Str., Tel. Oakland 159.

Verlangt: (Sonntag) englisch sprechende, lutherische Haushälterin unter 30 Jahren, in kleiner, wohlhabender, einfacher Wittwerfamilie. Gute Behandlung. 1005 Nord Hermitage Ave., nahe Armitage Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit. Loehr, 315 Blue Island Ave., Ecke 13. Str. fason

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; nur eine, die englisch und deutsch spricht, möge vorsprechen. 304 East North Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin; kommt fertig zur Arbeit. 28 Clybourn Ave.

Verlangt: Aeltere Dame; gutes Heim. 782 37. Str.

Verlangt: Gute, starke Waschfrau, am Montag. Mrs. Brown, 5349 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. 413 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kleine Familie. 901 Evanston Ave. fason

Verlangt: Mädchen oder Frau, um bei der Hausarbeit und im Store zu helfen. 2790 Elston Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sowie Kindermädchen für Baby zu besorgen. 4520 Grand Blvd., 3. Flat. fason

Verlangt: Reinmachfrau. 1028 Milwaukee Ave., Laden.

Verlangt: 2 Mädchen für Küchen- und 2te Arbeit. 4948 Washington Park Place, zwischen Grand Blvd. und Vincennes Ave.

Verlangt: Frau bei kleiner Familie, die auch mit Kind umgehen kann. 419 N. Lincoln Str., 1. Floor, hinten.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Wittwe; gutes Heim, guter Lohn; stetige Stelle. Eine die Nähen und Kochen kann vorgezogen. 289 Armitage Ave.

Verlangt: Junge oder Frau in mittleren Jahren als Köchin in einem kleinen Restaurant; günstige Stunden. 2026 W. 38. Str. fason

Verlangt: Junge Frau um beim Kochen zu helfen in Restaurant. 2026 W. 38. Str. faso

Verlangt: Mädchen oder ältere Dame; Hausarbeit; gutes Heim für richtige Partie; muß gute Empfehlungen haben; 3 in Familie. 1204 S. Oak Park Ave., Ecke Fillmore. Nehmt Garfield „L" bis Oak Park Ave., geht 3 Blocks südlich, oder 12. Str.-Straßenbahn bis Oak Park, geht 1 Block nördlich. Nur Sonntags nachzufragen.

Verlangt: Ein nettes Mädchen, das kochen kann, leichte Hausarbeit, keine Wäsche. Mrs. Eisner, 1949 Deming Place. faso

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, Familie von zwei Erwachsenen, modernes Flat, gutes Heim für die richtige Person.— Adr.: W. 298, Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in Familie. Nachzufragen: 4744 Vincennes Ave., 1. Flat. fason

Verlangt: Sofort, erste Köchin für ungarisches Restaurant. 268 S. State Str., 2. Flat.

Verlangt: Intelligente Person als Haushälterin bei gut situirtem Herrn. Zu melden 335 Wells Str. faso

Verlangt: Eine kräftige Frau zum Reinmachen eines Theaters für 2 Tage. Vorzusprechen 177 East Chicago Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 318 W. Harrison Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 539 Sheffield Ave., oben. fason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; zwei in Familie. Guter Lohn. 4807 Forrestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Vorzusprechen: F. Palmer, 1158 W. Chicago Ave., Ecke California Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine ältere Frau, die ein gutes Heim wünscht, bei jungen Leuten mit einem Kind. E. Stahl, 413 East North Ave. fason

Verlangt: Mädchen, das kochen kann; Drei in der Familie. 786 East 46. Str., zwischen Indiana und Michigan Ave. fason

Verlangt: Mädchen als Stütze der Hausfrau. Hat Gelegenheit die Schneiderei dabei zu erlernen. Lohn, Kost und Wohnung. 411 Grand Ave. frsa

Verlangt: Gute ungarische oder böhmische Köchin als zweite Köchin, die backen versteht, für Restaurant, keine Sonntagarbeit. Anzufragen A. Weiß Co., 142 E. Randolph Str. frsason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von drei erwachsenen Personen. 1901 Elston Avenue. frsa

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit: gutes Heim für die rechte Person. 1513 George Str. dofrsasonmo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 680 N. California Ave. dofrsa

Verlangt: Gute Köchin und zweites Mädchen; Empfehlungen erwünscht, guter Lohn bezahlt. 4545 Grand Boulevard. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit; stetige Stellung und guter Lohn; Familie von Zwei; Wohnhaus eines Anwalts. 775 S. Troy Str., nahe Ogden Ave. dofrsason

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. J. Minke, 662 West North Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Stellung. 468 West Congreß Str. frsa

Verlangt: Sofort, Haushälterin, um bei alleinstehendem, besser situirten Mann die Haushaltung zu führen; $10 monatlich. Vergüte halbe Fahrt. Mike Mihalek, Cokedale, Colorado, Box 148. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie, die den ganzen Tag beschäftigt ist. Anzufragen nach 6 Uhr in 2718 Indiana Ave. Phone: Calumet 3902. E. Kettler. frsaso

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit auf die Farm, zwei in Familie. F. D. Stuwe, Lombard, Ills. frsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen als Stütze der Hausfrau; muß nähen können. Mrs. Herman Goettsch, 3282 Dover Str., Sheridan Park. dofrsaso

Verlangt: Durchaus erfahrene Köchin und zweites Mädchen in Familie von vier. Beste Empfehlungen erforderlich. 674 E. 48. Str., nahe Grand Boulevard. dofrsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für zweite Arbeit. Guter Lohn. 4846 Grand Boulevard. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1899 Sheridan Road. frsa

Verlangt: Eine österreichische Frau, als Wirthschafterin für drei Kinder von 13, 8 und 5 Jahren; nur eine anständige braucht sich zu melden. Schriftlich oder mündlich. 1485 S. Homan Ave., unten. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Amerikanische Familie. 1680 Briar Place. dofrsa

M. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2281. 1aug*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Krankenpflegerin sucht Beschäftigung. Mrs. Hooner, 560 Larrabee Str.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle bei anständiger kleiner Familie, scheut keine Arbeit, nur gute Heimath. Bitte vorzusprechen 152 Illinois Str., 3. Floor.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit oder um Kinder zu beaufsichtigen. 76 Gardner Str., Nordseite.

Gesucht: Erfahrene junge deutsche Frau wäscht und bügelt Gardinen in oder außer dem Hause. Mrs. Wiesinger, 351 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Anständige, ehrliche, deutsche Wittwe sucht Wäsche in's Haus. Bitte, vorzusprechen: 337 West Fullerton Ave., nahe Western Ave., 1. Flur.

Gesucht: Deutsch-österreichisches, 29jähriges nettes Mädchen, 6 Monate im Lande, kann kochen, waschen und bügeln, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. K. M., 245 East North Ave.

Gesucht: Junge, alleinstehende Frau, nicht lange im Lande, sucht Stelle als Haushälterin bei gutsituirtem Wittmann. Adr.: W. 293 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 456 Larrabee Str. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 149 Willow Str., vorne, unten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus und halbe Tage auszugehen. 218 Vine Str., M. Schrager.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Saloon; kann aufwarten. Bitte vorzusprechen 541 Halsted Str., Restaurant.

Gesucht: Praktische Krankenpflegerin sucht Plätze zum pflegen oder bei Wöchnerinnen. 875 Clybourn Ave., Mrs. Maurer.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 948 West 42. Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze Dienstags und Mittwochs. 187 Bissell Str., 1. Flat. fason

Gesucht: Starkes, deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; versteht alle Arbeiten. 4443 Armour Ave.

Gesucht: Ehrliches, deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 357 West 48. Place, Flat 2, Markel.

Gesucht: Frau sucht von Morgens 8 Uhr an Arbeit; Privathaus oder Saloon. Mrs. Wagner, 433 West Erie Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 346 Larrabee Str. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 124 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Wittwe besorgt Männer-Wäsche. 474 Larrabee Str. Eingang hinten, nur von Alley an Eugenie Str.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Hund, Kreuzung von Bulldogge und Fox Terrier. 206 Washburne Ave. frsa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort oder keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch. Mann, 28 Jahre alt, mit gutgehendem eigenem Geschäft wünscht ein gutes deutsches Mädchen unter 25 Jahren zu ehelichen; etwas Vermögen erwünscht.— Agenten verbeten. Briefe mit Photographie. Adresse: Z. 99 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger gebildeter Mann, 30 Jahre alt, aus guter Familie und in guter Stellung, sucht auf diesem Wege behufs Heirath die Bekanntschaft eines katholischen, gebildeten Mädchens von angenehmem Aeußern zu machen. Nur ehrlich gemeinte Offerten adressire man: W. 238, Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine respektable deutsche Dame von gutem Aeußern und wohlgebaut, aus Hannover gebürtig, häuslich und sparsam, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn, zwecks Heirath. Nur bessere Herren und Handwerker in den 50er Jahren, die noch rüstig und lebenslustig sind, brauchen sich zu melden bis nächsten Mittwoch unter Adr.: A. M. 572 Abendpost.

Ernstgemeinte Heirathsofferte. Gebildete, edelgesinnte, charaktervolle Dame in den 40er Jahren, fröhlichen Gemüths, erstklassige Haushälterin, häuslich und reinlich, auch mit Vermögen; — bin des Alleinseins müde und sehne mich nach gutsituirtem, charaktervollem, älteren Herrn, um später eine glückliche Ehe einzugehen. Ernstgemeinte Offerten mit näheren Verhältnissen bitte niederzulegen bis Donnerstag; strengste Diskretion. Adresse: Z. 93 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein anständiger Mann, in den Fünfziger, mit eigenem Heim, möchte sich mit einer Wittwe oder älterem Mädchen verheirathen. Nur Ernstmeinende mögen antworten. Frischeingewanderte vorgezogen. Adr.: W. 237, Abendpost.

Heirathsgesuch: Suche die Bekanntschaft eines Mädchen, unter 30 Jahren, zwecks Heirath zu machen; bin 35 Jahre alt und von gutem Charakter; habe ein jährliches Einkommen von $2000 aus meinem Grundeigenthum. Adr.: W. 205, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Mann, der mir einen deutschen Brief in's Englische übersetzt. Adr.: W. 245, Abendpost.

Aufgepaßt! Pfälzer heraus! Fröhliche Pfalz, Gott erhalt's! Eine große Agitations-Versammlung hält der Pfälzer Verein in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., am Sonntag, den 9. Mai Nachmittag 2 Uhr beginnend, ab. Gute Redner werden anwesend sein, ebenfalls gute Musik, auch guter Lunch und Edelweiß-Bier werden frei verabfolgt. Für neue Mitglieder von 18 bis 50 Jahren ist die Aufnahme-Gebühr an diesem Tage frei, und werden solche sogleich eingeführt. Der Pfälzer Verein unterstützt seine Mitglieder in Krankheit oder Noth und bezahlt Sterbegeld; hat auch ein schönes Kapital an Hand. Pfälzer, kommt Alle und schließt Euch an!

Schneider, der Anzüge nach Maß macht, zu mäßigen Preisen, wird ersucht zu schreiben. Adr.: W. 294, Abendpost.

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 719 N. Halsted Str. midosa

Verlangt: Damen und Herren, um sich einem dramatischen Verein anzuschließen. Keine Professionellen. Adr.: P. 292 Abendpost. bidosa

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosabi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2maisabida*

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str., Phone 718 Lake View. 25apdosamo*

Painting, Tapeziren und Kalsomining; beste Arbeit. Joseph Habich, 178 Rhine Str. frsason

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, auch Lebens-Versicherung, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Straße. frsamomi*

Automobil-Reparaturen, gute garantirte Arbeit. Telephon Canal 1197. midofrsa

Oesterreich-ungarische Blech-Musikkapelle wünscht Engagement bei Picnics, Bällen und Hochzeiten; — mäßige Preise. Schlesinger, 36 Rees Str., Chicago. 19aplwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15apr,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ja*

Beste Painterarbeiten, Decorating, Calsomining (Nordseite) besorgen Heyne Bros., 282 Clybourn Ave. 13aplmX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
Federal Loan Co.,
85 Dearborn Straße, Zimmer 48.
Telephone 5050 Central.
Ma*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title und Trust Bldg.
ap*

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5400 Central.
Mutual Security Co.,
@ Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44.
11*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $2.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt $13.25. Otto C. Nesider, 79 LaSalle Str., Zimmer 34. Ma*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Fünf helle Zimmer und Stall, $14; 6 helle Zimmer, $12; auf der Westseite. Nachzufragen: 181 West Lake Str. frsa

Zu vermiethen: 7 Zimmer, $22.50 und 6 Zimmer, $17.50. Beide Flats Steam und heißes Wasser, Gas Range und Laundry. 4618 Evanston Ave. 21aplmX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store mit Wohnung und Basement, passend für Fisch-Store oder auch anderes Geschäft. 903 Belmont Ave.

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat mit Furnace-Heizung; schön hell. 1082 George Str. fs

Zu vermiethen: Eck-Laden, 4 schöne Zimmer, gut für irgend ein Geschäft. 209 Warner Ave., Ecke Leavitt Str.

Zu vermiethen: Kleiner Store, passend für Schuh-Laden oder Schuh-Reparaturenwerkstätte. 3801 Honore Str. faso

Zu vermiethen: Vier Zimmer, kein Bad, hinten. 1566 Lill Ave.

Zu vermiethen: Wohnung, drei Zimmer und Bad, an ruhige Leute. 597 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Elegantes 5-Zimmer Flat, neue Plumbing, Bad, Gas; nahe Lincoln Park. 114 Eugenie Str.

Zu vermiethen: 7 Zimmer Flat, $30, Wasserheizung. 1556 16. Str., zwischen Kedzie Ave. und Douglas Park. fason

Zu vermiethen: Großes, helles 6 Zimmer Flat, 2. Floor, $15.00. 103 Hudson Ave. fason

Zu vermiethen: Schöne helle 4 Zimmer, $12.00. 103 Hudson Ave. fason

Zu vermiethen: Fünf-Zimmer Flat, mit Stall; Gas, Bad. 57 Howe Str.

Zu vermiethen: Fünf- und 6-Zimmer Wohnung, an ruhige Leute; $17 und $20. 1934 Lincoln Ave., Apotheke.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat (Basement), Badezimmer, Kessel für heißes Wasser. 952 N. Central Park Avenue.

Zu vermiethen: 6 Zimmer modernes Flat im 2. Stockwerk, groß, geräumig und hell von allen Seiten, $20. Anzufragen im ersten Stock 1697 N. Sacramento Ave. nahe Wellington Str. Belmont, California Ave. Cars und Logan Squ. Hochbahn.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Gas, Bad, preiswerth. Ecke Oakley und Greenwood Terrace.

Zu vermiethen: Eck-Laden mit Wohnung nahe Schule. 1771 N. Sacramento Ave.

Zu vermiethen: Ein Stall für 2 Pferde, und ein Stall für 6 bis 8 Pferde. 143 Wells Str.

Zu vermiethen: Großes, helles 6-Zimmer Flat, Bad, heißes Wasser, an Familie von Erwachsenen, zum 1. Mai. 337 Roscoe Boul., Ecke Seeley.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer; Gas, Wasser. 795 Burling Str.

Zu vermiethen: Eine 6-Zimmer Cottage, nahe Humboldt Park, mit schönem Garten. Greefen, 779 Colorado Ave.

Zu vermiethen: Basement, ist zum wohnen eingerichtet. 641 Barry Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung. 2510 Nord Bernard Straße.

Zu vermiethen: Schöner Store mit 6 Zimmern. 730 Southport Ave. dosa

Zu vermiethen: Store mit oder ohne 5 Zimmer Wohnung, geeignet für Delikatessen, Groceries, Metzgerei oder Home-Bäckerei. 537 Roscoe Straße. frsa

Zu vermiethen: Gut eingerichtetes Boardinghaus, Nordost-Ecke Lincoln und Petersen Ave., Alfons Linster. frsason

Zu vermiethen: 6 große, helle, moderne Zimmer mit Bad, Gas, $17. 1706 N. Spaulding Ave. frsa

Zu vermiethen: Wohnung, 4 Zimmer, und Stall, $12. 5120 Justine Str. F. Menge. dofrsa

Zu vermiethen: Keller an Nord Clark Straße, nahe Sheffield, ausgezeichnete Lage für Elektriker, Schreiner, Schuhmacher oder anderes Handwerk; $10 den Monat. Nachzufragen bei Ad. Kaufmann, 80 Cleveland Avenue. bo—son

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, auch für 2 Herren. 279 Wells Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 698 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, Dampfheizung, Bad, in gutem Haus, an achtbaren jüdischen Herrn. 485 Robey Str., nahe Division. faso

Zu vermiethen: Schöne, gute möblirte, große und kleine Zimmer, ruhig, rein, Dampfheizung. 1311 Michigan Ave.

Verlangt: Roomers; niedrige Miethe. 186 S. Peoria Str.

Zu vermiethen: Großes, reines Frontzimmer, passend für zwei Personen. 188 Lincoln Ave. fason

Zu vermiethen: Helles Zimmer, an einen oder zwei Herren; wenn gewünscht mit Kost. 275 East North Ave.

Boarders finden feine Kost, gutes Heim, $3.50 die Woche; bei kinderloser Frau. 650 Coblentz Str., nahe Nr. Robey Str.

Alleinstehende Frau wünscht Roomers; schöne Zimmer, und Bad. 181 Dayton Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Zwei Schlafzimmer, an zwei Herren. 863 Blucher-Str., nahe N. W. Wellington Ave.-Hochbahnstation.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. 2apsabidosa

Zu vermiethen: Hübsches Schlafzimmer; separater Eingang. 298 East North Ave., oberes Flat.

Verlangt: Anständiger Boarder; privat. 419 Sedgwick Str.

Verlangt: Roomers; deutsch-ungarische Familie. 6 N. Paulina Place. fason

Freundlich möblirte Zimmer und Betten billigst an deutsche Herren und Familien, auch Kochgelegenheiten. 2509 Archer Ave., Ecke Halsted Str., 2. Floor. fason

Zu vermiethen: Großes, helles Frontzimmer, an zwei Herren; alle Bequemlichkeiten. 885 Seminary Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Bad. 533 Barry Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, billig. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. fasomo

Roomers verlangt. 2865 S. Loomis Str., 3. Flat. faso

Zu vermiethen: Helles möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herren. 961 W. North Ave., gegenüber Humboldt Park.

Mädchen findet Zimmer und Board. 946 N. Halsted Str., erster Floor, vorne. fasomo

Roomers verlangt von deutscher Frau. 29 West 21. Place. fasomo

Zwei anständige Männer finden gutes Heim; — Steam Heat. 305 W. Chicago Ave.

Verlangt: Boarders. 505 W. Erie Str., 1. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer; auch Front-Parlor. Wittfrau. 276 Washington Blvd. fason

Wünsche ein Kind oder ein Mann in Board zu nehmen. 519 School Str., Lake View, nahe Graceland Station.

Zu vermiethen: Großes, helles, möblirtes Frontzimmer, und ein kleines Zimmer; Bad, Gas. 541 Sedgwick Str., 2. Flat. fason

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, für leichte Haushaltung, sowie einzelne Zimmer. 1063 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Anständiger Herr kann einfaches, helles Zimmer erhalten bei anständiger Wittwe. 357 West Fullerton Ave., nahe Western Ave., 1. Flur.

Verlangt: Zwei Boarders, bei Wittwe. 5208 S. Paulina Str., 2. Flat. frsa

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung; feines Bad; eine oder zwei Personen; privat. Lange, 276 East North Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.50 aufwärts, nahe Lincoln Park. 593 N. Clark Straße. dofrsa

Schöne Zimmer bei Wienerin. 182 S. Green Str., 2. Flat. mifrsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Eine 2- oder 3-Zimmer Wohnung, sofort; Nordseite vorgezogen. John Hooner, 560 Larrabee Str., hinten.

Zu miethen gesucht: Flat, mit vier Zimmern; nördlich von Center Str.; Preisangabe. Adr.: W. 290, Abendpost.

Zwei Zimmer gesucht bei respektabler jüdischer Familie, Nordwestseite. Adr.: W. 290 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Großes, unmöblirtes Frontzimmer, von tagsüber beschäftigtem Ehepaar, wo ein vierjähriger Knabe zugleich gute, vollständige Verpflegung haben kann; Nordseite, nahe Hochbahnstation; Preisangabe und Einzelheiten erbeten unter: W. 292, Abendpost. faso

Zu miethen gesucht: Freundliches 4-Zimmer Flat, nördlich von Belmont Ave.; Familie von Zwei. Adr.: Z. 70, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Hiesige Brauerei sucht einige gute Ecken für Saloon, Nordseite vorgezogen. Adr.: Z. 890 Abendpost. 9ap*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Metropolitan Opera-Gesellschaft in wechselnden Spielplan.
Powers'. — "The Family."
Colonial. — "Little Nemo."
Grand Opera House. — "The Red Mill."
Garrick. — "The Great John Ganton."
Illinois. — "The Traveling Salesman."
[illegible]
Peoples. — "The Minister's Son."
[illegible]
Chicago Opera House. — "Mary Jane's Pa."
Whitney Opera House. — "The Boy and the Girl."
Studebaker. — "Cameo Kirby."
Coliseum. — Barnum & Bailey's Zirkus.
[illegible]
Altenheim. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible] heilt Krätze innerhalb 24 Stunden. Apotheke, 117 Wells Str.

Zahnärztliche Behandlung auf wöchentliche Abzahlung. Zahnarzt Dr. Krause, 277 Ost Division Str.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; [illegible] die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an. [illegible] Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 22apr,1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts. — Reine Papiere — Geld zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.

— Geld — Auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen. Günstige Bedingungen, niedrige Zinsen und geringe Unkosten. J. H. Kraemer & Son, 54 und 56 La Salle Str.

Wünsche $1500 auf mein Haus zu leihen; werth $5500. A. M. 977 Abendpost.

Zu leihen gesucht: Auf mein 2stöckiges Frame-Gebäude $1800; erste Hypothek. A. M. 114 Abendpost.

Suche $1300 auf erste Hypothek auf mein Stein-Gebäude aufzunehmen. A. M. 976 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $800, auf neues Brickgebäude. Adr.: A. M. 287, Abendpost.

Zu verleihen: $150 auf bebautes Grundeigenthum [illegible]

Zu verkaufen: Hypotheken, [illegible] 6% Zinsen. Louis Wink, 6541 Halsted Straße.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum [illegible] Savings Bank, 997 Milwaukee Ave. [illegible]

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum gesucht. [illegible] Adolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504.

C. G. Bauling, 133 LaSalle Str. [illegible] Telephon Main 230.

John B. Foerster & Co., 151 La Salle Str. [illegible]

Geld zum Bauen, keine Kommission [illegible]

Greenebaum Sons, Bankers, [illegible]

[illegible] Nordwest Ecke Clark und Randolph Str.

[illegible] Greenebaum Sons, Nordwest Ecke Clark und Randolph Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Morgan Straße. [illegible] Julius Bender. [illegible]

Hört! Gute, getragene Herrenkleider [illegible]

— Store Fixtures & Käufer. — [illegible] Adolph Bender, 217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str. Telephon: Monroe 2177.

Zu verkaufen: Butcher-Fixtures, [illegible] 4612 Fifth Ave. [illegible]

Zu verkaufen: [illegible]

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Automobile.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

[illegible]

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

[illegible]

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Delikatessen- und Grocery-Store. Gelegenheit für Lebenszeit! $475, vollständig $900 werth, kaufen, wenn sofort genommen, altetablirten und bestzahlenden Grocery- und Delikatessen-Laden in bester und dicht besiedelter Gegend der Nordseite; gute Fixtures, großer Waarenvorrath, billige Miethe mit schönen Wohnzimmern, tägliche Durchschnittseinnahme von $30 bis $40. Store brachte stets gute Profite und wird nur wegen Krankheit verkauft; Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht, kann auch fortgenommen werden. Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit, Samstag Nachmittag oder Sonntag Morgen nach 121 Center Str. nahe Sheffield, ½ Block westlich von Northwestern Hochbahnstation. frsa

Achtung! Achtung! $425, gut das Doppelte werth, kaufen, wenn sofort genommen, unseren gutgelegenen Grocery-Store und Meat Market; eins der feinsten Set Fixtures in Chicago; großes Waarenlager; keine Konkurrenz; Goldgrube für die rechte Person. Fragt sofort nach. Niedrige Miethe mit netten Wohnzimmern. Auf Theilzahlung, wenn gewünscht. 4612 Fifth Ave., einen Block westlich von Wentworth Ave. Eigenthümer, Adolph Bender, 217—219 Milwaukee Ave. Offen von 10 bis 1 Uhr Sonntags und Montag den ganzen Tag. Telephon: Monroe 2177.

Altetablirtes 10-Zimmer Rooming-Haus — mit Roomers besetzt. Geldmacher für richtige Partie. Baar. Krankheit die Verkaufsursache. Telephone: Lincoln 8179.

——Achtung! — Achtung!—— Nur $800, Werth das Doppelte, kaufen wenn sofort genommen, meinen gut gelegenen und sich gutzahlende Eck-Grocery- u. Delikatessen-Store; großes vollständiges Lager, gute Fixtures, elegante Wohnzimmer. Zum Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Versäumt nicht diese Gelegenheit einer Lebenszeit. Deutsche Nachbarschaft. Sprecht heute oder Sonntag Vorm. vor. 201 Warner Ave., Ecke Leavitt Str. Lincoln Ave. Car bis Warner Ave., 1 Block westl.

Zu verkaufen: Das altetablirte Wholesale- und Retail-Likörgeschäft von Sprunck & Co., 215 und 217 Clybourn Ave., mit oder ohne Gebäude und Waarenlager von Weinen und Likören, vom Verwalter, wegen Todesfalls des Eigenthümers. A. Traub, Anwalt des Verwalters, 84 La Salle Str.

Grocery- und Delikatessen-Store-Käufer, Achtung! $265, oder beste Offerte, billig zu $400, kaufen, wenn morgen, Sonntag, vor Mittag gekauft, sehr gut zahlenden Eck-Grocery- und Delikatessen-Store; keine Konkurrenz; gute Fixtures; Bins, Schubladen, Shelving, Ladentische, 2-Löcher Butter Box usw.; großes Waarenlager; niedrige Miethe, mit Wohnzimmern. Auf Theilzahlung, wenn gewünscht. Fragt Sonntag Morgen nach, von 10 bis 12 Uhr. 1011 West 12. Str., 3 Blocks östlich von Western Ave.

Zu verkaufen: Einer der besten Transfer-Eck-Saloons auf der Westseite. 853 S. Halsted Str. sason

——Seht!——Seht!!——Seht!!!—— Grocery- und Delikatessen-Store muß verkauft werden zu Eurem eigenen Preis, erster Klasse Waarenvorrath und Fixtures, Goldgrube, kein Wettbewerb. sehr billige Miethe mit Wohnzimmern; Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht, Store Nordwestseite, kann fortgenommen werden.
Adolph Bender, 217—219 Milwaukee Avenue. Telephon: Monroe 2177.

Zu verkaufen: Grocery, Fixtures, Bins, Shelvings, Counters, Eisbox, Waagen, Kaffeemühle, Schaukasten etc., sehr billig. 4612 Fifth Ave. nahe Wentworth Avenue.

Zu verkaufen: Wegen Wegzugs, Kohlen- und Expreß-Office; Platz für ein Pferd; nebst Schuhreparaturwerkstätte; billig. 282 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen-Store, altetablirtes, gutzahlendes Geschäft; feine Lage; mäßiger Preis. Adr.: U. S. 8, Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 65 Bissell Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Paint Store, wegen Todesfall. 772 Nord Halsted Straße. sason

Zu verkaufen: Retail-Eisenwaarengeschäft, mit Plumbing-, Gas Fitting- und Sewer-Reparaturwerkstätte; gute Gelegenheit für einen Handwerker dieser Branche. 857 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren-, Tabak-, Confectionery-Store usw. 719 West Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Der beste Bargain, der je offerirt wurde, feiner neuer Saloon an Nordwestseite, alle neuesten Verbesserungen, eine gute Ecke. Adr.: W. 296, Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain, sehr gut gehender Grocery und Delikatessen Store, in deutscher Nachbarschaft, ist Familienverhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Terwilliger, 377 Larrabee Straße. sadi

Zu verkaufen: 25-Zimmer Hotel, N. Clark Str., und 15-Zimmer Roominghaus, Indiana Str. Beide Geschäfte besetzt. Besitzer verkauft wegen Familienangelegenheiten; Preis zusammen $1500; wird auch einzeln verkauft. Ist das ansehen werth. Anzufragen 148 Indiana Str.

$350 Cleaning, Dyeing und Tailoring Laden; — Südseite. Adr.: W. 247 Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr billig, ein gutzahlender Meat-Market; Nordseite. Adr.: W. 251 Abendpost. sso

Zu verkaufen: Saloon mit 14 möblirten Zimmern; schon 48 Jahre ein Saloon in diesem Haus. Eck-Saloon, Westseite. Ich bin 20 Jahre in dem Platz. Näheres 126 S. Clinton Str. sson

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Thee- und Kaffee-Geschäft, krankheitshalber. Adr.: Z. 84, Abendpost. sasondi

$1000 kaufen ein seit 10 Jahren etablirtes Expreß- und kleines Leihstall-Geschäft; Werth $2000; niedrige Miethe und lange Lease; feine Lage auf der Nordseite; $500 Baar, Rest auf lange Zeit. 738 Wells Str.

Zu verkaufen: Saloon, wegen Krankheit. 308 Racine Ave.

$9000, auf Abzahlung, kaufen ein Hotel und Boardinghaus von 17 Schlafzimmern und 5 anderen Zimmern, alle möblirt — ein Saloon kann eingerichtet werden. 4812 S. Halsted Str. 24ap1wX

Zu verkaufen: Restaurant für $125, werth $500. Greift zu ehe es verkauft ist. Nachzufragen 106 Wells Str.

Zu verkaufen: Restaurant, gute Gelegenheit, Fabrikgegend. 594 Austin Ave. 24ap1wX

Zu verkaufen: Fein möblirtes 6 Zimmer Flat, spottbillig. 227 N. May Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; gutes, kleines Geschäft; niedrige Miethe. Näheres beim Eigenthümer, 442 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, mit Restaurant, in bester Lage Waukegans; wegen Abreise, billig; keine Agenten. Adr.: K. 151, Abendpost. sason

$300, oder beste Offerte, für Grocery-Geschäft; muß mit Verlust verkauft werden; kommt, und kauft's zu irgend einem Preis. 54 Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: Vierzehn-Zimmer Haus, gut möblirt; alle Zimmer an permanente Männer vermiethet; Reinverdienst $65 monatlich; verkaufe wegen Todesfall; ein großer Bargain. 269 Illinois Str. sason

Zu verkaufen: Roominghaus, Bargain. 119 S. Desplaines Str.

Zu verkaufen oder vermiethen: Hübsch möblirtes Flat, 6 Zimmer; Heißwasser-Heizung; billige Miethe. 267 Lincoln Ave. La Pare.

Guter Saloon nebst Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer. Steinbach, 1474 Clybourn Ave.

Gutes deutsches Restaurant zu verkaufen, Geschäftsviertel Nordseite. Adr.: O. 567 Abendpost. dosaso

Zu verkaufen: Billig, guter Grocery-Store, nächst zu einem Meat Market. 269 Grand Ave. 23apr,1w

Zu verkaufen: Candy-, Tabak-, Zigarren- und Notion-Store. 582 Clybourn Ave. frsa

Gute Gelegenheit für Saloons an der Nord- und Westseite. Vorzusprechen von 8 bis 10 Vormittags. Birk Bros. Brwg. Co., 101—109 Webster Ave. frsa

Zu verkaufen: Wegen Ablebens des Eigenthümers, Meat Market, Pferd und Wagen. 2942 Lyman Str. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei und Candy Store, tragbarer Backofen, nahe Schule im Residenz-Distrikt. 6347 W. Madison Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, Westseite. Alter Platz. Adr.: K. 140 Abendpost. 22ap,1wX

Verkaufe billig meine neu möblirte 4 Zimmer Wohnung, ein Block vom Lincoln Park; Miethe $9.00. Sofort anzufragen: J. Kuhn, 49 Tell Court. dofrsa

Saloon zu verkaufen oder zu vertauschen für Grundeigenthum wegen anderem Geschäft. Adr.: K. 166, Abendpost. 2ap1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon auf der Nordseite. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Nachzufragen Morgens zwischen 9—11, North Western Brw., 781 Clybourn Ave. 2ap*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mg*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Lediger Mann als Partner mit $150. Geld sichergestellt. $50 Reingewinn garantirt wöchentlich. Adr. Z. 97 Abendpost. sason

Möchte mich bis $1000 an rentablem Geschäft betheiligen. Ausführliche Offerten: Adr.: W. 288 Abendpost.

Frau, 39 Jahre, wünscht Theilhaber, mit $500, für besseres Roominghaus. Adr.: Z. 60, Abendpost.

Zuverlässiger, christlicher Mann, mit etwas Kapital, als Theilhaber gesucht, für profitable Fabrik. Offerten erbeten unter: W. 208, Abendpost. sason

Tüchtiger Geschäftsmann sucht Theilhaberin, Mädchen oder Wittwe, ohne Anhang, mit $1500, für ein gutes Geschäft. Adr.: W. 286, Abendpost. sason

Tüchtiger Mann wünscht neuen Artikel, Novität, ob patentirt oder nicht, zu übernehmen respektive sich zu betheiligen. Keine Agenten. Adr.: K. 137 Abendpost. frsa

Partner verlangt für Grocery und Meatmarket. Muß guter Geschäftsmann sein. $500 Kapital erforderlich. Mrs. M. Bartz, Ecke School und Hamilton Ave., Nordseite. 20ap,1w

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Landsleute! Glaubt Ihr, daß Euch Jemand Englisch beibringen kann, der selbst nicht richtig Englisch sprechen noch schreiben kann und kein Lehrer-Diplom besitzt? Glaubt Ihr, daß jeder beliebige Gevatter Schuster oder Schneider, der sich „Professor" oder „Doktor" titulirt und mit seinen angeblichen Erfolgen prahlt, die Fähigkeit hat zu unterrichten? Deshalb vorgesehen! Laßt Euch nicht von falscher Reklame täuschen, sondern kommt zu einem wirklichen Lehrer von Beruf, der als Beweis seiner Fähigkeit sein englisches Lehrer-Diplom vorlegen kann. Wir bezahlen keine $3000 an Rivalen, die, neidisch auf unsere Erfolge, vorgeben, unsere Schule zu übertreffen, aber wir garantiren, daß wir Euch in 4 Monaten Englisch beibringen oder zahlen das Schulgeld zurück.
Chicago School of Languages, 1235 Milwaukee Avenue, Ecke von Robey Straße und West North Avenue.

The Illinois College.—Chicagos Erste und Aelteste Schule. Machen Sie vorerst einen freien Versuch. Sie werden die Englische Sprache bekanntlich am Besten, schnellsten u. billigsten bei uns erlernen. Gute Stellungen gesichert. Schule auch im Sommer geöffnet. 300 E. North Ave., 6 Häuser von Halsted.

——Bäcker——Achtung!—— Privatunterricht im Ornamentiren aller Arten Torten u. Kuchen, sowie in Herstellung von Schau- u. Tafelstücken. Entwürfe geliefert! Schnellste u. praktischste Methode. Adolph Schleehauf, 294 Dayton Str. 24apsamomilm

Englisch in 45 Lektionen garantirt; Privatstunden 10c; Tags u. Abds., auch zuhause! „NationaSchool", 192 W. Division, Ecke Milwaukee Ave. (Gegr. 1889.)

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht, Expertlehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3nv,didosaso,6m

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. ap21,24,28

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Business College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen, 1085 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. 2mzX*exmo

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. ap10*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17ap1moX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Leopold Saltiel, deutscher Rechtsanwalt. Kanzlei: Zimmer 27 — 168 Randolph Straße. Tel. Main 3065; Wohnung: 1217 Sheridan Road, Tel. Graceland 4747. 16jan,sadido*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7febX*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

„Snap" — Ecke an School Str., nahe Robey Str., 2-stöck. Store und 3 Wohnzimmer hinten; 6 Zimmer und Bad am 2. Floor. In erster Klasse Zustand; beide Straßen asphaltirt; Zementwege um das Haus herum. Jährliche Miethe $456, Preis $3800, wenn sofort genommen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. misa

Beste Transfer-Ecke an N. Halsted Str., verbessert durch 4-stöck. Brickgebäude. Jährliche Miethe $2880; Bargain, Preis $25,000.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. misa

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: Eck-Haus, Hoyne Ave. und Greenwich Str., $50 Miethe für $4200. Nachzufragen Eigenthümer N. Zaleski, Zimmer 28 — 125 S. Clark Str. misa

Zu verkaufen: North Ravenswood, 30 Fuß Lotten; $50 Baar; Cottages $3200; $150 Baar. Lincoln Ave. Cars bis Foster. 1 Block östlich. Nur Sonntags offen.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats, neu und modern, $3200. — Eine neue 4 Zimmer Cottage mit ¼ Acre Land, $2000.
W. Metzger, 1451 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 5-Zimmer Cottage. 509 Summerdale Ave. Eigenthümer ist daselbst am Sonntag von 1 bis 4 Uhr Nachm. anwesend.

Zu verkaufen: 402 East Superior Str., 10-Zimmer Steinhaus, passend für Rooming oder Boardinghaus; nahe Geschäftszentrum und See; $6800; Theil Baar; Rest zu 5 Proz.

Zu verkaufen: Dreistöck. und Basement Brickhaus, in Lake View, drei 6-Zimmer Flats; wegen Verlassen der Stadt, billig.
B. Tomaszjewski, 615 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Zweistöck. und Basement Brickhaus, Steinfront, in Lake View; alle Verbesserungen; $35 Miethe monatlich; Preis $8500.
B. Tomaszjewski, 615 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, in Ravenswood, zwei 6-Zimmer Flats; in bester Ordnung; Ofenheizung. Preis $4500.
B. Tomaszjewski, 615 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage, $1700; auch eine 4-Zimmer Cottage, $1400. Haynes, 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eröffnungs-Verkauf von 30 Fuß Lotten; $750 und aufwärts; $50 baar. Bequem zur Hochbahn und Eisenbahn. Lincoln Ave. Cars bis Grace; Subdivision 3 Blocks westlich.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Feines 2 Flat Frame-Gebäude, 6 Zimmer jedes, Bad und Gas, Osgood Str., nahe Grace. Preis $4000 um es schnell zu verkaufen.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Boulevard. samomifr

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brickgebäude, 6 Zimmer jedes, Furnace-Heizung, Hamilton Ave., nahe Irving Park Boulevard, 30 Fuß Lot, Preis $6500.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Boulevard. samomifr

Zu verkaufen: Feine 8 Zimmer Residenz in Ravenswood, Lot 25 bei 165, für die geringe Summe von $2800, Ashland Ave., nahe Lawrence Ave. —
Frank Beck, 346 E. Irving Park Boulevard. sado

Zu verkaufen: Bargain, doppelte Front, Lincoln Ave. und Addison Str., mit 8 Zimmer Residenz, Bad und Gas, ebenso kleiner Shop, gegenwärtig an Buchdrucker vermiethet, Lot 25 bei 180, Preis $3300, leichte Bedingungen. $500 Baar nothwendig.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Boulevard. sadi

Zu verkaufen: Feine 8 Zimmer Residenz, Bad u. Gas, Barry Ave., nahe Paulina Str., Miethe $240 jährlich, Preis $2100, leichte Zahlungen, $500 in Baargeld nöthig.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Boulevard. sadi

Zu verkaufen: Sauthin; 12-Zimmer Haus, mit Brick-Stall; 5 Pferde, großer Platz; $1000 Baar, Rest auf 4 Jahre zu 5 Proz.; bringt 12 Proz.; Eigenthümer geht nach Deutschland. 417 East 31. Str., Store.

Zu verkaufen: Vier-, 5- und 6 Zimmer Häuser, Basement und Boden, $1800. Zweistöck. Häuser, zwei 5- oder 6-Zimmer Wohnungen, mit 7 Fuß Stein-Basement, Boden, Lot 30 bei 125, $3700; leichte Bedingungen. Zwischen zwei Straßenbahnen und nahe der Northwestern-Hochbahn.
Otto Debroth, 410 West Irving Park Blvd.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $6000, neues 2 Flat, Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace Heizung, Hartholz Finish, an N. Ashland Ave., nahe Catalpa Ave.; ebenso Auswahl von 3 neuen Brick Flatgebäuden, dieselben Verbesserungen, auf 29 bei 125 Fuß Lot, $6200 jedes, an Paulina Str., nahe Catalpa Ave. — Ebenso hübsches 2-stöck. Brick Flatgebäude, dieselben Verbesserungen, an Peterson Ave., nahe Southport Ave. Alle diese Häuser sind nahe N. Clark Str. Elektric und nicht weit von Edgewater „L" Station, nur $800 bis $900 Baar oder nehme Lake View Lot als Theilzahlung und $20 den Monat und Zinsen.
John Heim, alleiniger Agent, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2-stöckiges Geschäftshaus und Stall. N. Kern, 378 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, 7 Fuß Basement und Attic; Gas und Bad, 1½ Block von Alfonsus-Kirche, 1 Block von Belmont und Lincoln Ave. 737 Barry Ave.

Geschäftshaus an 236 Clybourn Ave. zu verkaufen; $3650; mit Bedingungen. sason
Aug. Torpe, 147 North Ave.

Gutes kleines Geschäft billig zu verkaufen auf der Nordseite; in guter Lage. sason
Aug. Torpe, 147 North Ave.

Großer Bargain! Zu verkaufen: Gutes 5- und 6-Zimmer Flat-Gebäude, 63 Willow Str. nahe Burling Str. $2800. sasomo
Aug. Torpe, 147 North Ave.

Zu verkaufen: Schöne 32 Fuß Lot an Roscoe Blvd., nahe Oakley Ave., nur $800.
25x125 Fuß Lot an Claremont Ave., nahe Roscoe Blvd., für nur $350; mit $100 Anzahlung.
Lotten, 30x124, an Nord Robey, nahe Berenice, nur 4 Blocks von Hochbahnstation und 1 Block von Lincoln Ave., $1200. Alle Verbesserungen bezahlt.
Zweistöckiges Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer Flats, hohes Basement und schöner Attic, Lot 29x125, an Addison Str., nahe Hoyne Ave., preiswerth zu verkaufen. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer.
Gute Geschäfts-Ecke für Bäckerei. Grocery oder Meat-Market passend, Nordostecke Seeley und Cornelia Ave., Preis $1300.
August Peters, 1516 Lincoln Ave., Ecke Grace.

Zu vertauschen: Hübsche E. Belmont Ave. Corner Lot, $2500 schuldenfrei, und Baar für 2 oder 3-stöck. Brick Flatgebäude, Ofen- oder Furnace-Heizung, an Nordseite. John Heim, 1713 Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gute 8 Zimmer Cottage, Ward nahe Byron Str., $2800. sason
August Torpe, 147 E. North Avenue.

Wegen Verlassen der Stadt muß Eigenthümer sein schönes 3-stöckiges Steinfront Flatgebäude billig verkaufen, an 288 Osgood Str., $9000. saso
August Torpe, 147 E. North Avenue.

Zu verkaufen: Gutes dreistöckiges Brickgebäude, mit Brickgebäude hinten, Dayton nahe Willow Str. Preis $6800. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. sasomo

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, 30 Mohawk Str., Preis $1700, auf leichte Bedingungen.
August Torpe, 147 E. North Avenue. sason

Zwecks schnellen Verkaufs: Zweistöck. Brickhaus, mit Bad; $500 Miethe jährlich; wegen Abreise. 304 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Grundeigenthum, Haus 3 Stockwerke hoch, 40 bei 63 Fuß lang, Lot 50 bei 145 Fuß; sehr gut für möblirte Zimmer und Boardinghaus; auch zu vertauschen gegen verbessertes Grundeigenthum. Nr. 959—961 Clybourn Ave. sason

$3500 kaufen hübsches 2 Flat Gebäude, auch Cottage hinten, Lot 25 bei 102, Wieland Str., nahe North Ave. Monatliche Zahlungen oder Bedingungen nach Belieben. H. Chatwoop, 561 Wells Str. Tel.: Lincoln 958.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, an Clybourn Ave., nahe Belmont, durchweg modern, 28 Fuß Lot; $300 Baar; Rest monatlich, wie Miethe. Schlüssel: 1452 Clybourn Ave.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 24apr,1w

Zu verkaufen: Nur $5000, schönes, großes drei 5-Zimmer Flat-Gebäude, Badezimmer, Gas; nahe N. Halsted Str und Addison Ave.; nahe Expreß-Hochbahnstation; bringt $648 Miethe das Jahr; nur $500 Baar, $150 jede 6 Monate zu 5½ Prozent. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: An Racine Ave., 2 Frame-Wohnhäuser, Bad und Gas; Miethe $68 monatlich; Lot 36 bei 125; Werth $6500; Preis $6300.
Fred Ruedel, 263 East North Ave. sasomodimi

Zu verkaufen: Sehr billig, 6-Zimmer Cottage, große Lot; auch mehrere neue zwei-Flat Gebäude. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 24apr,1wX

Zu verkaufen: 160 Bissell Str., Brickhaus, zwei Flats, je 6 Zimmer und Bad; Keller und großer Dachboden; in gutem Zustand, nahe Center Str.-Hochbahnstation. Eigenthümer im 2. Flat. saso

Zu verkaufen: 224 Belle Plaine Ave., nahe Lincoln Ave., 7-Zimmer Framehaus, für zwei Familien eingerichtet; nur $2100. 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 815 Oakdale Ave., nahe Ashland Ave., zweistöck. Framehaus; Miethe $30; nur $2900; Bargain. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 1041 Wolfram Str., nahe Southport Ave., modernes zweistöck. Framehaus, 5-Zimmer Flats; nur $1900. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1844 Marshfield Ave., nahe Roscoe Str., 2½stöck. Framehaus; Miethe $31; nur $2800; Bargain. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 143 School Str., nahe Robey Str., nette, moderne 5-Zimmer Cottage, Brick-Basement, große Barn. 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 79 Maud Ave., nahe Seminary Ave., zweistöck. Framehaus, große Barn; nur $2100. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Haus mit Brick-Basement, in gutem Zustand. 145 Cullom Ave.

Zu verkaufen: Lotten, 30 bei 125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 851 Lincoln Ave. 6mzsa*

Zu verkaufen: — — — — — —
Zweistöckiges Gebäude, jetzt im Bau begriffen — drei Blocks von Western Avenue Station der Northwestern-Hochbahn — östlich von Lincoln Avenue — nur $4250.
Huberty & Joheinrich, 2308 Lincoln Avenue.
Telephon: Edgewater 477. 18mzsa*

Zu verkaufen: Bestes North Ave. Geschäfts-Eckgebäude, wegen Erbschaftsvertheilung; $20,000.
August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: In North Ravenswood, 30 Fuß Lotten, 5- und 6-Zimmer Cottages, $3200; $150 Baar.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave. 27mz,1X*

Zu verkaufen: Gutes, modernes 6-Flat Brickgebäude, Ofen-Heizung; jährliche Miethe $1350; $10,500; in Lake View. 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zwei 5-Zimmer Flatgebäude, an N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave.; $3150.
August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schöne, neue 7-Zimmer Cottage, 2 Lotten, an Ainslie Ave., nahe Clark Str.; $3500.
August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes, modernes zweistöck. Gebäude, zwei 6- und zwei 4-Zimmer Flats, an Dayton Str., nördlich von North Ave.; Preis $4000; Miethe $48.
August Torpe, 147 East North Ave.

Zu verkaufen: Modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude; schöne, helle Zimmer; 1141 Wellington Ave.; $4200. A. Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Acht Flat-Gebäude, Cleveland Ave., je 4 Zimmer und Bad, auch Stall; immer vermiethet; Ofenheizung; Miethe $1300; Preis $11,000. Näheres unter Adr.: W. 210, Abendpost. do—son

Zu verkaufen: 125 Lincoln Ave., 2-stöckiges Framehaus, Brickbasement, 5 und 6 Zimmer Flats, alles im besten Zustand, Miethe $564 jährlich. Eigenthümer im 2. Flat. Nordseite. frsa

Zu verkaufen: Lot an Byron Str., schöne Nachbarschaft nahe Ravenswood Hochbahnstation. Adr.: Z. 85 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Zweistöck. Framegebäude, zwei 6-Zimmer Flats; Trockenboden, hohes Basement; nahe Kirche und Schule; Lot 87½ bei 125. Eigenthümer: 212 Warner Ave. frsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bargain, modernes 3-stöck. Brick Flatgebäude, mit Hinterhaus, nahe Humboldt Park. Nachzufragen bei Robert Clauder, 478 N. Hoyne Ave. sasomo

$275 Baaranzahlung, $2275 kaufen modernes 6-Zimmer-Haus, Bad, Furnace. Muß gesehen werden, um diesen seltenen Bargain zu würdigen. Muß sofort verkauft werden. 2858 Whipple Str., nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Lot 30 bei 125. Furnace Heizung. Preis $2850. Leichte Zahlungen. Bartz & Eckerly, 1547 Armitage Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. neues Framehaus, Lot 25 bei 125. Preis $3350. Bartz & Eckerly, 1547 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer, Steinfundament, Alley Lot, 26x125, Asphaltstraße, nahe Straßenbahn und Hochbahn. Verschleudere für Baar.
Bartz & Eckerly, 1547 Armitage Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Speziell — Speziell — Speziell
Bargains — Bargains — Alles Bargains.
Zehn Zimmer Residenz, modern, Logan Square, Werth $9000, für $7500.
2 Flat Frame, modern, gepflasterte Straße, $2950.
6 Zimmer Cottage, modern, 50 Fuß Lot, $2500.
6 Zimmer Cottage, in erster Klasse Zustand, mit 50 Fuß Lot, neues Hühnerhaus, nur $2000, zu sehr leichten Bedingungen.
6 Zimmer Residenz, modern, gepfl. Straße, $2550.
2 Flat Brick, neu, modern, $5800.
2 Flat Frame, neu, modern, Ecklot, $4500.
2 Flat Frame, modern, 50 Fuß Lot, $4250.

Milwaukee Ave. Lot, gegenüber der neuen Irving Park Hochschule, sehr billig, oder baue auf Wunsch zu leichten Bedingungen.

Eine feine Residenz an W. Eddy Str., 8 Zimmer, einer der feinsten Gärten in der Nachbarschaft, mit Stall und Hühnerhaus, eiserne Fence, werth $4000, muß wegen Todesfall verschleudert werden.
Eine große Anzahl anderer Bargains, zu zahlreich um sie zu erwähnen.
Kommt und besichtigt unsere neuen Häuser in unserer neuen Subdivision, welche jetzt im Bau begriffen sind. Es ist der am günstigsten gelegene Ort in Irving Park.
Haentze, Schubknecht & Co., 3065 Milwaukee Ave. Ecke 41. Court.

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, 5 u 6 Zimmer, Bad, Gas; 1 Jahr alt; gepflasterte Straße, 33 Fuß Lot, Zementwege, Preis $3600; Rente $372. (3492)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Bargain in 8-Zimmer-Haus. — Frame, Steinfundament, Brick-Basement, Furnace, Gas, Bad; 3 Jahr alt; tiled Grate, Hartholzböden, Lot 30 bei 125; Zementwege. Preis nur $3000. Leichte Bedingungen. Nahe Cars. (3501)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

„Snap" in Irving Park Heimstätten. 10 Zimmer, Brick Basement, Eichenverkleidung und Böden, Furnace, Zement Basement, Patent-Fenster, gepflasterte Straßen, Lot 50 bei 155; 3 Jahr alt; in feinem Zustande. Gute Fahrgelegenheit. Werth $4800. Preis nur $4000. Empfehlen dies als ein Bargain. (3508)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: 6-Zimmer Frame-Haus, Zement Basement, Hartholzböden, modern, Bad, hübsch dekorirt, Ostfront, Lot 38 bei 183. Preis $2600. (3509)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: 5-Zimmer Frame-Haus, modern, gut gebaut, Hartholzböden, große Attic, gute Gegend. Preis $1850; leichte Zahlungen. (3495)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Bargains: 2-stöckiges Brick-Haus und Basement, 2 moderne 6-Zimmer Flats, neu; Lot 52 bei 125. $4500.
2-stöckiges Brick-Haus und Basement, 2 4-Zimmer Flats, $3200.
John K. Haas, 902 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bargain, $1950 kaufen neue 5-Zimmer Cottage an Byron Ave., nahe Milwaukee Ave. $150 Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro.
Sonntags geschlossen. 2393 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Zweistöck. Haus, 6-Zimmer Flats nahe drei Straßenbahnlinien; $3100; $500 Baar. 1916 Elston Ave.

Zu verkaufen: Seht Euch 2289 N. Claremont Ave., nahe Belle Plain Ave., an, 5 Zimmer Cottage, hohes Attic und Basement, Bad und Gas, macht irgend eine Offerte, Baar oder auf Abzahlung.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Boulevard. sado

Zu verkaufen: Kommt und seht mein neues modernes Frame-Haus, 2298 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd. Brick Basement, Eichenverkleidung; Lot 30 bei 125 Fuß. Preis $2700; $200 Baar und $20 monatlich, einschließlich Zinsen.

$100 Baar und $30 monatlich, Zinsen eingeschlossen, kaufen zweistöck. Brick-Flat, 4-Zimmer Flats, emaillirte Badewannen und Küchen Sinks, Gas Fixtures, Screens, zementirter Boden im Basement, überall Maple Hartholz-Fußböden; ein ideales Heim; 1525 N. Artesian Ave., nahe Elston und Diversey Ave.; Preis $3750. O. A. Lweis & Co., Agenten, 1208 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 994 N. Ballou Str., neues zweistöck. Framehaus, je 4 Zimmer und Bad; Konkret-Fundament; Zement-Basement; $3800; Theil Baar. Vom Eigenthümer: 88 S. State Str., Zimmer 1.

Bargain! Cottage, mit Furnace-Heizung, 50 bei 125 schöner Garten und Hühnerstall; muß anderer Geschäfte wegen verkaufen. 2563 Eberly Ave. sason

Irving Park Häuser, $3700 bis $5000.
Mit allen modernen Einrichtungen; große Lotten, mit schönen Bäumen; in bester Lage. $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 24apr,1w

Zu verkaufen: West Irving Park Flatgebäude, nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Boul., zwei Flats, 5 Zimmer jedes, Bad, heißes und kaltes Wasser, Hartholz-Fußböden, Zement-Seitenwege, Gas Fixtures, Rouleaux usw.; große Lot; Preis $3600; nur $500 Baar. Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boul.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasondido

Bargain! Cottage, 5 Zimmer und Trockenboden; modern. 856 Cortland Str.

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickgebäude, Store und Flats, 6 und 4 Zimmer, modern; nahe Milwaukee und Fullerton Ave.; ausgezeichnete Lage; Preis $8700; Miethe $1008 jährlich. Nachzufragen: 630 West North Ave., 2. Flat.

Muß verkaufen: Zweistöck. Steinfront-Gebäude, an Rice Str., nahe Washtenaw Ave., modern; $1500 Anzahlung erforderlich; Bargain. Adr.: W. 250, Abendpost.

Zwecks Nachlassenschaftsregelung: Zwei 4-Zimmer Flatgebäude zu verkaufen, nahe Humboldt Park; Alles modern; bringt $62 Miethe monatlich. Adr.: W. 284, Abendpost.

Großer Bargain! Muß verkaufen, Lot, an Division Str., nahe Maplewood Ave.; nur $1050.
Hanson & Decker, 891 West Division Str.

Wünsche meine 6-Zimmer Brick-Cottage an Haddon Ave. für zweistöckiges 6-Zimmer Flatgebäude zu vertauschen. Adr.: W. 207 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Dreistöck. Steinfronthaus, neu, modern; östlich vom Humboldt Park; 6-Zimmer Flats. Adr.: Z. 62, Abendpost. dosa

Verkaufe oder vertausche für eine Baustelle, prachtvolles 2 Flat Brickgebäude, $4500, Abschlagzahlung. Sie wohnen frei. Ein Flat bezahlt Zinsen. Eigenthümer täglich anwesend von 2—4 Uhr. 167 Stave Str., nahe California Ave. dosaso

Zu verkaufen: Zwei Geschäfts-Lotten an West Belmont Ave., nahe Sacramento Ave., sehr billig vom Eigenthümer. Schwarzkopf, 275 E. North Ave. 6apdidosalm

Wenn Sie Lotten oder ein Heim kaufen wollen wenden Sie sich an
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont.
Das größte deutsch-amerikanische Grundeigenthums-Geschäft der Nordwestseite. — Größte Auswahl; leichte Bedingungen; reelle Behandlung; Geld zu verleihen; Hypotheken zu verkaufen; Feuer-Versicherung. Wir bauen nach Belieben und verkaufen auf leichte Abzahlung. 13mzsason*

Zu verkaufen: Sehr billig, schöne Geschäfts-Lot, 831 West Division Str., 1 Block östlich vom Humboldt Park; Eigenthümer geht nach dem Westen, muß sofort verkaufen. 1239 East Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Zwei Lotten, Logan Square. Nachzufragen: 214 Bissell Str., Top Flat. frsa

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, nette 6-Zimmer Cottage; kleine Baar-Anzahlung. 1108 Schubert Ave., westlich von Kimball Ave. frsa

Zu verkaufen: $3800, Bargain! Feine 6 Zimmer moderne Residenz auf Steinfundament, Heißwasserheizung, nahe Humboldt Park und Hochbahnstation. Bedingungen nach Uebereinkunft. O. L. Meyer & Co., 859 West North Ave. dofrsa

Nachlassenschafts-Verkauf, 38 Dickens Ave., zweistöck. Framehaus. Nachzufragen: 630 West North Ave., 2. Flat. dofrsa

Außerordentliche Gelegenheit für Doktor oder für eine große Familie.
10 und 7 Zimmer, Eck, Gebäude gegenüber Humboldt Park, Heißwasser-Einrichtung, alles in modernstem und bestem Zustand. Eigenthümer muß Stadt verlassen.
R. J. Terwilliger & Co., Ecke Division Straße und Ashland Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Frame Flats, 30 Fuß Baustelle, 6, 6 und 5 Zimmer, Badezimmer offenes Plumbing, Consoles, China Closet, Hartholz-Fußböden in jedem Zimmer, Basement Konkretboden, Waschzimmer, 755 Tripp Ave., südlich von North Ave. Offen jeden Tag. Verkaufe auf Abzahlung. — Terwilliger, Ecke Division und Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 3 Flat Frame, Stein-Fundament, Miethe $492, Preis $3700. 908 N. Washtenaw Ave. Eigenthümer. dofrsa

Zu verkaufen: Eignen Sie selber ein Heim? Wenn nicht, weshalb nicht? Ihr Miethsgeld bezahlt für eine neue, 4, 5 oder 6 -Zimmer Brick-Cottage an Avers Ave., nahe Division. Offen Sonntag nach 2:30 Nachm. Große Lots. R. O. McQuiston, 226 La Salle Str. 18ap1wX

Westseite.

Seltene Bargains im — Schönen Lawndale! —
Elegante ganz moderne 2-Flats, 6 Zimmer zu $30 per Flat; 2-stöck. und Basement Stein- und Brick-Gebäude; alles Eichen Finish, Parquetteböden — Heißwasserheizung durchs ganze Haus — hohes Zement-Basement — Rasen und Bäume. Kostete $8700, verschleudere, wenn innerhalb 2 Wochen genommen, für $6550. $3000 Baar, Rest nach Belieben des Käufers. Nachzufragen in der Office
Anton Banek, Real Estate, Loans & Ins., 1114 S. Central Park Ave., Phone: Lawndale 2018.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Westseite.

Zu verkaufen: — — — — — —
Westseite neue Cottages
Gelegen an St. Louis und Trumbull Avenue, zwischen Huron Str. und Chicago Ave.; diese hochmodernen Häuser sind neu Brick mit prachtvollen Pressed Brick Fronts und enthalten 6 große Zimmer und Bad; ferner großer Dachboden mit Raum für weitere Zimmer; Basement 7½ Fuß hoch; Innen-Ausstattung und Dekorationen sind sehr fein.
Große Lotten ——30x125 Fuß——
Dauernd Licht und Luft gewährend; auf leichte Abschlagszahlungen verkauft; offen zur Ansicht täglich einschließlich Sonntag; kommt heraus und seht sie. Nehmt Chicago Ave. Car bis St. Louis Ave. und lauft dann ein Block südlich. frsa
Ward T. Huston, 189 La Salle Str.

Zu verkaufen: Baar oder auf monatliche Abzahlungen, neue zwei Flat Steinfront-Gebäude an 21. Straße und 21. Place, westlich von 41. Ave. — ferner Lotten zu verkaufen — alle 30 Fuß breit — Hochbahn, Ogden Ave. und 22. Str. Cars laufen nach dieser Subdivision. Ferner Cottages in der Umgegend von Homan Ave. und 27. Straße.
Frank Kirchman, 1582 W. 22. Str.
Zweig-Office: 2013 Süd 40. Avenue. 16ap—9maifrsason

Südseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 3-stöckiges Brick-Flatgebäude und Basement, 2826 Fifth Ave., in gutem Zustande; immer vermiethet; Bad, Gas usw.; gut gelegen zur Car; bezahlt 10 Prozent Reingewinn. Preis $6000, nur $1000 baar, Rest nach Belieben. Eigenthümers Adresse: 10227 S. May Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain, Brick- u. Frame-Flatgebäude, Nr. 3008 Princeton Ave., in guter Ordnung, stets vermiethet, bringt über 10% netto; nur $2900. Ziehe Offerte in Betracht. Adressire: William Matthiesen, 2957 Butler Straße. saso

Zu verkaufen: Großer Bargain! Bei Anzahlung von nur $1000 baar könnt Ihr ein feines 3-stöckiges und Basement Brick Flatgebäude, Nr. 3336 Parnell Ave., bekommen; in gutem Zustand; stets vermiethet; bequem zu Cars; bringt über 10 Prozent netto. Eigenthümer außerhalb der Stadt die meiste Zeit und will gerne verkaufen. Preis $4300. Macht Offerte. Adressirt: sason
William Matthiesen, 2957 Butler Str.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, 6 und 7 Zimmer, 5610 S. Marshfield Ave., Eigenthümer bewohnt obere Wohnung, Lot 50 bei 125, Stein und Brick, Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht, durchweg modern, mit daran grenzender leerer Lot, asphaltirte Straße, deutsche Nachbarschaft; hübsches Eigenthum; verlasse Stadt und muß verschleudern.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Store, nur $3200. 1810 W. 63. Str., hinten. dosa

Bargain gesucht in 5—6 Zimmer zwei Flat Frame Gebäude in Englewood. Ferner ein dreistöckiges Flatgebäude, Furnaceheizung. Habe wartende Baar-Kunden. Louis Wink, 6541 Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Ein Bargain, dreistöck. Gebäude, 50x100, mit Store, Logenhalle, Tanzhalle und 7-Zimmer Flat; auch Basement; moderne Front. Verkaufsgrund: Wittwe ist es nicht möglich, sich dem Geschäftseigenthum zu widmen. Nachzufragen: 3012 Archer Ave. frsason

Südwestseite.

Kauft kein altes, zurechtgeflicktes Haus voll Ungeziefer, wenn für weniger Geld ein sauberes, ganz neues zu haben ist. Meine neue Cottage ist jetzt fertig zum Einziehen; enthält vier geräumige Zimmer, Korridor etc. Moderne Bekleidung, offene Plumbing, Gas-Fixtures, Fußböden alle Hartholz und ein Basement hoch genug, um vier weitere Zimmer machen zu können. Ferner feiner Dachboden mit innerer Treppe; Lot 25 Fuß, trocken und in bester Lage, nahe zwei Car-Linien. Kommt Sonntag mit Eurer Frau den Platz anzusehen, er wird Euch sicherlich gefallen; und wenn Ihr im Durchschnitt nur $3 monatlich neben Eurer Miethe sparen könnt, gehört Euch das Haus. Preis nur $1600. Machet die Zahlungen ganz nach Eurem Belieben. Reelle Bedienung. Werdet Euer eigener Hauswirth! Eigenthümer 1736 37. Straße, nahe Leavitt.

Vorstädte.

Acker $350 und aufw., Villa Park. Die prachtvollste Acre-Subdivision an der Aurora, Elgin & Chicago Elektrischen, gerade westlich von Elmhurst; Fahrpreis 11c mit monatlichem Ticket; alles vollständig, gradirte Straßen, Trottoirs, Bäume und Sträucher; Lotten 154×250. California Bungalows unter Konstruktion, für $1500 und aufwärts. Kommt u. bringt die Familie. Freie Fahrkarten nach unserer prachtvollen Vorstadt. Ihr könnt zu irgend einer Zeit fahren, denn die Züge gehen jede halbe Stunde während der Woche und alle 15 Minuten Sonntags. Unsere Villa Park Office gegenüber der Station ist jeden Tag einschließl. Sonntags offen von 10 Vorm. bis 5 Nachm. Ballard Pottinger & Co., Tel. 4499 Central. 204 Dearborn Str.

Billig: North Chicago; Chicago's schönster Vorort, an der Milwaukee Elektrischen; 2-stöckiges neues modernes Haus auf Brick-Basement, 5 Zimmer Wohnungen; Eck-Lot 88x150, mit allen Straßen-Verbesserungen. Preis nur $4200. Tausch gegen Chicago Grundeigenthum berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 6. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.

Zu verkaufen: Billig, Preis $2650, zweistöck. Framehaus, Lot 100x165, Bad, Gas und Toilet. Wiemeier, 9729 Winston Ave., Washington Heights.

Farmländereien.

Zu verkaufen oder tauschen: Billig, gute Farm in Michigan, nahe Grand Haven. Adr.: W. 295, Abendpost.

Zu verkaufen: In South Haven, eine schön eingerichtete Hühner-Farm; auch passend als Sommer-Resort; gutes Land, auch Weinreben und alle Sorten Obst; muß verkauft werden; gute Gelegenheit. 452 Larrabee Str. 24apr,1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Billig, gute, verbesserte Farm, nahe Chicago. Vom Eigenthümer. Adr.: A. M. 298, Abendpost.

$15 per Acker kaufen gut kultivirte Wiskonsin Farm mit Haus, Stallungen, fließendem Wasser. Werth $30.
$1600 kaufen hübsche Michigan Hühner-Farm.
$1500 kaufen 20 Acker Farm; gute Gebäude, nahe Grand Haven. sason
Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509.

Zu verkaufen: Eine 60, 65 und 90 Acker Farm, 84 Meilen von Chicago, in Indiana. Zu erfragen Sonntags 436 Herndon Str., Latsch.

Zu verkaufen: 60 Acres Michigan Farm, 4 Meilen von guter Stadt, 8 Meilen von Fremont; etwa 40 Acres können jetzt kultivirt werden; war mit Birken, Ahorn und Tannenbäumen bestanden; beinahe ganz ebenes Land; gute Nachbarn; feines Kartoffelland; Preis $1000; $350 Baar, Rest nach Wunsch. Adr.: Z. 82, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Billig, 80 Acker gutes Land, 35 Acker unter Pflug, 10 Acker Wald, 35 Acker Wiesen, fließendes Wasser, Fischreiher, 10 Acker Roggen; kleine Anzahlung; Land ist schuldenfrei; eine gute Gelegenheit für einen Mann, der ein wenig Geld hat und ein gutes Heim wünscht. Näheres bei O. v. Malotcke, Manitou, Wis., R. 6.

Zu verkaufen: 160 Acker Farm, guter Boden und gute Gebäude, großer Stock und alle Maschinen, schuldenfrei; Preis $5000.
80 Acker Farm, schuldenfrei, bester Boden, gute Gebäude; nahe großer Stadt; Preis $4000.
10 Acker Hühner-Farm, 30 Meilen von Chicago; gute Gebäude; Preis $2000.
B. Tomaszjewski, 615 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Eine 80 Acre Farm, mit neuem, großen Haus, Barn, Getreidespeicher, Holzschuppen, Eishaus; ein großer Bargain für $4000. Charles Friedrich, Butternut, Wis. 24ap,1,8mai

Farms in Michigan und Wiskonsin — $8.00 bis $12.00 per Acre. $10 baar, $10 per Monat; keine Zinsen; keine Steuern; frei für die Familie beim Todesfall. Auch Land in Texas. Agenten verlangt. J. W. Schmidt, Zimmer 537, 204 Dearborn Straße, Chicago, Ill. ap24,sason1m

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wiskonsin Farmen. Brodführer, 84 LaSalle Str., Zimmer 509. 17dz,dosasodi*

Zu verkaufen: 40 Acres Farm, 20 geklärt, feine Lage an Gravel Road, nahe Grand River; gutes 6 Zimmer Haus, Stall und Hühnerhaus, neue Windmühle, 1½ Acres Himbeeren, 1 Acre Weinreben, sowie Obstbäume, zwei Kühe und alle Geräthschaften am Platz, Preis $2500; Theil Baar. Keine Agenten. Mrs. S. E. Hannum, Eigenthümerin, R. F. D. Nr. 3, Grand Haven, Mich. frsason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute 120 Acre Wiskonsin Farm; große Gebäude, Vorrath, Maschinen usw.; Preis $4000; Abends offen. Rehf, 119 La Salle Ave. 19ap1wX

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. 3apX*

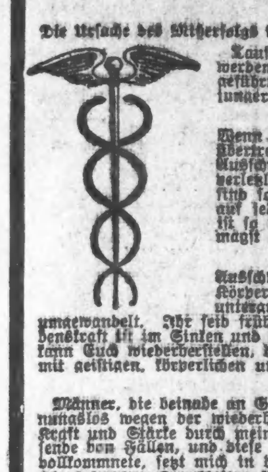
Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, Klee und Fruchtland; Preis 10 per Acre, $10 Anzahlung, Reste monatlich oder jährlich. Also verbesserte Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Rehf, 121 La Salle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wiskonsin. 3mz,X*

Verschiedenes.

— Bargains! Bargains! Bargains! —
Zum ausschließlich schnellen Verkauf:
434 Otto Str., nahe Robey Str., Frame, zwei Wohnungen, modern, nur........... $2300
217 Mohawk Str., Brick und Frame, nur.... $3250
941 Edgewater Ave., nahe Clark Str., neues zweist. Steinfront, 2 Wohn., modern, nur $6000
69 Grant Place, nahe Lincoln Park, zweistöck. Brick, große Lot, spottbillig, macht Offerte.
Westseite!
367 N. 51. Court, prachtvolles zweistöck. Gebäude, große Lot, zwei 6 Zimmer, modern, nur.. $3500
— Josetti, 220 E. North Ave., —
Phone Lincoln 1319.

Nervöse, Schwache, Lebensmüde Männer

Die Ursache des Mißerfolgs im Leben — Kein Streben — Keine Energie, keinen Muth.



Tausende von jungen Männern, und solche in mittleren Jahren, werden jährlich durch Ausschweifungen frühzeitigem Verfall entgegengeführt. Blut-Krankheiten haben das Leben vieler und tüchtiger junger Männer ruinirt und untergraben.

Junger Mann.

Wenn Du auch nur ein einziges Naturgesetz gegen Körper oder Geist übertreten hast, so gibt es kein Entweichen der Strafe, die auf jeder Ausschreitung steht und Krankheit, Verfall oder Tod heißt. Die unverletzlichen Naturgesetze, welche das Weltall regieren und reguliren, sind so genau im animalischen und vegetabilischen Königreich, daß auf jeder Verletzung des Gesetzes eine bestimmte Strafe folgt. Dies ist so sicher, wie die Nacht dem Tage folgt. Und du, junger Mann magst die Strafe für jede Uebertretung früher oder später erleiden.

Männer in mittlerem Alter.

Ausschweifungen, Uebertretungen und Blutleiden haben mit Eurem Körper Unheil angerichtet und Eure bereits geschwächte Lebenskraft untergraben. Schwächen haben sich bereits in organische Krankheiten umgewandelt. Ihr seid frühzeitig alt und nicht der Mann, der Ihr sein solltet. Eure Lebenskraft ist im Sinken und wird bald verloren sein. Erwacht über Eurem Zustand. Ich kann Euch wiederherstellen, daß Ihr wieder perfekte Gesundheit und Manneskraft besitzt mit geistigen, körperlichen und vitalen Kräften.

Entmuthigte Männer.

Männer, die beinahe an Geist und Körper ruinirt sind und dachten, Ihr Fall sei hoffnungslos wegen der wiederholten Fehlschläge, von anderen Aerzten, erhielten vollständige Kraft und Stärke durch meine neue Methode der Behandlung wieder. Ich behandelte tausende von Fällen, und diese lange Erfahrung, durch welche ich meine Behandlung so vervollkommnete, setzt mich in den Stand zu heilen.

Die folgenden Krankheiten sind meine Spezialität: Krampfaderbruch (vergrößerte Venen), Wasserbruch, Schwäche, Nervosität, unnatürliche Absonderungen, Blutvergiftung und verwandte Beckenkrankheiten. Meine Gebühren sind niedrig und Konsultation frei.

Stunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag, von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.

Dr. Weintraub,

(Wiener Spezialarzt.)

Zimmer 211 (zweiter Floor), Chicago Opera House Building., 112 S. Clark Str., Ecke Washington Str.

dibosa*

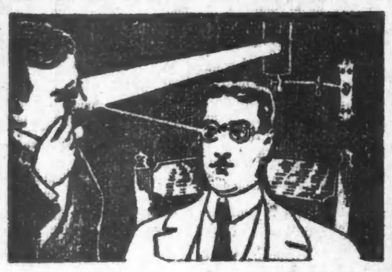
SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.



Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Bevorstehende Vergnügungen.

Im großen Saale von Schönhofen's Halle feiert der **Bremer Wohlthätigkeitsverein** am heutigen Samstag sein achtes Stiftungsfest nebst Ball. Der Verein hat in den acht Jahren seines Bestehens sich viele Mitglieder und zahlreiche Freunde erworben, die bei dem Feste sicher nicht fehlen werden. Ein eifriger Festausschuß war am Werk, den Besuchern so viel Abwechslung und Vergnügen wie möglich zu bieten. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abds. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents. Folgende Mitglieder bilden den Festausschuß: Charles Brethauer, Präsident; Fritz Heiden, Vorsitzer; Theodor Frankenhauser, Schatzmeister; Mathilde Rettenbacher, Sekretärin; Pauline Clausen und Minnie Westphal.

Einen großen Nationalball halten die vereinigten Sektionen des **Bayrisch-Amerikanischen Vereins** von Cook County am heutigen Samstag Abend in Brands Halle ab. Es wird nicht nur getanzt, sondern auch das bayrische Volksstück „Haberfeldtreiben" aufgeführt werden, und der bayrische Landsmann Polizeileutnant Heidelmeier wird eine Rede schwingen. Außer ihm sind noch andere Würdenträger, wie Mayor Busse und Stadtschatzmeister Träger, eingeladen und werden das Fest wahrscheinlich besuchen. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten für 25 Cts. zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cts.

Der Turnrath der **Chicago Turngemeinde** ladet zum Besuch des am heutigen Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Frühjahrs-Schauturnens ein. Es bietet sich dabei zum ersten Male Gelegenheit, die Leistungen aller Klassen unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Teuscher kennen zu lernen. Aus diesem Grunde und aus dem weiteren, daß die Reineinnahme für die Bundesfestkasse bestimmt ist, sollte sich kein Turnfreund ausschließen, namentlich da der Eintritt nur 25 Cents die Person beträgt. Dem Turnen folgt ein Tanzkränzchen. U. a. werden die Aktiven die Freiübungen ausführen, die auf dem Bundesturnfest in Cincinnati gemacht werden sollen. Die Damen werden Tanzschritte ausführen.

Die **Bavaria-Loge Nr. 11** vom Orden der Hermannsschwestern veranstaltet am heutigen Samstag in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., ein Kaliko-Kränzchen und ladet alle ihre Freunde, namentlich die Mitglieder der anderen Hermannsschwestern-Logen, freundlich ein. Die am Festausschuß thätigen Damen Marie Weißbecker, Präsidentin; Sophie Thomsen, Vorsitzende: Ida Burger, Sekretärin; Klara Freymann, Schatzmeisterin; Veronika Koch, Käthe Roller und Gertrud Delbow, haben nichts unversucht gelassen, den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten; für Getränke und Erfrischungen ist aufs Beste gesorgt. Jede Dame wird gebeten, eine zu ihrem Kleide passende Kravatte mitzubringen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cts. die Person.

Am heutigen Samstag feiert die **Freundschafts-Loge Nr. 8** vom Orden der Hermannsschwestern ihr zwölftes Stiftungsfest mit einem Ball. Die Arbeiterhalle an 12. und Waller Str. ist der Schauplatz des Festes, das den Mitgliedern und vielen Freunden der Loge Gelegenheit geben wird, sich einmal recht gemüthlich zusammen zu amüsiren. Die Damen Lina Kobernuß, Präsidentin; Luise Frenzen, Mathilde Formann, Lizzie Horst, Henriette Pletz und Anna Broschel besorgten die Vorkehrungen mit Eifer und Umsicht. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Die **Damensektion der Südseite-Turnerschaft** feiert am heutigen Samstag Abend in der Englewood-Turnhalle, 1148 West 63. Str., ein Kaliko-Kränzchen, das den Theilnehmern viel Vergnügen verspricht, da es sorgsam vorbereitet worden ist und diese Turnerdamen sehr liebenswürdige Wirthinnen sind. Der große Freundeskreis der Sektion wird sich vermuthlich vollzählig einfinden. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der in weiten Kreisen beliebte **Gesangverein Frohsinn** feiert am morgigen Sonntag in der Südseite-Turnhalle sein 40jähriges Stiftungsfest, das mit einem gediegenen Konzert mit darauffolgendem Ball begangen werden soll. Herr Hans Biedermann, der Chormeister, hat mit den Sängern einige prächtige Chöre, wie „Fahnenlied" von Stunz, „Ging durch den hohen Tannenwald" von Renner, „Schön Rothtraut" von Veit und „Ostermorgen" von Schultz (mit Solo von Herrn Otto Schröder) einstudirt. Frl. Marie Emme wird einen Festprolog sprechen, und an Solovorträgen enthält das vielversprechende Programm eine Arie aus „Herodias" von Massenet, Frl. Elsa Becker; den 1. Satz des Violinkonzerts in H-Moll von Wieniawski, Frl. Zetta G. Whitson; ein Duett für Flöte und Cello, Herren P. Schößling und A. Pfeifer, und drei weitere Violinsoli von Frl. Whitson. Das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends.

Der **Gambrinus Frauenverein** feiert am morgigen Sonntag in Wosta's Halle, 122 W. Lake Str., sein 11. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Der Verein hat in den 11 Jahren seines Bestehens sich viele Mitglieder und zahlreiche Freunde erworben, die bei dem Feste sicher nicht fehlen werden. Ein eifriger Festausschuß war am Werke, den Besuchern einige recht vergnügte Stunden zu bereiten, auch ist für Erfrischungen aller Art bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Tickets kosten 25 Cts.

Die **Treue Schwestern-Loge Nr. 6**, Orden der Hermannsschwestern, begeht am morgigen Sonntag ihr dreizehntes Stiftungsfest in Yondorfs Halle. Konzert und Ball werden die Gäste unterhalten, und der Festausschuß war eifrig darauf bedacht, ihnen den Aufenthalt so angenehm und kurzweilig wie möglich zu machen. Die große Beliebtheit der Loge verbürgt auch einen zahlreichen Besuch. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Das umfangreiche, interessante Programm enthält außer Orchesternummern Chorvorträge des Polyhymnia Damenchors, des Gesangvereins Edelweiß und des gemischten Chors Edelweiß von Lake View, ferner einen Kupletvortrag von Herrn Baehker, das Duett „Fritz und Rieke", ein Duett der Damen K. Lamack und C. v. Wolfskeel, eine Deklamation von Herrn W. Lorz und zum Schluß das Spiel „Die thörichten Jungfrauen", in welchem die Damen K. Lamack, E. Schieffelbein, M. Burmeister, A. Krinker und E. Halverson auftreten werden.

Am morgigen Sonntag wird der **Heine-Männerchor** einen Volkslieder-Abend in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., veranstalten. Das Programm besteht aus 16 der beliebtesten Volkslieder, deutschen, schwedischen, niederländischen, russischen und lombardischen Dichtungen, ein Programm, das gewiß ein seltenes genannt werden darf. Der Verein übte seit Wochen, und die Lieder werden mit dem größten Schwung gesungen werden. Die Auswahl der Lieder wird den Konzertbesuchern ein Bild der Volksseele der verschiedenen Volksstämme vorzaubern und ganz gewiß einen genußreichen Abend verschaffen. Nach dem Konzert wird ein Tänzchen die Theilnehmer veranlassen, auch Terpsichoren noch ein Stündchen zu opfern.

Seinen ersten Frühjahrsball, verbunden mit Gesangs- und anderen Vorträgen, gibt am morgigen Sonntag der **Frauenverein des Arion-Männerchors der Südseite** in Gerritys Halle, 4800 State Str. Ein sehr unterhaltendes Programm ist aufgestellt, und es besteht kein Zweifel, daß es den Damen gelingen wird, ihren Verein ebenso beliebt zu machen, wie die Sänger den ihrigen gemacht haben, denn der Verein spannt alle Kräfte an, um das Fest zu einem großen Erfolg zu gestalten. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Die **Vereinigten Damen von Chicago**, ein neu gegründeter Verein, der bereits 300 Mitglieder zählt, feiert am morgigen Sonntag in der Park Kasino-Halle, Division Str. und California Ave., seinen ersten Ball und gleichzeitig die Charter-Einweihung. Der aus den Damen Anna Schramm, Auguste Bunke, Auguste Latsch und E. Giermann, Präsidentin, bestehende Vorkehrungsausschuß sichert allen Besuchern frohe Stunden zu. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Die Plattdeutschen Gilden **Harlem Nr. 43, Melrose Park Nr. 59, Voran Nr. 62** und **Garfield Nr. 78** halten am morgigen Sonntag, 3 Uhr Nachmittags anfangend, eine gemeinschaftliche, große geistig-gemüthliche Unterhaltung in Thode's Halle, Ecke Madison Str. und Desplaines Ave., Forest Park (früher Harlem) ab. Die Unterhaltung besteht in einer Vaudeville- und Theater-Vorstellung, Gesangsvorträgen, Konzert und Ball. Alex Vogel's bekannte Theatergesellschaft ist gewonnen worden, um durch Einzel- und Ensemble-Szenen, sowie den lustigen Schwank mit Gesang: „Gründlich kurirt" für die Unterhaltung zu sorgen. Der „Harlem"-Melrose Park- und „Central Abt"-Männerchor, sowie die „Harmonie" haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ex-Groß-Meister J. Henry Müller hält die Festrede. Einlaßkarten zu 15 Cents die Person sind bei allen Mitgliedern zu haben. An der Kasse kosten sie 25 Cents die Person.

Der **Dramatische Verein Harmonie** gibt am morgigen Sonntag in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., nahe North Ave., seine 4. Vorstellung nebst Ball. Zur Aufführung kommt das Schauspiel „Aus Sing Sing entlassen" oder „Der Triumph des Detektive", das vielen Beifall gefunden haben soll. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Ein großes Maikränzchen veranstaltet die beliebte **Körner-Loge Nr. 54, O. M. P.**, am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle. Vorsorge zur Unterhaltung der Gäste ist in umfassendem Maße getroffen, und der Besuch dürfte äußerst zahlreich werden, da die Loge die stärkste des Ordens ist. Der Eintrittspreis von 35 Cts. schließt einen Blumenstrauß ein.

In Conrads Halle, W. Belmont und Albany Ave., hält die **Immergrün-Loge Nr. 82** am kommenden Samstag ihr erstes Kaliko-Kränzchen ab. Es soll ein Abend-Vergnügen werden und um 8 Uhr beginnen. Die Vorkehrungen trafen die Damen Marie Rose, Präsidentin; Auguste Bunke, Barbara Hansel, Käthe Schulz, Agnes Richter und Sophie Rossow. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am kommenden Samstag veranstaltet der **Freundschaft-Stamm Nr. 24** der Rothmänner-Schwestern in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., ein Kalikokränzchen. Wer je zuvor einer von den Damen dieses Stammes veranstalteten Festlichkeit beigewohnt hat, weiß, daß sie es verstehen, den Theilnehmern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Auch dieses Mal haben sie für angenehme und genußreiche Unterhaltung gesorgt, und was die Bewirthung betrifft, so sind die besten Vorbereitungen getroffen worden. Die Damen sind ersucht, eine aus dem Stoffe ihrer Kleider gefertigte Kravatte mitzubringen. Eintritt 25 Cents die Person, Anfang 8 Uhr.

Sein 12. Stiftungsfest feiert der **Schwäbisch-Badische Damenverein** am kommenden Samstag in der Mozart-Halle. Die Vorkehrungen wurden von den Damen Marie Schwab, Kathie Kopp, Anna Meißner, Margarethe Reutter und Jakobine Staehle besorgt, die ihr Möglichstes thun, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends angesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cts.

Ein großes Maifest veranstaltet der **Fortuna-Frauenverein** in der Vorwärts-Turnhalle am kommenden Samstag. Die Präsidentin des beliebten Vereins, Frau Elise Kramer, war in Verbindung mit den Damen J. Rohe, A. Ditt, C. Menshing, A. Schwenke und H. Christoffel eifrig an der Arbeit, allerlei hübsche Ueberraschungen vorzubereiten und den Besuchern ein in jeder Hinsicht unterhaltendes und genußreiches Fest zu verschaffen. Dieses beginnt um 8 Uhr Abends; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Ein mit Verloosung verbundenes Schürzen-Maikränzchen veranstaltet der **Garfield-Damenunterstützungsverein** am kommenden Samstag Abend in der Schiller-Halle, 601 Wells Str. Die Damen Marie Weisbecker, Präsidentin; Kätie Kestler, Margarethe Ertel, Elise Bechtel, Ida Burger und Helene Handcke trafen die Vorkehrungen, schafften viele schöne Sachen zur Verloosung an und sorgten auch sonst für alles Nöthige, so daß ein vergnügter Abend in Aussicht steht.

Der **Altdeutsche Unterstützungsverein** feiert am Sonntag, 2. Mai, in der Wicker Park-Halle sein 18. Stiftungsfest. Zur Feier ist ein sehr reichhaltiges und viel Unterhaltung versprechendes Programm aufgestellt, das in Konzert, komischen Vorträgen, Theater-Aufführung und Ball besteht. Der Festausschuß rührt alle Hände, um das Fest so unterhaltend wie möglich zu machen, und erwartet zahlreichen Besuch seitens der Mitglieder und Gönner des Vereins. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Der **Damenverein Amerika** feiert am Sonntag, 2. Mai, sein zweites Stiftungsfest in Hörber's Halle, 21. Place und Blue Island Ave. Die Gründerin und Präsidentin des Vereins, Frau Katherine Dunker, hat ihr Bestes gethan, um den jungen und doch bereits an hundert Mitgliedern zählenden Verein zu fördern, und unter ihrer Anleitung hat der Festausschuß ein schönes, aus komischen und aus Gesangsvorträgen bestehendes Programm aufgestellt, welches den Besuchern genußreiche Stunden verschaffen wird. Folgende Damen sind am Komite: Katherine Dunker, Präsidentin; Minna Gottschalk, Karoline Kretschmer, Elisabeth Edwards, Martha Buchbinder, Anna Werhan, Christine Bayreuther, Marie Schreiner, Katie Ulm und Christine Schlecht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der **Nordwest Pfälzer-Damenverein** feiert am Sonntag, 2. Mai, sein Stiftungsfest, verbunden mit Ball, in Hacks Halle, Nr. 519 Larrabee Str. Seitens des Komites, an dessen Spitze die Präsidentin Anna Scherr steht, werden große Vorbereitungen getroffen, um das kommende Fest womöglich noch glänzender zu gestalten, wie alle zuvor. Der Präsidentin stehen im Komite zur Seite die Damen Anna Weil, Minnie Grunder, Lina Hutter, Anna Bauer, Lina Feil, Mathilde Schäfer, Luise Reichwein und Ida Bürger. Es sind komische Gesangs-Vorträge und dergleichen in Aussicht genommen, und für gute Musik und Bewirthung ist bestens gesorgt. Der Anfang ist 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents. Der Verein ist in guter finanzieller Lage und nimmt Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren auf.

Am Sonntag, dem 2. Mai, halten der **Grütli-Männerchor** und der **Turnverein Helvetia** ihr Frühjahrs-Konzert in der Nordseite-Turnhalle ab. Da die beiden Vereine zu den leistungsfähigsten Chicago's gezählt werden dürfen, so kann sich das Publikum auf einen genußreichen Nachmittag und Abend freuen. Ein gediegenes Programm ist in Arbeit, und die Solisten sind anerkannte Künstler. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt auf 25 Cts.

Einen Nelken-Ball veranstaltet der **Deutsch-Oesterreich. Frauenverein** am Samstag Abend, 8. Mai, in Siebens Halle, 174 Clybourn Avenue. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen A. Komicek, Vorsitzende; J. Fischer, Sekretärin, und B. Walter, Schatzmeisterin, welche es sich angelegen sein lassen, auf alle erdenkliche Weise für das Vergnügen der voraussichtlich zahlreichen Besucher zu sorgen. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25 Cts. gelten für Herrn und Dame, die an der Kasse gelösten nur für eine Person.

Der **Hessen-Frauenverein** von Chicago feiert am Sonntag, 9. Mai, in Hacks Halle sein achtes Stiftungsfest. Bei dieser Gelegenheit soll auch die neue Fahne eingeweiht werden. Der Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, alle Vorbedingungen für einen großen Erfolg zu schaffen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Die dramatische Sektion des deutschen Vereins „**Unter Uns**" gibt am Sonntag, dem 9. Mai, in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., nahe North Ave., eine gemüthliche Unterhaltung. Am Nachmittag werden Bühnen-Aufführungen unter der Leitung des tüchtigen Regisseurs des Vereins, Karl Richter, deklamatorische und Gesangsvorträge mit einander abwechseln, am Abend wird getanzt. Der aus den Damen C. Heidinger, E. Klockmann, L. Matschke und den Herren Immerglück, Lehmann, Tobie und Wöhlck bestehende Festausschuß ist fleißig an der Arbeit und hofft, am Festtage recht viele Besucher begrüßen zu können.

Der **Garden City Unterstützungsverein** veranstaltet am Sonntag, 9. Mai, in der Wicker Park-Halle ein Kaliko-Kränzchen und ladet alle seine Freunde dazu ein. Der Festausschuß wird nichts unversucht lassen, den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten, und hat für Getränke und andere Erfrischungen bestens gesorgt. Jede Dame wird gebeten, eine zu ihrem Kleide passende Kravatte mitzubringen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der **Goethe-Frauenverein** veranstaltet am Samstag, 15. Mai, Abends, in Yondorfs Halle ein Maikränzchen mit allerlei hübschen Ueberraschungen. Die Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Minna Lehmann, Expräsidentin; Luise Rauscher, Adelheid Snyder, Klara Siegel, Susanne Goetz und Christine Schlaufmann bereiten das Fest aufs Schönste und Beste vor und sichern allen Freunden des Vereins einen genußreichen Abend.

Ein Maikränzchen mit Maikrone und Verloosung werthvoller Gegenstände veranstaltet der **Magdeburger Klub** am Samstag, dem 15. Mai, in Siebens Halle, 174 Clybourn Ave. Die von diesem Klub gegebenen Unterhaltungen zählen zu den gemüthlichsten, die man sich denken kann, seine Mitglieder und Freunde amüsiren sich jedesmal köstlich. Die Vorkehrungen lassen darauf schließen, daß es auch diesmal wieder so werden wird. Das Vergnügen beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Am Sonntag, 16. Mai, wird die **Freiheit-Loge, O. M. P.**, ihr 20jähriges Jubiläum feiern. Ein gutes Orchester, Kornet- und Violinsolo, Vorträge des Nord-Chicago Liederkranz, Soli tüchtiger Sängerinnen und Vorträge mehrerer beliebter Komiker bilden das reichhaltige Unterhaltungs-Programm, das den Besuchern zweifellos eine Reihe angenehmer Stunden bereiten wird. Das Fest wird in Yondorfs Halle gefeiert und beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Mitglieder und Freunde des Ordens sind eingeladen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung mit Bühnen-Aufführung, Konzert, Ball und Verloosung veranstalten die **Plattdeutschen Gilden Eekenblatt Nr. 18, Hummel Nr. 33, J. C. Kulling Nr. 40, Eekenstamm Nr. 45** und **Bismarck Nr. 63** am Sonntag, dem 6. Juni, in der Freiheit-Turnhalle. Das Programm ist mit derselben Sorgfalt zusammengestellt worden, wie bei den Unterhaltungen, die von anderen Gilden in letzter Zeit mit so schönem Erfolge veranstaltet worden sind; die Besucher dürfen daher mit Sicherheit auf ein schönes Vergnügen rechnen. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cts.

Eine willkommene Nachricht für die vielen Freunde des **Dramatischen Vereins Humor** ist, daß am Donnerstag und Freitag, 10. und 11. Juni, die 8. jährliche Exkursion nach Dubuque, Ia., stattfindet. Diese Ausflüge erfreuen sich stets großer Betheiligung, und es ist bestimmt zu erwarten, daß auch der bevorstehende wieder große Anziehungskraft ausüben wird. Der Fahrpreis, hin und zurück, beträgt nur $3. Für weitere $3 erhält man fünf Mahlzeiten und ein Nachtquartier in einem guten Hotel in Dubuque und freie Betheiligung an Straßenbahn- und Dampfer-Ausflügen. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Emil W. Galle, 2158 N. Hermitage Ave.; Louis W. H. Reebe, 1358 Milton Ave.; oder die Geschäftsstelle 147 Ost North Ave.

Die **Star of Illinois Loge Nr. 835**, eine der beliebtesten und angesehensten Logen des Ordens der Ehrenritter und -Damen, feiert am Sonntag, dem 9. Mai, in der Aurora-Turnhalle ihr Silberjubiläum. Außer den Mitgliedern, die sich natürlich vollzählig am Ehrenfeste der Loge betheiligen werden, wird auf zahlreichen Besuch aus dem weiten Freundeskreise mit Sicherheit gezählt. Das Festprogramm sichert den Theilnehmern eine angenehme Zerstreuung, und die Bewirthung wird nichts zu wünschen übrig lassen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt; der Eintritt kostet 25 Cts., einschließlich der Garderobe.

Sein erstes Maikränzchen veranstaltet der **Deutsche Frauen-Unterstützungsverein Ernestine** am Sonntag, dem 9. Mai, in der Teutonia-Turnhalle. Die Vorkehrungen werden von den Damen C. Zimmermann, Präsidentin; A. Richter, A. Funk, A. Kuglin und C. Langkavel getroffen, die sich außerordentliche Mühe geben, einen großen Erfolg zu erzielen, besonders da das Fest das erste derartige ist, das der Verein gibt. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an **Dr. WEISS**

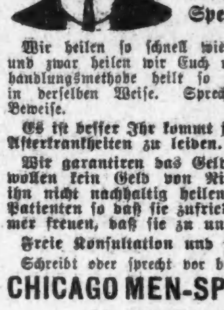
912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94.

23ap,1mX

After-Krankheiten geheilt

durch schmerzlose, schnelle Methoden, welche augenblicklich Linderung bringen und in vielen Fällen eine Heilung in etlichen Tagen erzielen.

Niedrigste Gebühren von allen Spezialisten	Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.



Hämorrhoiden — blutende, hervorstehende, juckende, brennende, Fistula, Fissure, Geschwüre, Verstopfung sind meine Spezialität.

Wir heilen so schnell wie Ihr erwarten könnt und zwar heilen wir Euch nachhaltig. Unsere Behandlungsmethode heilt so viele und heilt Euch in derselben Weise. Sprecht vor bei uns um Beweise.

Es ist besser Ihr kommt jetzt anstatt länger an Afterkrankheiten zu leiden.

Wir garantiren das Geld zurückzugeben. Wir wollen kein Geld von Niemanden, wenn wir ihn nicht nachhaltig heilen. Wir heilen unsere Patienten so daß sie zufrieden sind und sich immer freuen, daß sie zu uns kamen.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor bei der

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.

74 Ost Adams Str.

(Gegenüber The Fair)

Die Poren sind die Sicherheits-Ventile des Körpers. Wenn sie in bester Ordnung gehalten werden durch fortwährendes und intelligentes Baden, so wird eine sehr allgemeine Quelle der Krankheits-Gefahr vermieden. **Hand-Sapolio** hat nicht seines Gleichen als ein milder, wirksamer Eröffner der Poren.

Leset die „Sonntagpost"

Riverview-Exposition.

Der wohlbekannte Riverview-Park ist wieder um ein so großes Stück gewachsen, daß man ihn fortan „Riverview Exposition" nennen wird. Am 12. Mai wird er wieder eröffnet, einstweilen ist noch ein kleines Heer von Arbeitern und Gärtnern an den Gebäuden und Anlagen beschäftigt. Neu hinzugekommen ist ein riesiger „Ehrenhof" von 60 Acres, rings von schönen Gebäuden umgeben, deren bedeutendstes das der Schaustellung „Die Schöpfung" ist. Vor ihm befindet sich ein Teich mit Kaskaden, umkränzt von Blumenbeeten und zwei Reihen Pappeln. Unter den vielen neuen Schaustellungen befinden sich: „Das Wettrennen", „Die Meereswellen", „Das menschliche Roulette", „Dickeys Circle D Ranch", „Unter und über dem Niagara-Fall" und viele andere. Das Kasino ist mit großen Kosten völlig neu hergerichtet worden.

Siemsens' Palmgarten.

Ein so vorzügliches Variete-Programm, wie es augenblicklich in diesem deutschen Familienlokal geboten wird, hat man hier schon lange nicht gesehen. In erster Linie ist die brillante Posse: „Die lebendig todten Eheleute" zu nennen. Das Wormser-Trio, die Wiener Duettisten Mali und Ernst Pohl, Albert Thisius, Hansi Janikow und Hugo Gottschall sind dem Publikum als Attraktionen ersten Ranges bekannt. Diese Namen bürgen für beste Unterhaltung. Auch für Küche und Keller hat Herr Siemsen trefflich gesorgt. Anfang 2:30 Uhr Nachmittags. Eintritt frei.

Volksgarten.

Im Volksgarten, 200 Ost North Ave., leisten die Herren Lustig, Hoffmann, Hertel und Lyon auf ihren verschiedenen Gebieten Ausgezeichnetes, und auch die Duettvorträge von Hertel und Violette und Lyon und D'Arville erfreuen sich des größten Beifalls. Sehr beliebt sind die Damen Violette und D'Arville; die Aufführung der Posse „Der musterhafte Ehemann" erweist sich als höchst wirksam. Morgen Nachmittag beginnt die Vorstellung um 2:30 Uhr, der Eintritt ist frei. Am Montag tritt der musikalische Klown Teschen auf.

Im Weißen Rößl.

Das bisher vom „Wurzusepp" betriebene „Weiße Rößl", 242 Ost North Ave., hat seit dem Einzug des neuen Wirths, Herrn Wall, von seiner Anziehungskraft nichts verloren. Herr Wall führt es in altgewohnter Weise weiter, bietet seinen Gästen das Beste und schenkt besondere Aufmerksamkeit der Küche, die von seiner Gattin selbst in süddeutscher Weise geleitet wird. Heute und morgen wird eine aus dem Komiker Kreut, der Liedersängerin M. Gebhardt und der Pianistin J. Hesse, lauter beliebten Kräften, bestehende Vaudeville-Truppe konzertiren.

Das Haus der „Dernieres Cartouches".

Im Kanton und Arondissement von Sedan liegt an der Givonne ein kleines Dorf, Bazeilles genannt, das heute, wie vor 40 Jahren anderthalb Tausend Einwohner zählt. Es ward berühmt durch die letzten Scharmützel, die hier am 1. September 1870 vor der Einnahme von Sedan zwischen Bayern und Franzosen ausgefochten wurden. Namentlich ein Haus, ein kleines unscheinbares Haus im Dorf, das Haus Bourgerie, umgeben die Franzosen mit patriotisch-sentimentaler Verehrung. Dort sollen die allerletzten Patronen abgeschossen worden sein, ehe die große, die furchtbare, die unwiederbringlich alles vernichtende Katastrophe eintrat. Den Helden dieses Hauses widmen die Franzosen eine ganz besondere Verehrung. Neuville, der berühmte französische Schlachtenmaler, der neben Detaille die Episoden des großen Krieges in Blättern illustrirte, die über ganz Frankreich flogen und die man in den kleinsten Städten und Dörfern findet, wie in Deutschland Bilder vom alten Kaiser Wilhelm, Bismarck und der Einnahme von Sedan, — Neuville hatte auch die pathetische Szene des Verschießens der letzten Patrone im ersten Stock des Hauses Bourgerie in einem Bilde geschildert, das den Namen seines Schöpers bis zum Sternenhimmel der höchsten Volksthümlichkeit in Frankreich emporhob. In der linken Ecke des Zimmers im ersten Stock drängen sich die letzten Vertheidiger zusammen. Das Fenster ist demolirt, die Läden hängen schief. Eben hat eine Granate die Decke durchschlagen und ist zerstörend explodirt, so daß durch den aufwirbelnden Staub der blaue Himmel hindurchblickt. Im Vordergrunde liegt ein Schwerverwundeter, der von einer frommen Schwester gestützt und gepflegt wird. Mit großer Lebendigkeit und Kraft ist das Bild gemacht, es zeigt schauspielerisch vollendetes Pathos der Gesten und Bewegungen und wirkt auf die Einbildungskraft eines Jeden, zumal eines Franzosen mit der zwingenden Kraft felsenfester Ueberzeugung.

Dies Gemälde ist es, das die Episode erst wirklich volksthümlich gemacht hat, die ohne das Bild wohl längst vergessen wäre oder wenigstens nicht jenes unvergleichliche politische Relief bekommen hätte, das sie heute in Frankreich hat. Durch Alphonse de Neuville's künstlerische Wiedergabe ist der tapfere Widerstand des Majors Lambert an der Spitze einiger braver Soldaten thatsächlich unsterblich geworden. Und Bazeille und das Haus der letzten Patronen sind seitdem das Ziel patriotischer Pilgerfahrten. Vor ein paar Jahren ging ein Schrei der Entrüstung durch Paris, und patriotische Gemüther wurden von tiefer Betrübniß erfaßt: Das Haus der „Dernières Cartouches" fiel in Trümmer. Da erbarmte sich der royalistische „Gaulois" der vaterländischen Reliquie, kaufte sie für 50,000 Franken, die er von seinen Lesern schnell zusammenbrachte, und rettete so die materielle Erinnerung an eine der glorreichen Thaten, die sich die Franzosen mit zäher Energie aus dem Trümmerfeld des unglücklichen Krieges herausmeißeln. Jetzt hält der „Gaulois" aber die Zeit für gekommen, das Haus einer der nationalen Gesellschaften zu übermachen, die in der heutigen und in der kommenden Generation das Gedächtniß der großen Vergangenheit pflegen und wachhalten. Und so tritt von nun an das „Souvenir" in den Besitz des Hauses, das es einem der drei Männer als Wächter anvertrauen will die heute allein noch von der kleinen Schaar übrig sind, von der damals der letzte hellleuchtende Hoffnungsstrahl ausging, ehe die tiefe Nacht der furchtbaren Katastrophe des 2. Sepetembers hereinbrach.

Ein Buch Mulay Hafids.

Mulay Hafid, der neue Sultan von Marokko, benutzt die Mußestunden, die ihm seine Regierungsthätigkeit läßt, dazu, sich als Schriftsteller zu erproben. Er hat jetzt in Fez ein Buch erscheinen lassen, das den gelehrten Titel führt „Ueber die Erklärung der Begriffe, deren Khalil sich bedient." Kalil ist der Verfasser eines berühmten alten Rechtswerkes, das in der mohammedanischen Welt eine große Rolle spielt. Mulay Hafid hat sich die Angabe gestellt, das Vorwort dieses Buches erläuternd zu erklären. Sein Buch umfaßt nicht weniger als 118 Seiten, die der Erklärung von nur zwei Seiten des behandelten Werkes dienen. Wenn Mulay Hafid seine Erklärungsarbeit in derselben Weise fortsetzt, so kann sein Werk zu einer ganzen Bibliothek werden. Dem Titel seines Buches, so wird im „Journal des Debats" erzählt, ist folgende Bezeichnung beigegeben: „Ein Buch, verfaßt von Seiner Majestät dem Sultan der Ulemas, dem weitesten der vom Propheten abstammenden großen Herrscher, dem Herrn von Marokko (möge sein Ruhm und sein Glanz fortbauern) unseres Herrn und Meisters Abd-el-Hafid (mögen seine Truppen ruhmreich sein und seine Siege glanzvoll!)" In einer Einleitung erklärt Mulay Hafi ddie Geschichte seines Werkes. „Seit meiner Kindheit," so berichtet der schriftstellernde Sultan, „hat mein Herz eine Vorliebe für die Wissenschaft und neigt zu den bedeutenden Männern, die ihr dienen." Er preist dann die Verdienste dieser Leuchten der Wissenschaft und kommt auf den Zweck seines Werkes zu sprechen: „Ich habe mir das Ziel gestellt, wenn es Gott gefällt, die Begriffe des Mokthasar zu erklären, mit Klarheit die nöthigen Dinge darzuthun und den Text verständlich zu machen, damit alles, was dem Leser Verwirrung bringt, so klar einfach und verständlich wird als möglich. Ich bitte Allah, dieses Buch so nutzbringend werden zu lassen, wie das, dessen Erklärung es dienen soll."

$33 Von Chicago

nach

Pacific Nordwest-Orten

Jeden Tag bis einschließlich den 30. April

via der

Union Pacific

Die sichere Bahn zum Reisen — ausgestattet mit elektrischen Block-Signalen — alle Züge führen Speisewagen — Mahlzeiten servirt a la carte. Sicherheit, Bedienung und Schnelligkeit — die ideale Reise-Kombination. Wegen Einzelheiten über Kalifornien und die Pacific-Küste adressire man:

W. G. NEIMYER, General Agent,

120 Jackson Boulevard, Chicago.

ap17,19,20,22,24

Was ist gut für schwache Männer?

Ein Heilsystem ganz neuer Art ist vervollkommnet worden, durch welches ein Mann schnell und sicher die verlorene Manneskraft ersetzen kann.

Für Schwächezustände jeder Art das anerkannt beste u. erfolgreichste Heilverfahren!

Tausende von geschwächten Männern verdanken demselben ihre gründliche Heilung. Ganz besonders wirksam und heilkräftig erweist sich diese bewährte Methode bei Nerven- und Gehirn-Erschöpfung, Gedächtnißschwäche, Rückenleiden, Mattigkeit oder leichtem Ermüden, Ausflüssen, nächtlichen Verlusten, Nieren- und Blasen-Leiden, trübem oder wolkigem Urin (häufig die Ursache geheimer Schwäche) Krampfaderbruch und namentlich Geschlechtsschwäche oder Verlust der Manneskraft.

Ein deutsches Buch, welches diese Heilmethode klar und ausführlich beschreibt, wird versiegelt, kostenfrei versandt, damit jeder hilfsbedürftige Mann dieses, so erfolgreiche Heilsystem kennen lernt und dadurch volle Manneskraft und neue Lebensfreude erlangt.

Dr. G. H. Boberg,

564 Woodward Ave., Detroit Mich.

17ap,sami*

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einfeitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Stock.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—8 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

24nov,jabibo*

$5 Augengläser $1

Herabgesetzt auf

Berühmte Duplex-Linsen, Gold gefüllte Rahmen.

Jetzt ist die Zeit gute Brillen zu erhalten, so lange unsere spezielle Offerte dauert. Wir geben Euch persönliche fachmännische Bedienung, tadelloses Passen und den besten Werth in Chicago für $1. Laßt es uns beweisen.

Korrekte Brillen, von uns angepaßt, heilen immer Kopfweh und Nervosität, die von Augenanstrengung herrühren. Untersuchung kostenfrei.

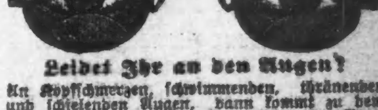
Dr. Bergson & Co.

Augen-Spezialisten,

263 Ost North Ave., über der Bank.

Ecke Larrabee—Nord- und Süd-Cars bis North Ave., oder N. W. L. bis Larrabee Str. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

sa*



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

8jan,sa*

Dr. J. GARTENSTEIN

Deutscher Augen-Spezialist

Brillen jeder Art sehr sorgfältig angepaßt. früher in Milwaukee, hat jetzt seine Office in Chicago,

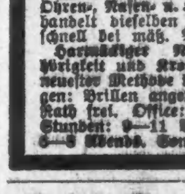
N. W.-Ecke 12. Str. und Ashland Ave.

Officestunden: 9 bis 12 Vorm., 2 Nachm. bis 8 Abends. Sonntags 9 Vorm. bis 1 Nachm. Phone West 1279.

ap8,bofadi,1m

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm. 3—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.



Bekanntester Optiker der Nordseite.

563 Lincoln Ave. **E. Strassburger**

14apr,dibofa,*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,dibosaX gegenüber der Post-Office.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut-Specifie kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 Süd State Str., Chicago, Ill.

31ma,X*

Harn-Absonderungen gelindert in **24 Stunden**

Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen.

In all. Apotheken.

sa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Fragt nach Klein Bros. Trading Stamps.

Frühjahrs-Eröffnungs-Verkauf!

Eine Ausstellung von ganz neuen Waaren in großen Quantitäten in unseren 50 Departement — Bargains der ungewöhnlichsten Art und werth, daß Ihr hierher kommt. Besucht uns: jeder Artikel ist für Eure Auswahl bereit

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag.

75c Werth beste Groceries für 50c

Fairbank's Santa Claus Seife, 2 Stücke für........ 1c
A. B. Ofenwichse, 8c Flasche für........ 1c
Sweetheart Toilet Seife, 5c Stück für........ 1c
Ein Pfund kernlose California Rosinen, für........ 4c
Eine 10c Flasche beste Waschblau od. Amonia, nur 6c
Eine 10c Jar präparirter Mostrich zu........ 7c
½ Pfd. echter gemahlener schwarzer Pfeffer, für 10c
Zwei Pfund französische Zwetschen für........10c
1 Pfd. fancy Crawford oder Bartlett Birnen für 10c
75c werth der besten Groceries für........50c

Waschkessel. $3.50 Waschkessel, ganz aus Kupfer, gut gemacht, Nr. 8 Größe, speziell......**$1.50**

Unser Nr. 1 California Schinken, das Pfund........ **7½c**
Ein Schinken an einen Kunden. Verkauf bis 5 Uhr Montag Abd.

$20.00 Damen-Suits für $7.90. Sehr gut geschneiderte Suits, gefertigt von reinwollenen Worsteds, Chiffon, Panama und Prunella Tuchstoffen — sehr schön besetzt mit Seide Braids, beste Qualität Satins, Skirts und Coats gefüttert mit Taffeta-Seide oder Satins — alle Farben und Größen — regulärer $20.00 Werth, zu........ **$7.90**

Mädchen-Kleider. Gemacht von Gingham, Russian Blusen-Effekt, besetzt mit weißer Litze — alle Größen, sortirte Farben, Eröffnungs-Verkaufspreis.... **39c**

Dreß Skirts. Gemacht von guter Qualität Panama-Cloth, sehr schön besetzt mit merzerirten Satinbändern und Knöpfen, in schwarz, blau und braun, regulärer $3.00 Werth, zu **$1.69**

Geranien. Blühende Geranien und andere Blumen, speziell........ **7c** (Nur 3 auf einen Kunden.)

Dreß Suiting. Extra schweres Linnen Finished Suiting, über 50 verschiedene Muster zur Auswahl, vollständig 8c die Yard werth, speziell, Yard... **3¾c**

Lonsdale Muslin. „Lonsdale" fein gebleichter Muslin, keine Rester, vom Stück geschnitten, solange 3000 Yards vorhalten, die Yard zu........ **7¾c**

Damen-Unterzeug. 160 Dutzend ganz weiße Swiß gerippte Unterhemden für Damen, gemacht mit fancy Spitzen und Taped Hals, kurze Aermel — reguläre 18c Sorte, speziell zu........ **7c**

Folding Go-Carts, grün emaillirt, Stahl Gear, Gummireif-Räder, gut gemacht — Verkaufspreis........ **89c**

Hemden für Arbeitsmänner. 100 Dtzd. vorzügliche Qualität hellfarbige Twilled Ueberhemden für Männer, gemacht mit Yoke, Tasche, gefütterter Kragen, Felled Nähte und voll geschnitten, 50c Sorte, zu..... **29c**

Amber Seife. Proctor & Gamble's Amber Seife, reguläre 5c Stücke, für diesen Verkauf, das Stück nur..... **3½c** (Nur 5 Stück auf einen Kunden.)

Eisen-Bettstellen, schwere Pfosten und Fillings, Messingbeschläge am Kopf- und Fußende, alle Größen und Farben, werth $5.00—dieser Verkauf nur **$2.75**

Männer-Unterzeug. 4 Kisten, 160 Dtzd. glatte Balbriggan-Hemden und Hosen für Männer, gefertigt mit französ. Hals, und doppelsitzige Hosen, die 33c Sorte, zu........ **12½c**

Korset-Covers. Gemacht von gutem Muslin, fest anschließend, Hals besetzt mit Spitzen, alle Größen, Eröffnungs-Verkaufspreis nur........ **6c** (Zwei auf einen Kunden.)

Persisches Lawn. 40 Zoll breit, extra fein und Sheer, Fabrikrester von 15c, 20c und 25c Werthe, speziell, die Yard. **7½c**

Knaben-Hosen. Kniehosen für Knaben, gemacht von dunkelblauen wollenen Cheviots, Größen 4 bis 14, werth 35c — Eröffnungs-Verkaufspreis.... **19c**

Schwarze Taffeta-Seide. 27-zöllig, extra feine Qualität, Rustle Finish, richtige Schwere und Qualität für Unterröcke — überall zu 89c verkauft — unser Eröffnungs-Verkaufspreis........ **50c**

Damen-Schuhe. Bestehend aus Patent Colt Skin und Vici Kid Leder, Mat Calf und Cloth Top, in Schnüre, Knöpfe, und Blucher-Effekten, jedes Paar in dieser Partie ist $2.50 werth, Eröffnungs-Verkaufspreis, das Paar zu........ **$1.59**

Damen-Waists. Sehr gute Qualität Lawn Waists, regulär $1.29 werth, schön besetzt mit Spitzen und Stickereien, alle Größen, Eröffnungspreis zu.. **69c**

Couches. Gemacht von Boston Leder, Stahl-Konstruktion, Eichengestell, sehr schön geschnitzt, werth $10.00— dieser Verkauf nur...... **$5.98** (Auf leichte Abzahlungen.)

Leder-Couches. Gemacht von echtem Leder, tief Tufted, Stahl-Konstruktion, solides Eichen-Gestell, guter Werth für $30.00 — Wir verkaufen dieselben zu........ **$14.98**

Geht nicht in den unrechten Laden.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Was der New Yorker Alles in Hochbahn, Straßenbahn und Untergrund verliert. Ein eheliches Idyll im Gericht, oder: Das Plätteisen als Ueberzeugungsmittel. — Tragikomische Erlebnisse von Amerikanern in der deutschen Reichshauptstadt.

Dem Fremden, der nach New York kommt, fällt vor Allem die nervöse Hast der Menschen auf. Sie sind immerfort in Eile. Man braucht sie nur zu beobachten, wie sie in die mit Stehgästen vollgepfropften Wagen der Straßenbahn, Hochbahn oder Untergrundbahn hinein und hinausstürzen, die Männer namentlich. Während der Fahrt sitzen sie in ihre Zeitung vertieft und sehen und hören nichts, bis der Schaffner ihre Station ausruft. Dann springen sie auf, wie wenn ein böser Bube eine Nadel von unten durch den Sitz gesteckt hätte, und sausen hinaus, mit den Ellbogen sich einen Weg, durch die übrigen „Sardinen" in der „Sardinen-Büchse" bahnend. Da zahlreiche Fahrgäste Etwas bei sich haben, das sie nach Hause mitnehmen wollen, so ist es ganz natürlich, daß sie oft ihr Packet in der Ueberstürzung auf ihrem Sitz liegen lassen. Das Verlorene nimmt dann der Schaffner an sich und liefert es in einer bestimmten Abtheilung der Bahn-Direktion ab. Die Direktion wieder veröffentlicht die gefundenen Sachen im „Herald" und der Verlierer kann sie dann in dem bezeichneten Büro abholen. Es ist unglaublich, was Alles der hastende New Yorker in einem Bahnwagen liegen läßt. Da finde ich in dem täglichen Verzeichniß der Hochbahn folgende Sachen als gefunden angegeben: 1 Buch, 1 elektrische Batterie, 1 Rattenfalle, Papiergeld, 4 Paar Handschuhe, 3 einzelne Handschuhe, Ueberhosen, 1 Packet Eier, 4 Kappen, 1 Damenbörse, 1 Halsband, 1 Schürze, Kragen und Manschetten, 1 Ring, 1 Packet Servietten, 1 Schleier, 8 Regenschirme, 1 Muff, 1 Vergrößerungsglas, 1 Packet saure Gurken, 1 Kamm, Farbe, Visitenkartentasche, 1 Brosche, 1 Schlipsnadel, 1 Brille, 1 Paar Schuhe, Noten, Hosen, Handtasche, 1 Börse, 1 Hut, Schlüssel, 1 Bluse, 1 Schlips, 1 Geldtasche und 1 Flasche Wein.

Diese Gegenstände vertheilen sich auf die vier Hochbahn-Linien in New York.

In der Untergrundbahn wurden an einem Tage gefunden: 3 Bücher, 6 Börsen, 1 Geldtasche, 1 Kamm, 2 Packete mit Tuch, 1 Manuskript (was beweist, daß die Dichter, wenn sie nicht auf dem Pegasus umherfliegen, selbst die prosaische Untergrundbahn benutzen), 1 Brillen-Futteral, 1 Packet Schnupftabak, 1 Schulmappe, 1 Muff, 2 Pelzschwänze, 1 Reisetasche, 1 Milchkanne, 3 Paar Handschuhe, 2 einzelne Handschuhe, 7 Regenschirme.

Die gleichen Leute hinterlassen natürlich Spuren ihrer Hast und Vergeßlichkeit auf den Fährbooten, in den Gewässern um New York herum und auf den Eisenbahnen, die von New York aus ins Land führen. Erstaunlich bleibt, wie viele Börsen und Geldtaschen verloren werden. An der Spitze der verlorenen Gegenstände steht aber nach wie vor der gute alte Regenschirm. Sein Loos scheint in der ganzen Welt zu sein, irgendwo „in Gedanken stehen geblieben zu sein". Man liest selten oder nie Etwas von seinem Schönwetter-Kollegen, dem Spazierstock. Woher kommt es, daß der Regenschirm, der doch seinem Besitzer viel nöthiger ist, so oft verloren geht? Jemand sollte hierüber eine tiefsinnige Abhandlung schreiben. Und Eins ist sicher: der zerstreute deutsche Professor ist nicht der einzige, der im Vergessen von Regenschirmen Hervorragendes leistet. Der vorsichtige nüchterne Geschäftsmann in New York gibt ihm darin nichts nach.

Freilich muß man bedenken, was so ein New Yorker Geschäftsmann Alles in seinem Kopf behalten muß. Da ist nicht bloß das Geschäft, sondern noch die Familie, namentlich das süße Eheweib. Mancher Mann würde manche holde Hälfte sicherlich mit Vergnügen in der Untergrundbahn vergessen, wenn er nur könnte. Und umgekehrt — selbstverständlich, sanfte Leserin! Sie ahnen gar nicht, wie viele von ihnen wie Katze und Hund miteinander leben. Ein heiteres Beispiel hierfür lieferte neulich eine Gerichtsverhandlung, deren Helden Mann und Frau waren. Sie waren nicht im Stande, sich über irgend etwas zu einigen. Sie stritten über alles, das heißt: die Frau wußte alles besser. Es ergab sich, daß sie über Portugal sprachen. Die Frau behauptete, es liege in Süd-Amerika, der Mann, es liege in Europa. Zuletzt war die Frau über den Widerspruch des Mannes (never contradict a lady — verlangt die landläufige Auffassung von Galanterie) so empört, daß sie ihm ein Bügeleisen an den Kopf warf. Zum Glück blieb er unverletzt. Doch hob er es mit rührender Zuvorkommenheit wieder auf und bemerkte: „Trotzdem liegt Portugal in Europa!" Das war zu viel für die Gattin. Sie ließ den Gatten vor Gericht bringen — wegen grausamer Behandlung — haha! Denn wenn sich Jemand nicht einmal durch ein Bügeleisen davon überzeugen läßt, daß Portugal in Südamerika liegt, so ist er von Natur niederträchtig und böswillig. Dem Richter klagte die Gute ihr Leid mit folgenden Worten:

„Er ist so dickköpfig, daß er es nicht einmal zugibt, wenn ich recht habe. Er behauptet immer das Gegentheil, nur um mich zu ärgern."

„Sie hat recht ungefähr einmal in zwanzig Fällen!" bemerkte der Mann mit jener eisernen Gemüthlichkeit, die Mary so zur Wuth reizte.

„Ich habe immer recht!" pfauchte Mary.

„So? Zum Beispiel, als Du Portugal nach Südamerika verlegtest?"

„Da liegt es auch — wo sonst?"

„Sehen Sie, Herr Richter," meinte der Gatte, „ist es ein Wunder, daß wir nie übereinstimmen? Wir streiten über alles: Geographie, Arithmetik, Grammathik, Kochen, Haushalten, Kleidung, meine Stellung, die Stellungen, die ich gehabt habe; die Stellungen, die ich nicht bekommen kann, die Stellungen, die ich nach ihrer Meinung zu bekommen versuchen sollte, mein Geschäft, das Geld, das ich Andern schulde, das Geld, das Andere mir schulden, die Kinder meiner Schwester, ihre Mutter, meinen Hund, den neuen Tisch im Empfangszimmer —"

„Genug!" rief der Richter entsetzt. „Genug! Ich sehe, Sie besitzen Beide jene gesegnete Verschiedenheit der Temperamente, jenen Reichthum an Gegensätzen, die eine Ehe wahrhaft lebendig und genußreich machen. Gehen Sie nach Hause und versuchen Sie fernerhin, sich gegenseitig an Wissen zu übertreffen."

„Schön!" sagte der Ehemann. „Mary — komm, wir spazieren zu Fuß nach Hause."

„Wir nehmen die Straßenbahn!" erwiderte Mary.

Damit endete dieses reizende eheliche Idyll im Gericht. Ich fürchte, dieser Ehemann, der sich nicht einmal mit Bügeleisen überzeugen läßt, ist ein hoffnungsloser Fall.

Was ist sonst noch Heiteres zu berichten? Nicht viel, meine Theuren, nicht viel. Diese Woche ist merkwürdig würdevoll verlaufen. Höchstens könnte ich noch erzählen, was für seltsame Erfahrungen Amerikaner und Amerikanerinnen neulich in Berlin gemacht haben — nach einer Meldung des Berliner Korrespondenten des „Herald". Amerikanische Studenten, die in einem bestimmten Lokal ein Zimmer für sich hatten, wurden vom Wirth unter Ausdrücken des Bedauerns vor die Thür gesetzt, weil sie nicht genug Bier tranken. Sprach der Wirth: „You last night only for seven Mark fifty Pfennig beer have drinked and that for my electric light is not even enough." Dieses Englisch wird wohl Erfindung sein. Doch sonst mag es stimmen. Kommt auch übrigens in New York vor. Unser Schriftstellerverband mußte verschiedene Male das Lokal wechseln, weil wir nicht genug verzehrten. Ist auch ganz in der Ordnung. Wenn eine Vereinigung nicht genug verzehrt, muß sie eben für ausschließliche Benutzung eines Zimmers Miethe zahlen. Nett ist auch die Geschichte aus der gleichen Quelle von den beiden reizenden New Yorkerinnen, die in einem der weniger feinen Viertel Berlins im Wagen erscheinen, um irgendwo einen Hund zu kaufen. Sie waren nach der neuesten Pariser Mode gekleidet, mit riesigen „Körben" auf dem Kopf und „Schlangenhaut" (Directoire), und die eine hatte wohl eine jener verführerischen Blusen mit Tüll-Ausschnitt an, die der Berliner „Bluse mit Oberlicht" nennt. Wunderbarer Ausdruck — wie? Kaum waren die Straßenjungen der beiden „overdressed Ladies" ansichtig geworden, so umringten sie den Wagen und ließen ihren Gefühlen im ausgewähltesten Berlinisch freien Lauf. Sie warfen sogar mit allerlei Gemüse und nannten die beiden jungen Damen in englisch „Pigstickers" (Schweinestecher). Die eine, die das nachher erzählte, bemerkte dazu: „As we are not from Chicago, we did'nt mind it!" Natürlich waren sie entrüstet, und mit Recht, und schworen, nie wieder nach Berlin zu kommen. Wer Berlin kennt, wird das Erlebniß begreifen. Die nach der neuesten Mode gekleidete Dame bekommt in Berlin noch heute auch in den feineren Gegenden unangenehme Bemerkungen zu hören, sogar wenn sie Berlinerin ist. Das sind die kleinstädtischen Eierschalen, die selbst Berlin noch immer mit sich herumträgt.

H. F. Urban.

Unterzeug — **10c** für feine gerippte Damen-Leibchen, niedere Hals — kurze Aermel oder ganz ohne Aermel — regulär 19c werth.

Beinkleider — **19c** für Muslin Umbrella-Beinkleider für Damen, mit Spitzen und Stickerei garnirt, — regulär 30c werth.

Gowns — **48c** für Muslin Nachthemden für Damen, Tucked, bestickter Einsatz, regulärer 75c Werth.

Unterröcke — **98c** für weiße Lawn Unterröcke für Damen, mit breitem Flounce von Spitzen oder Stickerei, $1.48 Werthe.

Suits — **7.98** für Suits f. Damen und Misses, ganzwollene Serges oder Panamas, mit Satin gefütterten Coats, $12.98 Werth.

Skirts — **1.98** für woll. Skirts für Damen — Plaited oder Flare-Mode, mit Seide oder Self Fold besetzt.

Coats — **3.98** f. Damen Coats, Panama, Coverts oder Broadcloth, Satin gefüttert, $5.98 Werth.

Hemdenzeug — **5¾c** die Yard für Bluebell Cheviot Hemdenzeug, schlicht und fancy, Fabrikrester, nur 10 Yards an jeden Kunden, 12½c Werth.

Prints — **4¼c** die Yard für American Prints, volle Stücke, Calcutta, grau oder schwarze und weiß karrirte, nur 10 Yards an jeden Kunden.

Lawns — **3½c** die Yard für bedruckte Lawns, heller und dunkler Untergrund, große Auswahl, ein regulärer 7c Werth.

Gingham — **6½c** die Yard für Everett Classic Kleider-Ginghams, feine Auswahl von Mustern.

Beinkleider — **15c** für Damen Umbrella Beinkleider, unten herum mit Spitzen besetzt, regulärer Preis 25c.

Hemden — **29c** für Negligee Knabenhemden, Percale, nette Muster, Faced Aermel, alle Größen, 50c werth.

Stickerei — **10c** per Yard für Stickerei Edging und Einsatz Nainsook und Cambric, 19c werth.

Stickerei — **15c** per Yard für Korset-Cover Stickerei mit Beading, durchbrochen gearbeitete Muster, 18-zöllig, 25c werth.

Ersparnisse für Montag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Schuhe für nahezu die Hälfte

von dem ganzen Lager von

Marcus Bros.,
999 Milwaukee Ave.

wird Montag fortgesetzt

Die Assortments sind vollständig, genug Facons und Größen vorhanden um Jedermann zu befriedigen. Es kommt sehr selten vor daß Schuhe so billig gekauft werden können. Kommt, bringt Eure Familie und spart die Hälfte Eures Geldes so lange der Preis am niedrigsten ist.

1.95 per Paar für Damen-Schuhe und Oxfords, Patent Colt, Vicikid lohfarbiges und Gunmetal Calf, $3 und $2.50 Werthe.

69c per Paar für Damen-Schuhe, Dongola Kid, nur zum Schnüren, regul. $1.50 Werthe.

1.00 per Paar für Knaben- u. Mädchen-Schuhe, solid. Leder, $1.50 und $2.00 Werthe.

49c per Paar für Kinderschuhe, lohfarbiges oder Vici Kid, Knöpf- oder Schnürfacons, Größen 4 bis 8.

Strümpfe

250 Dtzd. schwarze, lohfarbige und fancy farbige nahtlose baumwoll. Socken für Männer, 10c Wth., per Paar.. **6c**
340 Dtzd. schwarze und lohfarbige nahtlose Damenstrümpfe, 10c Werth, Paar..... **5c**
245 Dtzd. schwarze, gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 6, per Paar........ **4c**
195 Dtzd. schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, mit geripptem Top, 15c Werth zu........ **9c**

Kurzwaaren

Haken und Oesen, schwarz oder weiß, speziell, 2 Dtzd. für........ **1c**
Nickel Sicherheits-Nadeln, — speziell für Montag, per Dtzd....... **1½c**
Perlmutter-Knöpfe — speziell, per Dutzend... **1½c**
Rock-Einfaßband, 5 Yard Stücke, speziell, per Yard nur........ **1c**

Kleiderstoffe

50 Stücke 34-zöll. graue regendichte Suitings, gestreift und karrirt, bester Stoff für Kinderkleider, 25c Werth, per Yard........ **12½c**
Speziell, 1 Partie schwarze Kleiderstoffe, einfach u. fancy, strikt reinwollen, werth bis zu 75c, per Yard...... **49c**
75 Stücke 36-zöll. Suitings, heller und dunkler Grund, bestehend aus Mohairs, Nuns Veilings, fat ingestreiften Plaids, etc., werth bis zu 58c, per Yard...... **29c**

Swiß — Gardinen Swiß, fancy gestreift, 40 Zoll breit, regulärer 10c Werth — zu, per Yard........ **5½c**

Bänder — Reinseidene Taffetabänder 3 Zoll breit, alle Farben, regulärer Preis 10c, die Yard zu........ **5c**

Gardinen — Nottingham Spitzen-Gardinen, neue Partie von Mustern, regulärer Preis $2.00 — speziell zu, per Paar...... **1.50**

Stretchers — Gardinen-Strecker mit nickelplattirten Pins, speziell für Montag, zu nur........ **49c**

Cambric — Feiner gebleichter Lonsdale Cambric, Fabrik-Rester, yardbreit, bis zu 10 Yard Längen, 12½c werth, Yard........ **5¾c**

Kissen — Feder Bettkissen, roth od. blau gestreift, schweres Ticking, echte Federfüllung, 75c werth, zu..... **35c**

Handtücher — Reinleinene befranste Damast Handtücher, 16x36, ganz weißer od. rother od. blauer Border, 20c werth....... **12½c**

Anzüge — Knaben-Anzüge, einfache oder Knickerbocker Hosen, braune und graue Farben, 8 bis 17 Jahre, $3.00 werth....... **1.98**

Hosen — Männer- und Knaben-Hosen, schwarze Cheviots u. dunkle Cassimeres und Worsteds, $2 werth, 9 bis 11 Vorm...... **1.29**

Hosen — Kniehosen für Knaben, feine Cassimeres und Cheviots, Größen 4 bis 16 Jahre, regulärer 50c Werth, zu........ **29c**

Groceries und Liköre — Montag

Feine spanische Oliven, Quart Mason Jar... **25c**
Santa Clara Zwetschen, zwei Pfd. für...... **15c**
Kernenlose Rosinen, zwei 10c-Packete für.... **17c**
Fancy gerein. Korinthen, 2 Pfd. für... **23c**
Washb'rn Gold Medal Mehl, ⅛ Bbl. Sck. $3.40, ¼ Bbl. Sck. $1.73, ⅛ Bbl. Sack.. **87c**
Hochfeine Domestic Oel-Sardinen, mit Keyopener, 3 Büchsen..... **11c**
Feiner granul. Zucker, 10 Pfd. mit Grocery-Bestellung, zu........ **49c**
P. & G. Amber oder Wieboldts Family Seife, 10 Stücke...... **39c**
20th Century Seife, 4 10c-Büchsen für........ **15c**
Wieboldts geräuschlose BlueTip Zündhölzchen, Pck.... **15c**
Waschblau od. Ammonia, ¼ Gall. Jug, zu........ **10c**
„Yacht Club" blutrother Alaska Lachs, 2 B'chs... **25c**
Frischgeröst. Kaffee, 3 Pfd. 40c, per Pfd....... **14c**
Gunpowder Thee, Pfd..... **19c**
Ginger-Snaps, von 9—11 Vm., 2 Pfd. für...... **8c**
Vorderviertel Kalbfleisch od. Kalbfleisch Stew, per Pfd...... **7½c**
Mag. sug. cur. Plate Cornbeef, per Pfd...... **5½c**
A. Booth's Hummern, ½-Pfd. Büchse... **20c**
Meadow Hill Butter, die beste, Pfd..... **30c**
Monogram Whiskey, Gll. 1.89, ½ Gall... **$1.00**
Extra fein. Kümmel od. Gin, ¼ Gall....... **82c**
Exportbier, Kiste v. 2 Dutzend Flaschen nur. **95c**
Von 8.30 bis 11 Vorm., Rye Whiskey, reguläre 85c Flasche, spez. nur..... **42c**
Nr. 1 Sugar Cured Picnics, per Pfd...... **8¾c**
Swifts Premium Butterine, Pfd....... **20c**

Messer — **35c** für Taschenmesser, mit Ebenholz-, Cocobola- u. Hirschhorn-Griffen, zwei Klingen, Messing ausgeschlagen, 50c Werthe.

Messer — **3c** für verzinnte Tischmesser und -Gabeln, vierzinkige Gabeln, mit glatten Griffen.

Tapeten — Grüne und rothe Ingrain-Tapeten, speziell für Montag nur, die Rolle zu........ **9c**

Erwerbt eine gute Farm.

Bietet Eurer Familie ein Heim im besten Landestheil der Welt:

MICHIGAN

Die besten Farmländereien in Amerika liegen nur 800 Meilen von Chicago und Toledo entfernt. Dieselben sind jetzt für $5 bis $15 per Acker zu haben. In einigen Jahren werden sie $50 per Acker werth sein.

Ist Geld so leicht zu verdienen in der Stadt? Es ist nicht viel, einen Einblick hierin zu gewinnen.

Heimstättesucher-Exkursionen via **Pere Marquette Eisenbahn.**

Verlassen Chicago oder Toledo Dienstags, den 23. März; den 6. und 20. April; den 4. und 18. Mai; sind giltig für 15 Tage, zu $6 bis $8 für die Rundfahrt. Schreibt oder sprecht vor bei

W. E. Wolfenden, G. W. P. A., 206 Süd Clark Str., Chicago, Jll.
W. C. Tousey, D. P. A., 428 Madison Str., Toledo, O.

Wegen voller beschreibender Einzelheiten. feb27,8fa

Finanzielles.

North West State Bank
Kapital $200,000.00
Milwaukee und North Ave.

Jos. K. Noel, Präsident.
H. B. Berentson, Vizepräsident.
A. S. Boos, Kassirer.
F. W. Hausmann, Hülfkassirer.

Direktoren:
Otto J. Hartwig, Vorsitzer, Droguen, 1570 Milwaukee Ave.
Alfred Anderson, Chic. Mantle Knitt. Mls. 929 N. Whipple Str.
H. B. Berentson, Vize-Präsident, Milwaukee und North Ave.
James Davis, Wall Pap. & Painters Suppl. 1050 Milwaukee Ave.
Gus. E. Martin, Publisher & Printer, 761 West North Ave.
Chas. H. Menzel, Hardware, 468 W. North Avenue.
Wm. New, Kapitalist, 1085 W. North Ave.
Jos. K. Noel, Präsident, Milwaukee und North Ave.
P. J. Orbesen, Mfr. Ice Boxes & Store Fixtures, 902 N. Campbell Ave.
A. C. Sievers, Grocer und Butcher, 1605 Armitage Ave.
Martin Weick, Fabrikant von Lederartikeln, 1051 N. 41. Ave.
Chas. A. Zahn, Wholesale Liquors, 1278 Milwaukee Ave.

Bequeme Lage und Geschäftsstunden.

Bezahlt 3 Prozent Zinsen auf Ersparnisse.

18mz,eofa26

Für Eure Werthpapiere

Abstrakte und Versicherung-Polizen könnt Ihr eine Privat-Safe in unserem absolut feuer- und diebssicherem Gewölbe für weniger als einen Cent pro Tag miethen. $3.00 per Jahr.
Offen von 9 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Samstags von 9 Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 6 bis 8 Uhr Abends.

Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.
Es wird deutsch, böhmisch und polnisch gesprochen. 4amomi*

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß. 8ap,didosa*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. Holinger & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St. 27mai,mifamo*

Man beachte: **K. W. KEMPF**
84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise von und nach Europa.
Kredit-Briefe — Geldsendungen
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt wenn gewünscht. Voraus baar bezahlt.
Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.
Vorschuß auf Erbschaften u. Werthpapiere

K. W. KEMPF
No. 84 La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. ap3, sa,mo,mi*

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1834 durch
H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,mifason*

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45. Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.A., 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Phone Harrison 1718. 18fel*

Schiffs-Karten
$26 nach Rotterdam — Antwerpen
$28 nach Bremen — Hamburg
$40 in zweiter Kajüte
Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar und anderen Plätzen in Oesterreich-Ungarn. Abfahrt von Chicago 22. April, 6. und 20. Mai.
Schnelldampfer. — Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. mz15,mobisa*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen,- Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 22ol,dofabi*

Besichtigt diese wirklichen Bargains

Nur $3,700
$300 Baar — $20 den Monat.
für diese 2stöck. Frame, 4+5 Zimmer und Bad; 7 Fuß Basement; alle Verbesserungen; beste Materialien und Arbeit.
Anderes Eigenthum, an Monticello, Lawndale, Ridgeway Ave., und Belmont Ave.
Nehmt Milwaukee Ave.-Cars bis zu Belmont Ave., lauft einen Block zu dem Eigenthum.
Zweig-Office Ecke Central Park und Belmont Ave.
Wir haben jetzt 35 fertige Häuser, alle Sorten und Größen, verkaufen auf leichte Abzahlungen. Kommt wenigstens und besichtigt dieselben.

A. A. Jankowski,
2571 Milwaukee Ave.
Ecke Central Park Ave.
Telephon: Irving Park 215
Beide Offices sind Sonntag den ganzen Tag offen.